

## Bürger für Beethoven Sahrbuch 2018





TÄGLICH VON 12 – 16 UHR

## MITTAGSKNÜLLER

MITTAGSTISCH: 7,50

**MIT TAGESSUPPE: 8,50** 

MIT FRISCHEM SALAT: 8,50

Dreesen Gastronomie GmbH

#### **GASTHAUS IM STIEFEL**

Bonngasse 30 · 53111 Bonn · Telefon: 0228-696 596 · Fax: 0228-555 295 40 E-Mail: info@gasthausimstiefel.de · www.gasthausimstiefel.de

Der Mittagsknüller ist nicht für Gruppen oder Reservierungen buchbar.



# Sürger für Seethoven Sahrbuch 2018



#### **Impressum**

Herausgeber: Bürger für Beethoven e. V.

Kurfürstenallee 2 – 3 · 53177 Bonn

Telefon: (0228) 36 62 74 · Fax: (0228) 18 47 637

 $in fo@buerger-fuer-beethoven.de \cdot www.buerger-fuer-beethoven.de \\$ 

**Redaktion:** Eva Schmelmer (V. i. S. d. P.), Lektorat: Hans C. Pakleppa, Dorika Seib, Thomas Wagner, Redaktionsschluss: 31. Juli 2019.

**Fotos:** Petra Amtenbrink, Beethovenfest Bonn, Beethoven-Haus Bonn, Gesine Born, Bürger für Beethoven, Bundestadt Bonn, Malte Boecker, Marco Borggreve, Barbara Frommann / Bundesstdt Bonn, Susanne Kessel, Guido Krawinkel/nmz, Arnulf Marquardt-Kuron, Michele Monasta, Ulrich Müller-Langhardt, Monika Nonnenmacher, Solveig Palm/Netzwerk Ludwig van B., Peanuts worldwide LLC, Stephan Wallocha, Michael Wels, Alexander Zablinski.

® Bürger für Beethoven · Bonn 2019

**Nachdruck:** Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Art von Vervielfältigung bleibt vorbehalten.

**Vertrieb:** Bürger für Beethoven

Layout & Druck: www.pohl-satz.de

#### Inhaltsverzeichnis

Impressum	
Inhaltsverzeichnis	5
Editorial	6
Beethoven 2020	
Leitartikel "Beethovenland"	8
Kaleidoskop 2020	
Beethoven-Countdown	
Unser Ludwig	
250 piano pieces	24
Beethovenfest	2 1
Beethovenfest 2018	20
Bühne frei	
Ringpreisträgerkonzert Igor Levit	30
Beethoven-Ring für Kit Armstrong	39
Künstlereinladungen	
Schaufensterwettbewerb	
Bundeszuschuss fürs Beethovenfest	4/
Beethoven und Bonn	
Beethoven-Rundgang	48
Spielstätten	
Kosten Beethovenhalle	
Musikerfrühstück	56
Tag des Denkmals	57
Götterfunken	
Bonner Wirtschaftstalk	60
Beethoven-Stadtmarketing	61
Beethoven und die Lesegesellschaft	62
Beethoven am Bahnhof	63
Ludwig auf dem Weihnachtsmarkt	64
Beethoven und mehr	
Beethoven Bonnensis	65
Doppelter Gedenktag 26. März	67
Beethoven@home	69
Beethoven bei den Peanuts.	
Bürger für Beethoven	
25 Jahre Bürger für Beethoven	72
Beethoventreff	/ 3
Musikreise Bad Kissingen	/ /
Musikreise dad Rissingen	/ ۶
Mitgliederversammlung	
Der neue Vorstand	
Ein neues Kuratorium	
Highlights und Termine	89
Nachrufe	
Verstorbene	
Mitgliederliste	
Ehrenmitglieder	
Firmenmitglieder	
Kultur- und Werbepartner	
Vorstand	
Kuratorium	
Mitgliederwerbung	
Mitgliedsantrag	117

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürger für Beethoven,



Stephan Eisel, Vorsitzender der Bürger für Beethoven. Foto: Monika Nonnenmacher.

hinter uns liegt ein ereignisreiches Beethoven-Jahr 2018, für das die Aktivitäten der Bürger für Beethoven in diesem Jahrbuch dokumentiert sind. Dafür danke ich unserem Vorstandsmitglied Eva Schmelmer, die wieder die redaktionelle Betreuung übernommen hat – wie allen, die bei uns aktiv sind, in ihrer Freizeit.

Mit über 1.650 Mitgliedern sind die Bürger für Beethoven der größte ehrenamtlich organisierte Verein in Bonn und der Region. Dass wir im Dezember 2018 mit einem eindrucksvollen Festakt den 25. Geburtstag unseres Vereins feiern konnten, war für uns auch deshalb ein Höhepunkt, weil wir damit an die Geburtsstunde erinnert haben: Als die Stadt durch die Streichung aller Zuschüsse 1993 das Beethovenfest de facto beerdigt hat, haben sich Bonner Bürger zusammengetan und unter dem Titel BEETHOVEN-MARATHON dreimal ein bürgerschaftliches Beethovenfest organisiert. Der Zuspruch war so groß, dass Rat und Verwaltung ihre Haltung ändern mussten. Erst seitdem gibt es ein jährliches Beethovenfest. Gerne empfehle ich Ihnen dazu auch unsere Festschrift "25 Jahre Bürger für Beethoven", die Sie in der Geschäftsstelle anfordern können.

Insgesamt lässt sich für das Beethovenjahr 2018 – abgesehen von dem ständigen Ärgernis Beethovenhalle – eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Inzwischen hat man fast überall  $\frac{6}{2}$  erkannt, dass das Beethoven-Jubiläum eine Riesenchance für die Stadt ist. Diese Dynamik gilt es jetzt zu verstärken, die vielfältigen Aktivitäten noch stärker zu bündeln und alle Teile der Bevölkerung anzusprechen. Wie das gehen kann, macht das Beethoven Orchester mit Dirk Kaftan und der Verdoppelung der Besucherzahlen in seinen Konzerten geradezu mustergültig vor.

Besonders freuen wir uns über die Entscheidung für einen modernen Beethoven-Rundgang in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, der sich inzwischen in der konkreten Umsetzung befindet. Dafür haben wir uns seit Jahren gegen manche Widerstände eingesetzt. Die Eröffnung im Oktober 2019 wird ein Höhepunkt für das Beethoven-Jubiläum, denn der Rundgang erfüllt drei wichtige Kriterien für den Erfolg des Jubiläumsjahres: Er richtet sich an die Bevölkerung insgesamt, macht Bonn als Beethoven-Stadt auch für Besucher sichtbar und bleibt über 2020 hinaus bestehen.

Auch die Bürgeraktion "Unser Ludwig", die die *Bürger für Beethoven* gemeinsam mit city-marketing-bonn durchführen, zeigt, dass es in der Bevölkerung eine breite Resonanz zum Thema Beethoven gibt. Inzwischen haben sich über 3200 Paten gefunden, die jeweils 300 Euro dafür ausgeben, dass ein lächelnder Ludwig van Beethoven überall in der Stadt zu sehen sein wird.

Ein wichtiger Erfolg des Jahres 2018 ist auch, dass sich der Bund 2019 und 2020 direkt am Beethovenfest beteiligt. Es ist ja nicht einzusehen, dass der Bund sich mehr um Wagner in Bayreuth kümmert als um Beethoven in Bonn. Voraussetzung ist dafür natürlich, die eigenen Hausaufgaben zu machen. So muss das Beethovenfest noch besser in der Stadtgesellschaft verankert werden.

Zum Jubiläumsjahr 2020 wird inzwischen die erfreuliche Vielzahl der Aktivitäten immer sichtbarer. Aber je größer die Zahl der Veranstaltungen sein wird, umso berechtigter ist die Frage nach dem "roten Faden". Beethovens Streben nach mehr Menschlichkeit ist in unserer Zeit der Polarisierung und Radikalisierung besonders aktuell. Die Überschrift "Alle Menschen werden Brüder" drängt sich hier geradezu auf. Auch in diesem Sinne setzen wir unsere Arbeit für Beethoven und sein Vermächtnis fort.

Mit freundlichen Grüßen

Sdyshan Fiel

Vorsitzender

#### **BEETHOVENLAND**

#### Das Geburtshaus im Entdeckermodus

Malte Boecker

Warum und wie begeht man den runden Geburtstag eines Komponisten, der ohnehin täglich weltweit gefeiert wird - mit unzähligen Aufführungen, Ausstrahlungen und Streams seiner Musik sowie mit einer vielschichtigen Rezeption in der Kunst, der Werbung oder Alltagskultur? Diese nicht ganz so triviale Frage beschäftigt das Bonner Beethoven-Haus, in dem der junge Beethoven 1770 das Licht der Welt erblickte, an erster Stelle. Dass der Bund das Jubiläum trotz einer gewissen Müdigkeit, die das verordnete Gedenken an 100 Jahre Erster, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 25 Jahre Deutsche Einheit, Lutherdekade 2007-2017, oder 100 Jahre Bauhaus ausgelöst hatten, zur nationalen Aufgabe erklärte, erhöht nur den Erwartungsdruck: Wie kann man bei einem solchen Klassiker der Abnutzungsfalle eines "more of the same" im professionellen Musikbetrieb entgehen? Wie Beethoven vor flacher politischer Instrumentalisierung schützen? Welches Bild Beethovens ist nach seiner Überhöhung 1870 und Dekonstruktion 1970 dem 21. Jahrhundert angemessen? Irgendwann überkam mich bei all diesen Überlegungen der Gedanke, warum Beethoven eigentlich komponiert hat? Und wer wäre Beethoven heute, wenn er wie ich 200 Jahr später das Licht der Welt erblickt hätte?

Also habe ich ihn einfach befragt, ob er heute noch Musik für das klassische Repertoire schreiben würde. "Wahrscheinlich nicht. Ich wäre eher ein Fan und Sammler von Musikaufnahmen. Ich wollte damals Musiker werden, weil es sich rebellisch, subversiv, wie etwas anfühlte, das Veränderung bewirken könnte. Weißt Du, es war ziemlich schwierig Musik zu hören, als ich jung war. Es gab nicht diese totale Verfügbarkeit von Musik. Für mich klang es wie ein Ruf zu den Waffen. Das ist das Ding, das die Welt ändert. Eine zersetzende Berufung, die auch einige abschreckte – oh Gott was machst Du denn da für Musik? Heute ist das doch nur noch was für Karrieristen. Die Fahne des potenziell Subversiven, Rebellischen, Chaotischen und Nihilistischen tragen in der Zeit des Internets andere." Diese Antwort wurde zum Schlüssel. Sie klingt ganz nach Beethoven, stammt aber natürlich von einem anderen B und Neuerer der Musik, der 1971 mit Changes und Life on Mars? zum Wegbereiter der Popmusik wurde. David Bowie. Der Schlüssel liegt darin, hinter der Fassade des Klassikers und der vorgeblichen Meisterwerke <u>den</u> Beethoven wieder zu entdecken, der seine Kunst nicht für den Status Quo schuf, sondern für dessen Infragestellung:

<u>Den</u> Musterbrecher, den radikalen Künstler, der jegliche Form von Routine scheute und Musik in jedem Werk, in jeder Gattung, von Grund auf neu dachte. <u>Den</u> Beethoven, der seinem Lehrer Joseph Haydn, immerhin Schöpfer von über 45 Klaviertrios, ausgerechnet ein solches als sein opus 1 vorlegte – mit der Folge, dass Haydn in dieser Gattung nichts mehr schrieb. <u>Den</u> Beethoven, der die Klavier- und Kammermusik sowie Symphonik in unerhörte Dimensionen führte: die Dauer, Komplexität und Besetzung seiner Werke sprengte alles zuvor Erreichte. <u>Den</u> Beethoven, der sich seines eigenen Wertes und des Eigenwertes seiner Musik so bewusst war, dass er mit Aussagen wie "Für diese Schweine spiele ich nicht." immer wieder aneckte. <u>Den</u> Beethoven, der den ersten Liederkreis der





Das Beethoven-Haus Team im Beethovenland. Foto: Malte Boecker.

Musikgeschichte schuf und damit die Geburtsstunde des deutschen Kunstlieds einleitete. <u>Den</u> Beethoven, der in der "Großen Fuge" op. 133 und 134 alle musikalischen Formprinzipien auf einmal anwandte und so ein unvorstellbar dichtes, rätselhaftes und gegenwärtig-aktuelles Werk hinterließ, das meines Erachtens die visionärste Schöpfung der Musikgeschichte darstellt. Den Beethoven, dessen Musik die bürgerliche Emanzipation, die Pluralisierung und den Universalismus seiner Zeit spiegelt und der gerade dadurch seine Relevanz bis heute behauptet. <u>Den</u> Beethoven, der sich als einer der Wegbereiter der Moderne auf Augenhöhe mit Napoleon in der Politik, Francesco de Goya in der Malerei oder Hegel in der Philosophie in die europäische Entwicklung einmischte.

Was für ein Ausgangspunkt für BTHVN2020. Seitdem ist das Beethoven-Haus im Entdeckermodus. Und mit diesem Anspruch, dass wir den hinter dem Label "Klassiker" Beethoven für uns und unsere Besucher neu und anders entdecken und erlebbar machen wollen, steht das Beethoven-Haus vor einem der vielversprechendsten Jahre seiner mehr als 130jährigen Geschichte.

Gemeinsam mit unserer Präsidentin, der namhaften Viola-Virtuosin, Kammermusikerin und Lehrerin Tabea Zimmermann haben wir ein einzigartiges und exemplarisches Gesamtprogramm gestrickt, das es so nur im Beethoven-Haus zu erleben gibt. Damit unterstreicht es die besondere Bedeutung, die dem Geburtshaus anlässlich des 250. Geburtstages zukommt.

Das offizielle Jubiläumsjahr, welches zur Vollendung des 249. Jahrestages beginnt und ein Jahr später am 17. Dezember 2020, dem 250. Tauftag Beethovens, endet, eröffnet mit einem musealen Doppelschlag: Zum einen wird der Öffentlichkeit ein räumlich erweitertes und von der Architektin Barbara Holzer grundlegend neu gestaltetes Beethoven-Haus Museum präsentiert. Dieses hält u. a. mit einer Sonderausstellungsfläche, einem Konzertraum, einem Café und einer Schatzkammer großartige neue Angebote bereit. Mit über

8

200 Schlüsselexponaten aus der umfangreichen Sammlung Beethoven-Haus präsentieren und vermitteln wir verschiedene Themen zu Beethoven in zeitgemäßer Weise, insbesondere seine Prägung am progressiven Hofe des Kurfürstentums Köln Bonn. Zum anderen eröffnen wir gemeinsam mit der Bundeskunsthalle ab dem 17. Dezember 2019 die zentrale Beethoven Ausstellung zum Jubiläumsjahr. Es handelt sich um eine große kulturhistorische Schau, die Beethoven in die so genannte "Sattelzeit" Europas einordnet. Auf die Besucher warten spektakuläre Exponate, die teilweise noch nie oder schon lange nicht mehr öffentlich gezeigt worden sind, wie beispielsweise der jüngst aufgetauchte bislang gänzlich unbekannte Struve-Brief Beethovens von 1793 oder das erschütternde Heiligenstädter Testament von 1802. Die Kuratorinnen Dr. Agnieska Lulinska (Bundeskunsthalle) und Dr. Julia Ronge (Beethoven-Haus) werden zeigen, dass sich gerade aus dem historischen Rückblick die Modernität Beethovens besonders gut ablesen lässt.



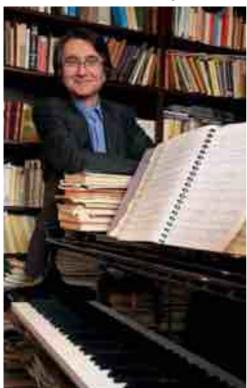
Tabea Zimmermann verspricht die gesamte Kammermusik Beethovens in 16 Konzerten. Foto: Marco Borggreve.

Im Januar 2020 schließt sich mit der BTHVN WOCHE ein herausragendes Kammermusikfestival an. Tabea 7immermann verfolgt in Anlehnung an das von unserem ersten Ehrenpräsidenten Joseph Joachim 1890 begründete Kammermusikfest, das weltweit erste Kammermusikfestival überhaupt, einen zyklischen Ansatz und verspricht die gesamte Kammermusik Beethovens in 16 Konzerten. Was sich vordergründig wie ein einfaches "Beethoven Total" Konzept liest, ist tatsächlich eine exemplarische Aufführung von Beethovens Kammermusik, die ihresgleichen sucht. Von dem Madrider Musikwissenschaftler Luis Gago dramaturgisch unterstützt spürt Tabea Zimmermann den Querverbindungen und Beziehungen innerhalb der Kammermusik Beethovens nach. Dazu werden die einzelnen Werkgattungen nicht wie im Konzertbetrieb sonst üblich jeweils für sich präsentiert (pro Konzert entweder Duos, Streich- oder Klaviertrios etc.), sondern innerhalb eines Konzertes in wechselnder Besetzung. Wenn beispielsweise am 18. Januar 2020 das Novus String Quartett

Beethovens Streichquartett f-Moll op. 95 im Kammermusiksaal musiziert, gefolgt von einer Aufführung der Violinsonate G-Dur op. 96 durch Isabelle Faust und Sasha Melnikov, die sich dann noch für Beethovens Klaviertrio in B-Dur op. 97 mit dem Cellisten Jean-Guihen Queyras verbinden, stehen an diesem einen Konzertabend de facto drei Ensembles auf der Bühne. Dies sprengt den Rahmen des üblichen Konzertbetriebs bei weitem und ist vermutlich

noch nie gemacht worden. Für den außergewöhnlichen Rahmen des Jubiläumsjahrs jedoch können wir so drei Werke in einem Konzert in Beziehung zu setzen, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang entstanden sind und deshalb neue Entdeckungen und Perspektiven auf Beethovens Kammermusik eröffnen. Dass diese außergewöhnliche Programmierung der BTHVN WOCHE 2020 zudem mit einem "line up" von Ausnahmekünstlern (etwa dem Quatuor Ébène), mit einer Einführung des Komponisten Jörg Widman und mit einer Auftragskomposition an Olli Mustonen umgesetzt wird, macht das Beethoven-Haus vom 17. Januar bis 9. Februar ganz sicher zu einem Mekka für alle Kammermusikfans.

Unmittelbar im Anschluss an die BTHVN WOCHE richtet unser Haus, das seit 1927 im sogenannten Beethoven-Archiv systematisch Beethoven-Forschung betreibt, den herausragenden Beethoven-Kongress des Jubiläumsjahres aus. Er wird die international führenden Beethoven-Forscher im Geburtshaus zusammenführen, um den aktuellen Forschungsstand und offene Fragen zu diskutieren. Dabei geht es in mehreren Hauptsymposien u. a. um den Bonner, aber auch um den politischen Beethoven – "A Political Man" und "A Political Work". Der Kongress ist öffentlich und ein einmaliges Angebot für alle, die sich für ein wissenschaftlich informiertes Beethovenbild jenseits aller Klischees (Beethoven das Genie; Beethoven



Auf dem Programm steht auch ein Klaviersonaten-Zyklus mit Evgeni Koroliov. Foto: Stephan Wallocha.

rechtler; Beethoven der Misanthrop; Beethoven der Ungeliebte etc.) interessieren. Ab März 2020 widmen wir uns dem anderen großen Werkkomplex in Beethovens Oeuvre: seiner Klaviermusik. Das Herzstück bildet ein Sonaten-Zyklus, den man ebenfalls ausschließlich im Beethoven-Haus erleben kann. Ausgerechnet Evgeni Koroliov, dessen Beethoven-Aufnahmen als interpretatorische Sternstunden in den siebten Himmel gelobt werden, hat dem Beethoven-Haus seinen ersten Sonaten-Zyklus überhaupt versprochen und wird ihn in 2020 auch nur im Beethoven-Haus spielen. Welch ein Glück! Damit ist Koroliov das Gegenstück zum globalen Tourneezirkus, der uns im Beethovenjahr ansonsten begegnet. Koroliov entzieht sich konsequent jedwedem Rummel um seine Person und macht sich mit seinen Konzerten eher rar, obwohl ihm die großen Konzertpodien rund um den Globus offenstehen. Die Routine des Konzert- und Tourneebetriebs - Gott bewahre. "Die heutige Vermarktung von klassischer Musik würde ich als Künstler nicht über-

der Europäer; Beethoven der Menschen-

#### Beethoven 2020

leben. Es entsteht da ein Sog, aus dem man nicht herauskommt. Es bliebe zu wenig Zeit und Kraft, sich weiterzuentwickeln." Ich schätze, dass dieser Zyklus im Rückblick zu den absoluten Highlights des Jubiläumsjahres gerechnet werden wird.

Jenseits dieses Sonatenzyklus haben wir Mitsuko Uchida mit den Diabelli Variationen sowie sieben noch nicht ganz so abgeklärte Pianisten der mittleren Generation eingeladen, die übrigen Hauptwerke aus Beethovens Klavierschaffen zu interpretieren. Auch hier warten spannende Entdeckungen auf uns, etwa wenn David Fray, der zu den aufregendsten Pianisten dieser Generation gerechnet wird, am 30. Mai 2020 mit den Eroica Variationen in Bonn gastiert.

Das Beethoven-Haus ist für viele Künstler von besonderer symbolischer Bedeutung. Sechs, die uns besonders eng verbunden sind, haben wir eingeladen, an diesem authentischen Ort kleine Minifestivals zu kuratieren, damit wir Beethoven durch ihre Brille sehen und entdecken können. Wir freuen uns deshalb auf sechs Mal "My Beethoven" mit Daniel Hope, Martin Stadtfeld, Uri Caine und unseren Ehrenmitgliedern Artemis Quartett und András Schiff. Alle warten mit ungewöhnlichen Programmideen auf, weshalb diese Minifestivals besondere Beachtung verdienen. In diesem Kontext sind auch zwei Projekte von Interesse, die im neu entstehenden Sonderausstellungsbereich des Museums angedacht sind. Vom 17. Juni 2020 an zeigen wir die Themenausstellung "Bernsteins Beethoven". Gleichsam posthum würdigen wir den amerikanischen Komponisten, Pianisten, Dirigenten, Schriftsteller und Lehrer Leonard Bernstein als den herausragenden Vermittler Beethovens im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung zeichnet Bernsteins lebenslange Auseinandersetzung mit dem Komponisten von frühen analytischen Texten in den 40er lahren bis zu seinem letzten Konzert mit der 7. Sinfonie im Sommer 1990 in Tanglewood nach. Dass wir diese Sonderausstellung ermöglichen können, freut mich persönlich ganz besonders, da ich mit Bernsteins Beethoven-Aufführungen 1989 in Bonn und Berlin besonders prägende Erinnerungen verbinde. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres kuratiert die berühmte Paul Sacher Stiftung die Themenausstellung "Zeitgenosse Beethoven", die die produktive Auseinandersetzung mit dem Mythos Beethoven durch verschiedene Komponisten dokumentiert, deren Nachlässe



in der Paul Sacher Stiftung aufbewahrt werden. Darunter befinden sich Namen wie Igor Strawinsky, Anton Webern oder György Kurtag. Deutlich wird dadurch nicht zuletzt: Beethoven fordert heraus – bis heute

Ich würde mich sehr freuen, wenn unser so vielfältiges wie exemplarisches Jubiläums-Programm alle für Beethoven engagierten Bürger dazu verführt, Beethoven in 2020 an seinem Geburtsort neu und anders für sich zu entdecken. Wir freuen uns auf Sie!

Das Jubiläumsprogramm des Beethoven-Hauses liegt an vielen Stellen aus, wird auf Anfrage zugeschickt und steht unter www.beethoven.de zum Download bereit.



#### Facettenreiches Jubiläumsprogramm für Beethoven und Bonn

Eva Schmelmer

Es wird 2020 wohl kaum ein Tag vergehen, an dem nicht irgendwo in und um Bonn mit einem Konzert, einer Ausstellung oder einer Aktion des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens gedacht wird. Im Zentrum natürlich das umfangreiche Programm, das die Beethoven Jubiläums Gesellschaft zusammen mit zahlreichen Partnern auf die Beine stellt, allen voran das Pastorale-Projekt als wichtiges Eigenprojekt, ferner das spannende Programm des Beethoven-Hauses, das sein Direktor, Malte Boecker, in unserem Leitartikel näher vorgestellt hat, sowie das ebenso vielseitige Programm des Beethoven Orchesters Bonn. Die Bürger für Beethoven sind natürlich auch ganz vorne mit dabei.

Neben "klassischen" Konzertveranstaltungen, die das Werk Beethovens mit großartigen Orchestern und Solisten zu Gehör bringen, werden wir uns auf viele Events freuen dürfen, die uns den Komponisten nicht nur in seinen musikalischen, sondern auch in seinen politischen und menschlichen Facetten zeigen, wie etwa durch die Aktion "Unser Ludwig" mit den Statuetten Ottmar Hörls, die dem Bild des cholerischen, vom Schicksal verbitterten Komponisten das eines fröhlichen Beethoven entgegensetzt. Ein buntes Beethoven-Kaleidoskop also, das, so ist zu hoffen, ein breites und auch junges Publikum anspricht.

In seiner Geburtsstadt liegt der Focus besonders auf Aspekten, die Beethoven und sein Werk in seiner Bonner Jugendzeit geprägt haben. Diese bieten auch die besondere Chance, das Fest als Initialzündung für eine neue, stärkere Profilbildung Bonns als Beethovenstadt zu nutzen. Wir sollten 2020 genau hinsehen, wo sich in diesem Sinn aus schönen Feuerwerken nachhaltige Strukturen etablieren lassen. Als Beispiele für solche nachhaltigen Strukturen regen die Bürger für Beethoven an, das weltweit anerkannte wissenschaftliche Beethovenzentrum im Bonner Beethoven Haus zu ergänzen durch ein dauerhaftes Forum für die Begegnung von herausragendem musikalischen Nachwuchs, wie es für ein Segment bei der Telekom Piano-Competition geschieht, sowie die Etablierung eines nationalen Beethovenpreises mit europäischem Gewicht.

Veranstaltungskalender der Beethoven Jubiläums Gesellschaft www.bthvn2020.de/programm/veranstaltungskalender

Jubiläumsprogramm des Beethoven-Hauses

www.beethoven.de

Jubiläumsprogramm des Beethoven Orchesters Bonn www.beethoven-orchester.de

Die Seite der *Bürger für Beethoven* Zum 250. Beethoven-Geburtstag www.buerger-fuer-beethoven.de



#### Zweiter Beethoven-Countdown im Jahre 2018

#### Wieder viel Publikum bei Einstimmung auf das Jubiläumsjahr

Marlies Schmidtmann



Einen der vielen Programmpunkte gestalteten die "Bönnschen Pänz". Fotos (6): Arnulf Maruardt-Kuron.

Das große Beethoven-Jubiläum im Jahre 2020 rückt immer näher. Wir möchten alle Bonner und anderen Beethoven-Freunde mit der Freude darauf anstecken, sie mitnehmen und immer wieder unterhaltsam hinleiten zu diesem für Bonn und die Welt so bedeutenden Ereignis. So führten wir am 2. Juni 2018 den zweiten Beethoven-Countdown durch - wie schon im Vorjahr wieder bei strahlendem Sommerwetter und großer Publikumsbeteiligung auf dem Bonner Marktplatz.

Wir hatten an diesem Samstag die Anzahl der Sitzbänke verdoppelt, und das war eine gute Entscheidung. Auch die Anzahl der Pavillons Bonner Institutionen, die sich mit den Bürgern





### Ihr Partner im Gesundheitssystem



Seit 35 Jahren steht die CBT Gemeinschaft im Bereich der Hämostaseologie und Labormedizin für Kompetenz und Innovation. Während sich die technische Seite unserer Arbeit in dieser Zeit bahnbrechend entwickelt hat, steht der Mensch und seine bestmögliche Versorgung unverändert im Zentrum unserer Arbeit. Es ist unser Ziel die Lücke zwischen der klassischen Labormedizin und dem behandelnden Arzt durch eine praktizierte, sprechende Labormedizin zu füllen. Um diesem Anspruch konstant gerecht werden zu können, stützen wir uns auf eine gelebte Firmenphilosophie und gemeinsame Werte, die unsere tägliches Handeln bestimmen.

Tel. +49 228 201 80-0 Fax +49 228 201 80-66





In dem fünfköpfigen Streichquartett "Beathoven" spielte auch 2018 wieder unser Schatzmeister Robert Ransburg mit.



16





Auch Generalmusikdirektor Dirk Kaftan stand Thomas Schwarz Rede und Antwort.



Als abschließender Höhepunkt des Tages spielte die Band "Sixties United" Pop- und Rockklassiker vergangener Tage.



#### Beethoven 2020

für Beethoven präsentieren wollten, war gegenüber 2017 noch gewachsen. Das Beethovenfest und das Beethoven-Haus schlüpften wieder unter unsere, diesmal zwei Pavillons, die Theatergemeinde, das Netzwerk Ludwig van B. und die Thomas-Mann-Gesellschaft hatten kleine Stände errichtet, und der Maler Andreas Trautwein präsentierte wieder seine Bilder, die allesamt einen Beethovenbezug hatten.



18

Last but noch least konnten wir erstmals der Öffentlichkeit "Unseren Ludwig" präsentieren, den Prototypen der Statue, die Ottmar Hörl vom "Bonner Beethoven", dem jungen, noch nicht vom Schicksal gebeutelten, fröhlich lächelnden, in der ganzen Welt verehrten und in Bonn geborenen Komponisten geschaffen hat. Mehrere Festbesucher nutzten die Gelegenheit und bestellten sich "ihren Ludwig" sofort.

Während der Aufbauphase stimmte Hermann Hergarten mit seiner Drehorgel schon mal die Passanten auf die folgenden Highlights ein. Denn es war auch wieder die große Bühne vor dem Obelisken auf dem Marktplatz aufgebaut. Dort gab es erneut ein attraktives Programm, das der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, um 14.00 Uhr eröffnete. Das musikalische Programm wurde moderiert von dem ehemaligen Chefredakteur von Radio-Bonn-Rhein-Sieg, Thomas Schwarz. Ab und an unterbrach dieser die musikalischen Beiträge durch Interviews mit Bonner Persönlichkeiten wie dem Oberbürgermeister Ashok Sridharan, dem Generalmusikdirektor des Bonner Beethoven Orchesters, Dirk Kaftan, dem Präsidenten der IHK, Stefan Hagen, und dem Kaufmännischen Geschäftsführer des Beethovenfestes, Dr. Detloff Schwerdtfeger.

Der erste musikalische Auftritt war der von den "Bönnschen Pänz", dem wunderbaren Kinderchor, der unter der Leitung von Joe Tillmann, Schlagzeuger im Bonner Beethoven-Orchester, fröhliche Lieder in Bönnsch sang. Es war eine helle Freude, diesen Kinderstimmen zu lauschen, daran hätte auch der junge Ludwig, der ja nachweislich auch noch in Wien Bönnsch sprach, gewiss Gefallen gefunden.

Das Programm lief anschließend sozusagen "non stop" ab, und es war für jeden Geschmack etwas dabei. Auf die "Rentnerband" des Beethoven-Orchesters mit dem schönen Namen "BEAThoven" folgte das "Bonner Saxophon-Ensemble", erstmalig auch das "Ensemble Mutter Beethoven-Haus" aus Koblenz, "Sue and the Operators", die Pianistin Susanne Kessel, das "Trio Novella" sowie "Brother Movement". Der bekannte Trompeter Bruce Kapusta hatte die tolle Idee, zunächst vom Balkon des "Alten Rathauses" sein Spiel zu beginnen und sich anschließend, statt auf die Bühne zu steigen, unter das begeisterte Publikum zu mischen. Weiter ging es mit dem "Milene Weigert Trio" sowie Christina Bach und Dorothea Schridde, die vierhändig Klavier spielten. Nach einer Pause gab dann von 19.30 bis 21.00 Uhr als ein weiterer Höhepunkt Bonns legendäre Rock-Band SIXTIES UNITED ein Konzert mit Musik der 60er Jahre.

Alle Musiker, die mit ihren beeindruckenden Darbietungen auftraten, taten dies auch diesmal wieder ohne Gage! Wir danken ihnen an dieser Stelle dafür nochmals sehr herzlich.

"Die Kreuze im Leben des Menschen sind wie die Kreuze in der Musik: sie erhöhen."





Der Künstler, Prof. Ottmar Hörl, mit seinem Werk, dem fröhlichen kleinen Ludwig. Foto: Arnulf Marguardt-Kuron.

#### Lässig und fröhlich: "Unser Ludwig"

#### Ottmar Hörls kleine Statue mit großer Wirkung

Marlies Schmidtmann

Für Nürnberg schuf er eine mittelalterliche Madonna, für Trier Karl Marx, für Aachen Karl den Großen. Die Liste ließe sich noch weiter fortsetzen. Was lag näher, als nun auch für das große Jubiläumsjahr 2020 für Bonn eine Beethoven-Statue zu kreieren. Gemeint ist Ottmar Hörl, Professor an der Kunsthochschule Nürnberg und freischaffender Künstler.

City-Marketing Bonn e. V., aufmerksam geworden durch die Aachener, die mit ihrem "Karl dem Großen" einen riesigen Erfolg erzielt hatten, wendete sich mit der Idee an die Bürger für Beethoven und man war sich sehr schnell einig, eine Projektpartnerschaft zu bilden und diesen Plan gemeinsam umzusetzen. Als Dritten im Bunde konnten wir noch die Beethoven-Jubiläums Gesellschaft mbH gewinnen.

Wir trafen uns mit Ottmar Hörl, um die Kostenfrage und weitere wichtige Dinge zu besprechen. Natürlich gab es auch einen Lokaltermin auf dem Bonner Münsterplatz, wo später zu Füßen des Beethoven-Denkmals die Installation erstellt werden sollte.

5

Der kleine und der große Beethoven beim Lokaltermin im Kreise von Fans, v. l. n. r.: Stephan Eisel (BfB), Tanja Kröber, Karina Kröber, (beide City Marketing), Ludwig van Beethoven, Prof. Ottmar Hörl (Künstler), Ralf Birkner (BTHVN), Marlies Schmidtmann (BfB) und Maike Reinhardt (City Marketing). Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.



#### GOLDSCHMIEDE RONALD KRICK

Theaterplatz 14 53177 Bonn www.goldschmiede-krick.de



FARBENFROH UND BRILLANT. Anhänger mit rosa Turmalin, gelbem Zirkon, grünem Turmalin und hellblauem Aquamarin





Im Gegensatz zu seinem großen Vorgänger schaut Hörls Ludwig keineswegs grimmig drein, sondern präsentiert sich locker, die Hände in den Hosentaschen und mit einem fröhlichen Lächeln. Foto:
Arnulf Marquardt-Kuron.

Es wurde zunächst ein Vertrag geschlossen zwischen den Projektpartnern mit klar benannter Aufgabenverteilung gemäß der jeweiligen Struktur. So erfolgt beispielsweise die finanzielle Abwicklung des Projektes allein über City-Marketing e. V. Die *Bürger für Beethoven* übernahmen den Hauptteil der Verkaufswerbung und Ottmar Hörl natürlich den künstlerischen Teil. Der Künstler verpflichtete sich, zunächst einen Prototyp zu schaffen, den wir bei Nichtgefallen hätten ablehnen können. Hörl erklärte uns, dass er ein anderes Beethovenbild vor Augen habe, als es bislang in aller Welt bekannt sei. Er wolle den jungen Bonner Beethoven schaffen, der noch nicht ertaubt und vom Schicksal gebeutelt war. Es habe ganz gewiss auch den fröhlichen Rheinländer gegeben, und den wolle er uns anbieten. Wir waren gespannt ...

Dann kamen die Beiden eines Tages nach Bonn, Ottmar Hörl mit dem jungen, fröhlichen und schmunzelnden Ludwig, der die Hände in den Taschen hat und der uns auf Anhieb ebenfalls fröhlich stimmte. Die Teilnehmer der Pressekonferenz, auf der wir "Unseren Ludwig" erst-malig präsentierten, waren gleichermaßen verwundert wie angetan. Die ersten Fotos wurden erstellt und der Vertrag mit Prof. Hörl unterschrieben. Ein genauer Zeitplan wurde aufgestellt – und auch eingehalten. Der Bonner Oberbürgermeister übernahm die Schirmherrschaft für dieses Projekt.

Wir erstellten einen Flyer, in dem einige prominente Bonner aus Wirtschaft und Kultur sich positiv zu diesem Projekt äußerten. Dann stürzten wir uns in Werbung und Verkauf, denn Ottmar Hörl würde erst mit der Produktion beginnen, wenn 500 Exemplare bestellt wären. Auf die Bonner war Verlass. Wir verkauften in einem Tempo Statuen, von dem wir selbst überrascht waren. Der knapp 1 m hohe und ca. 6 kg schwere Ludwig ist in Grün und in Gold erhältlich. Absolut wetterfest, da aus einem speziellen Kunststoff im Schleuderverfahren und damit ohne jegliche Naht erstellt, wird er sich sowohl im Haus oder Schaufenster als auch im Garten oder auf der Terrasse wohlfühlen. Wir boten "Unseren Ludwig" bei jeder Gelegenheit an, auf Veranstaltungen, Tagungen, Versammlungen ... "Unser Ludwig" fand Anklang, wurde schnell über 500mal zu "meinem und deinem" Ludwig. Ottmar Hörl konnte mit der Produktion beginnen. Er hatte bei dem Lokaltermin auf dem Münsterplatz im Mai erklärt, dass er auch 700 Statuen platzmäßig installieren könne. Und auch diese Zahl wurde schnell übertroffen. Bis Ende März 2019 fanden ganze 732 fröh-

Alle, die einen "Ludwig" erstanden haben, können ihn sich ab Anfang Juni diesen Jahres nach der Installation auf dem Münsterplatz abholen. Es sei Allen, die mitgemacht haben, an dieser Stelle schon einmal sehr herzlich gedankt.

liche Ludwigs einen zukünftigen Besitzer.



Ein goldenes Tonmodell der späteren kleinen Statue. Foto©: Otmar Hörl.

#### Zwischenstand bei den "250 piano pieces"

#### 2018 wurden insgesamt drei Notenbände veröffentlicht

Eva Schmelmer

Mit großen Schritten nähert sich Susanne Kessels großes internationales Kompositionsprojekt "250 piano pieces for Beethoven" seinem Ziel, eine Edition mit 250 Klavierkompositionen von 250 zeitgenössischen Komponisten aus 45 Ländern zu Ehren des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens herauszubringen.

Seit Beginn des Projektes im Jahr 2013 lud die Bonner Pianistin 250 zeitgenössische Komponisten verschiedener musikalischer Genres wie Neue Musik, Jazz, Pop, Rock und Filmmusik in Form persönlich erteilter Kompositionsaufträge dazu ein, Klavierwerke zu komponieren, die sich auf Ludwig van Beethoven und seine Musik beziehen. So entsteht als "work in progress" bis zum Jahr 2020 eine Sammlung neuer Klavierstücke. Susanne Kessel ist Pianistin, Kuratorin, Herausgeberin und Organisatorin des gesamten Projektes, sie spielt in der Beethovenstadt Bonn die Uraufführungen aller "piano pieces" in öffentlichen Konzerten, anschließend auch in andern Städten und Ländern, und sie nimmt die Stücke auf für Downloads und CDs. Alle Klavierstücke werden in einer Notenedition im Londoner Verlag Editions Musica Ferrum veröffentlicht und so der internationalen Musikwelt zugänglich gemacht.

Im Jahr 2018 hat Susanne Kessel insgesamt drei Notenbände veröffentlicht: Vol. 4, Vol. 5 und Vol. 6. Nachfolgend finden Sie den Inhalt dieser Bände mit Information zu den Notenpaten jedes Stücks. Anlässlich dieser Veröffentlichungen spielte Susanne Kessel wieder Konzerte mit zahlreichen Uraufführungen, die im Klavierhaus Klavins stattfanden: Zur Veröffentlichung von Vol. 4 am 14. Januar 2018, zu Vol. 5 am 30. August 2018 und zu Vol. 6 am 14. Dezember 2018. Wie in diesem Projekt üblich, sind wieder zahlreiche Komponisten aus vielen Ländern Susanne Kessels Einladung gefolgt, auch höchstpersönlich in den Bonner Konzerten anwesend zu sein. So entsteht seit 2013 ein stetig wachsendes, weltumspannendes, freundschaftliches Komponisten-Netzwerk mit dem Fokus auf Beethoven und Bonn.



Dohun Lee spricht über sein Stück "Nächtliches Gespräch – Mondschein und Sternennacht" (Vol. 4) Foto (6): Susanne Kessel





Susanne Kessel und zahlreiche Komponisten des Notenbandes Vol. 4 am 14. Januar 2018 im Klavierhaus Klavins: Jan Kopp, Prof. Dr. Rainer Nonnenmann, Albrecht Maurer, Barbara Heller, Nikolas Sideris (UK), Susanne Kessel, Andreas Wagner, Peter Wittrich, Shigeru Kann-no (KR), Dohun Lee, Louis Sauter (FR), Markus Karas, Mark Candasamy (NO).



#### Rudolf & Thomas Elbin GbR

- Geigenbaumeister -

Geigenbauatelier für historische und moderne Streichinstrumente

Verkauf – Handel – Reparatur – Zubehör

Mozartstraße 32 • 53115 Bonn Tel.: 0228 / 65 07 89 • Fax: 0228 / 69 26 53

> www.geigenbauatelier.de info@geigenbauatelier.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.<sup>10</sup> h - 13.<sup>10</sup> h • 15.<sup>10</sup> h - 18.<sup>10</sup> h Sa. 9.<sup>10</sup> h - 13.<sup>10</sup> h



Susanne Kessel spielt die Uraufführung von Johannes Schropp: "vervorstellung, imitat."



Susanne Kessel und ihre Gäste beim Veröffentlichungskonzert Vol. 5 im Klavierhaus Klavins, 30. August 2018: Gwyn Pritchard (UK), Hans-Günter Heumann, Oliver Drechsel, Markus W. Kropp, Jan Mannee (NL), Wolfgang Fuhr, Alexandros Georgiadis (GR), Nikolas Sideris (UK), Susanne Kessel, Georg Gräwe, David P. Graham, Elias Jurgschat, Khadija Zeynalova (AZ), Johannes Schropp, Gonzalo Gimenez (AR), Markus Schimpp, Friedrich Jaecker, Prof. Dr. Rainer Nonnenmann.



Das ausführliche Erklären aller gespielter Klavierstücke ist für Susanne Kessel selbstverständlicher Bestandteil ihrer Konzerte.



Veröffentlichungskonzert Vol. 6, 14. Dezember 2018, Klavierhaus Klavins: Dohun Lee (KR), Christoph Maria Wagner, Susanne Kessel, Markus W. Kropp, Johannes Hildebrandt, Coen Schenk (NL), Julián Quintero (AR), Alexander Tonikjan (AM), David P. Graham, Ernst Bechert, Juri Dadiani.

#### 250 piano pieces for Beethoven

Volume 4, Liste der Werke und Paten (Publication Sponsors)

·	werke and raten (r	I '
Komponist	Werk	Notenpate
Howard Blake (UK)	Briedel Les Vaches 2017	Drs. Gudula Neidert-Buech und Rudolf Neidert
Otfried Büsing (DE)	trentaquattro /	
	ohne Diabelli	Klaus u. Ulrike Meyer
Mark Candasamy (NO)	Besessenheit	India Dauchez
Stephen Cohn (US)	The Beat Goes On	Mechtild Scholz
Allan Crossman (US)	Fantasie 250	Luca Würker
Wilfried Maria	drawing tunes	
Danner (DE)	– upgraded, reloaded	Inge Ivanovic
Adrian Gagiu (RO)	Große Bagatelle	Gunnar Kissel
Dave Gross (US)	Elise Dancing On Ice	H. und C. Schumacher für Johanna Schumacher
Barbara Heller (DE)	Ciao, Ludwig!	Elisabeth Siebourg
Shigeru Kan-no (JP/DE)	Mini-Werk XXXX	Stefan Heinze
Markus Karas (DE)	Mass-Memories	Carolyne van Well für Günther van Well
Jan Kopp (DE)	Ahnen	Barbara und Dr. Norbert Schmitz-Gerritzen
Edino Krieger (BR)	Mondschein-Chaconne	Ingrid Idolski
Bjørn Howard Kruse (NO)	Erinnerung	Sabine Thelen
Siegfried Kutterer (DE)	Different Things in Five	Paul J. Hahn
Dohun Lee (KR/DE)	Nächtliches Gespräch	Dr. Kristine Witzel
Albrecht Maurer (DE)	So nah	Jochen Essfeld
Robert Oetomo (ID/AU)	For Allyce	Dr. Karl-Otto Körber
Hernán Quintela (AR)	Eternidad	Gerda Fischer-Lahnstein
Louis Sauter (US/FR)	Tristan im Mondschein	Kristina Pavlovski und Johann Christian Rose
Martin Tchiba (HU/DE)	LUDWIG - directions	Verena Himmelmann
Michail Travlos (GR)	In memoriam Beethoven	Georg Bohlscheid
Andreas Wagner (DE)	aus: Lose Blätter	Dr. Tilman Schlömp
Ruth Wiesenfeld (DE)	Notata	Kulturkreis Schloß Raesfeld e.V.
Peter Wittrich (DE)	Die Wut über die verlorene Bagatelle	Maria-Theresia van Schewick

#### 250 piano pieces for Beethoven

Volume 5, Liste der Werke und Paten (Publication Sponsors)

KomponistWerkNotenpateAlois Bröder (DE)... con brioFlora Weiler

Bruce Broughton (USA) Kannst du mich noch hören? Manfred und Christa Jung

Wolfgang Fuhr (DE) 131 Margot und Wolfgang Lorenz

Koki Fujimoto (JP) Happy Birthday,

Lühdobichi !! Lea Kuron

Alexandros

Georgiadis (GR) Widmung an einen Titan Heidi Baumann Hans-Henning Ginzel (DE) An die Hoffnung Christian Lorenz

Gonzalo Gimenez (AR/NL) Presto con fuoco Manfred und Ingrid Idolski

Georg Gräwe (DE) Behauptung und Nachtrag III Dr. Karl-Otto Körber Leon Gurvitch (BY/DE) Ludwig, wann? Christoph und Evi Oster

Matt Herskowitz (US) Tango-Toccata on Für Elise Petra Fendel–Sridharan und Ashok A. Sridharan

Friedrich Jaecker (DE) 110 Elsbeth und Egon Farnschläder

Elias Jurgschat (DE) an-denken Verena Sennekamp

Susanne Kessel Überm Sternenzelt Mike Garson
Jan Mannee (NL) Für ... Sarah Funk
Domenico Melchiorre (CH) Backstage Margit Krebs
Gilead Mishori An die ferne Schwester Birgit Kessel

Wolfgang Niedecken Kyrie Eleison Mike Garson

Gwyn Pritchard (UK) Bagatelle Jutta u. Dr. Manfred von Seggern

Damian Scholl (DE) Mondschein-Widerschein Birgit und

- quasi una fantasia Eckhard Schulze-Rauschenbach

Johannes Schropp (DE) vervorstellung.imitat. Dr. Peter Poerting Simona Simonini (IT) Capriccio Appassionato Helga te Kolf

Pierre Thilloy (FR) L. van B. Dr. Wolfgang Steinborn

Hakan Ulus (DE/TR) Alaq II David Kremser

Christian Wolff (US) Short Beethoven Piece Barbara u. Stefan Weidle

Carol Worthey (US) The Last Thunderstorm Marly und Ulrich Schlottmann

Khadija In memoriam

Zeylanova (AZ/DE) Ludwig van Beethoven Susanne Schmidt

#### 250 piano pieces for Beethoven

Volume 6, Liste der Werke und Paten (Publication Sponsors)

Komponist Werk Notenpate

Francisco Alvarado (CL/FR) *cli cli tla*Madeleine Häusler

Ernst Bechert (DE)

Alle Schlüsse

Dr. Christine Siegert

Sandeep

Bhagwati (IN/CA) ... diabellissimo ... Sharadini Hacker

Ady Cohen (IL) Sonata in F? Hans-Joachim Hecek

und Klaus Dieter Mertens

Juri Dadiani (GE/DE) Nocturne Dr. Ludwig Dinkloh

und Dr. Uta F. Miksche

Oliver Drechsel (DE) Dreaming of E. Artur Brauner

Diana Gheorghiu (RO) No Escape from Destiny Marlene und Winfried Irmiter

Michael Habermann (US) Bagatelle with Beethoven Peter und Ilona Bierwirth

Hans-Günter

Heumann (DE) Modern Elise Silvia Wollersheim

**Johannes** 

K. Hildebrandt (DE) Stürmisch Hermann Hergarten Bujor Hoinic (RO/TR) Frühlingsideen Robert Ransburg

Alberto Jacopucci (IT) Sechs Bagatellen im Namen Beethovens Ulrich Zalfen

Markus W. Kropp (DE) Beethoven's Minimalism Carolin Lorentz

Katarzyna

Kwiecień-Długosz (PL) Asking Wolfgang Ricarda Pietzonka Matthew Mason (US) Heiligenstadt-Echo Margot Nisita

Jan Erik Mikalsen (NO) Will they like Beethoven? Nikos Decker

Julian Quintero Silva (EC) Vier Klavierstücke Ute Boewen

Miho Sasaki (IP/US) Shansisuimei Holle von Kuk

Michael Schelle (US) Alberti Bombardier Dr. Margit Haider-Dechant

Coen Schenk (NL) Dankgesang Inge Ivanovic

Bil Smith (US) BonnGasse Twenty Edda und Prof. Dr. Andreas Eckhardt

Ksenija Vojisavljevic

Milovanovic (AU) Flinders Walk whispers to Ludwig Helène Sauter

Christoph

Maria Wagner (DE) remiX XIII Malte Boecker

Anthony Whittaker (UK) *Micro-Sonatina* Alexander George El Achcar John E. ZammitPace (MT) *Day of the Moon* Petra Schürkes-Schepping



#### Motto "Schicksal" beim Beethovenfest 2018

#### Bürger für Beethoven wieder vielfältig beteiligt

Eva Schmelmer



Das Beethovenfest 2018 stand unter dem Motto "Schicksal", ein Begriff, der mit dem Leben und Werk Beethovens auf vielfältige Weise eng verbunden ist. Das Erste, woran man meist denkt, ist die für einen Musiker so verhängnisvolle frühe Ertaubung, der er jedoch mit einer schier unfassbaren Schaffenskraft trotzt.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt und dabei unweigerlich auch an das Schicksal denkt, das Beethoven immer wieder auch ausgerechnet in seiner Geburtsstadt zuteil wurde, bis hin zum aktuellen Drama um eine würdige Spielstätte für seine Konzerte.

Ausgehend von Ludwig van Beethovens fünfter Symphonie, der "Schicksalssymphonie", mit der das Fest eröffnet wurde, reflektierte die Saison zahlreiche historische und individuelle Schicksalsmomente, die zu Musik wurden: Kriegs- und Exilerlebnisse, Trauerfälle, hochdramatische Geschichten sowie letzte Werke. Neben den musikalischen Programm-Schwerpunkten öffnete sich das Fest mit Veranstaltungen im Bereich Tanz / Theater / Installation auch wieder anderen und neuen Kunstformen. Mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France, der Academy of St Martin in the Fields oder dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und ebenso mit dem Pianisten András Schiff oder der Geigerin Patricia Kopatchinskaja standen sowohl bei den Orchestern als auch bei den Solisten wieder einige große Namen auf dem Programm. Zudem gab es auch 2018 wieder einige besondere Veranstaltungen wie das Campus-Projekt als Gemeinschaftsproduktion mit der Deutschen Welle, das von der Telekom und der Deutsche Bank Stiftung getragene Schülermanager-Konzert und die von der Deutschen Post DHL Group geförderte Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Begegnungen".

Vom Eröffnungsspektakel *Bühne frei für Beethoven* über den Schaufensterwettbewerb bis hin zur Vergabe des *Beethoven-Rings* waren die *Bürger für Beethoven* wie immer wieder mit mehreren Events am Beethovenfest beteiligt.

So gab es auch 2018 wieder ein Mitgliederkonzert. Es fand diesmal gleich am Eröffnungswochenende statt, am Sonntag, dem 2. September. Im World Conference Center fand um 16:30 Uhr zunächst der Empfang statt, ab 18 Uhr folgte dann das Konzert des Orchesters "Rheinton" unter Christoph Spering. Im Zentrum des Programms stand Beethovens "Siebte", außerdem wurden ein Psalm von Felix Mendelssohn Bartholdy und "Sieg und Glauben", ein großes Oratorium von Ferdinand Ries, gespielt.

Über weitere Aktion der *Bürger für Beethoven* zum Beethovenfest berichten die nachfolgenden Artikel.



#### Bühne frei für Beethoven

#### Schüler musizierten und moderierten zum 15. Mal

Solveig Palm







#### **Beethovenfest**

Schon zum 15. Mal hieß es 2018 Bühne frei für Beethoven, doch diesmal mit besonderer Herausforderung: Noch nie lagen Sommerferien und Beginn des Beethovenfestes so nah zusammen. Zwei Tage nach Schulstart sollte das beliebte, vor 15 Jahren gemeinsam mit den Bürgern für Beethoven aus der Taufe gehobene Auftaktfest des Beethovenfestes stattfinden, an dem die Organisatorin Solveig Palm im Auftrag des Beethovenfestes die gesamte musizierende Jugend Bonns zu vielfältigen Darbietungen einlädt. Schon immer war es für



An der Bühne am Remigiusplatz zeigte auch das "Secondary String Ensemble" der Bonn International School herausragende Streicher-Arbeit.

die Schulen nicht einfach, kurz nach Schulstart ein spielfähiges Programm zu präsentieren. In Anbetracht der diesmal besonders kurzen Vorbereitungszeit nach den Ferien hatten viele Ensembleleiter und Instrumentallehrer Bedenken. Aber siehe da – nach rechtzeitiger Vorwarnung blieb auch im Jahr 2018 die Zahl der Mitwirkenden nicht hinter der üblichen Beteiligung zurück. So musizierten auch diesmal über 1.200 junge Menschen auf sieben Bühnen in der Bonner Innenstadt (Marktplatz, Beethoven-Haus, Namen-Jesu-Kirche, Friedensplatz, Remigiusplatz, Kaiserpassage) und vor dem Beueler Rathaus, wo die Bühne des Bürgerfestes mitbespielt werden konnte.

Das Programm umfasste insgesamt rund 38,5 Stunden Musik und wurde zu je einem Viertel von der städtischen Musikschule und den Schulen bestritten. Die Hälfte des Programms ist dem großen Engagement privater Musikschulen und Instrumentallehrer zu verdanken. Neben den Bonner Einrichtungen und den schon häufiger vertretenen Musikschulen aus 32 Siegburg und Erpel waren diesmal auch die Musikschulen aus St. Augustin, Gondorf und Mönchengladbach vertreten.





Annähernd die Hälfte der Beiträge bei "Bühne frei" kommt aus der freien Szene privater Musikschulen und Instrumentallehrer, die andere Hälfte aus Bonner Schulen und der städtischen Musikschule.

Im Programm gab es eine ganze Reihe besonderer Highlights: Das klassische Orchester des Amos-Comenius-Gymnasiums war zum ersten Mal dabei und eröffnete das Programm um 12 Uhr am Marktplatz. Erstmalig gab es eine Uraufführung, und zwar den bei Schott publizierten Klavierzyklus "Der kleine Prinz" von Peter Wittich in der Kaiserpassage. An gleicher Stelle waren vorher 10 Schottische Lieder von Carl Maria von Weber zu hören. Auch Weber war – wie Beethoven – vom schottischen Verleger Thomson um Arrangements gebeten worden. Als Abschluss auf der Hauptbühne am Marktplatz hatte das Beethovenfest die junge Bläserphilharmonie NRW eingeladen. Der ansonsten traditionell abschließende "Ludwig-singt"-Chor trat diesmal in der Namen-Jesu-Kirche auf und sang wieder zum Abschluss die "Ode an die Freude".

Das Publikum in Erstaunen versetzten die Drittklässler der Donatusschule mit ihrer "Zauberflöte": Nicht nur Papagenos Vogelfängerlied sondern auch Sarastros Bassarien und die Rachearie der Königin der Nacht mitsamt den gefürchteten Koloraturen erklangen in Karin Thiesens Produktion mit den acht- und neunjährigen Kindern.

Auf der Bühne in Beuel war auch die kleine Mira Domnich wieder dabei, die jüngste Solistin im Jahr 2017 mit damals 5 Jahren, die bei den Juniorstreichern aus St. Augustin mitspielte und auch ein Solostück präsentieren durfte. Hörenswert und zum ersten Mal dabei waren die *Beethoven Bonnensis-*Preisträger Luisa Gehlen (Klarinette) und Jakob Niller (Akkordeon). Auch an den Klavierbühnen vor dem Beethoven-Haus, am Remigiusplatz und in der Kaiser-



#### **Beethovenfest**



Auch fürs Auge wurde etwas geboten.



Organisatorin Dr. Solveig Palm (2. v. l.) und zwei Schülermoderatorinnen (r) im Interview.

passage waren wieder hervorragende junge Pianisten zu erleben, z. B. der schon mit Nachwuchs-Kompositionspreisen geehrte 16jährige Christian Brandenburger (Klavierschule Gerwig/Gonzalez) sowie zahlreiche "Jugend musiziert"-Preisträger.

Auf allen Bühnen durften wieder die Schülermanager des Beethovenfestes moderieren, auf der Hauptbühne am Marktplatz verstärkt durch DW-Moderatorin Meike Krüger und am Remigiusplatz traditionell durch den Vorsitzenden der Bürger für Beethoven.



## KLAVIERZIG

40 JAHRE KLAVIERHAUS KLAVINS



SCHIMMEL \*YAMAHA GROTRIAN-STEINWEG

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum Tapetenfabrik Auguststraße 26–28 53229 Bonn 0228-461515 Mo.-Fr. 10–18:30 und Sa.11–16 Uhr www.klavierhaus-klavins.de



#### Ring-Preisträgerkonzert für Igor Levit

Atemberaubender Pianist setzt "Zeichen gegen die Gleichgültigkeit" in der beethovenschen Tradition der Aufklärung

Walter Scheurle

Im Rahmen eines Benefizkonzertes am 21. April 2018 wurde Igor Levit, heute einer der profiliertesten Pianisten weltweit, mit dem Beethoven-Ring 2017 der Bürger für Beethoven ausgezeichnet.



Vor vollem Konzertsaal im Beethoven-Haus ehrte Stephan Eisel den Pianisten Igor Levit. Fotos (3): Arnulf Marguardt Kuron.

Beim Beethoven-Ring handelt es sich nicht um einen Jury-Preis, sondern um eine Bürger-Auszeichnung. Alle Mitglieder der Bürger für Beethoven sind jährlich aufgerufen, aus dem Kreis der fünf jüngsten Solisten des jeweiligen Beethovenfestes diejenige Künstlerpersönlichkeit auszuwählen, deren Interpretation eines Werkes von Beethoven für sie am überzeugendsten war. 2017 hatten sich die Bürger für Beethoven mit beeindruckender Mehrheit für den 1987 in Gorki (Nischni Nowgorod) geborenen, in Hannover aufgewachsenen und in Berlin lebenden Igor Levit entschieden.

Im restlos ausverkauften Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn würdigte der Vor-36 sitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, die Persönlichkeit des Preisträgers umfassend und sagte zur Begründung der Verleihung des Beethoven-Rings an Igor Levit: "Mit

#### Ringpreisträgerkonzert





Stephan Eisel überreicht Igor Levit den Beethoven-Ring.

Igor Levit zeichnen wir einen Künstler aus, für den Beethoven schon seit früher Jugend eine besondere Bedeutung hat. Er ist ein atemberaubender Pianist, der seine Zuhörer immer wieder in den Bann schlägt und verblüfft. Dass Levit von sich zugleich sagt: ,lch kann nicht Musik im Vakuum machen' und daraus auch eine politische Verantwortung ableitet, steht in der beethovenschen Tradition des aufgeklärten Bürgers".

Igor Levit hob in seinen Dankesworten hervor, die Ehrung mit dem *Beethoven-Ring* bedeute ihm viel, denn bekanntlich sei Beethoven für ihn der wichtigste Komponist. Die Werte, für die Beethoven eingestanden sei, hätten heute mehr Relevanz als je zuvor und müssten mit aller Kraft von jedem von uns verteidigt und gelebt werden. Ganz in der Tradition des aufgeklärten Bürgers verdeutlichte Igor Levit aus dem Stegreif seine Haltung zur im April 2018 aktuellen öffentlichen Auseinandersetzung um zwei Rapper, die ungeachtet ihrer menschenverachtenden Texte mit dem ECHO ausgezeichnet wurden. Igor Levit hatte als einer der ersten Künstler daraufhin seinen ECHO zurückgegeben. Es sei leicht, so Levit, einen Preis zurückzuschicken oder auf der Bühne politische Statements abzugeben. Ihm gehe es um das, was außerhalb des Konzertsaals ins reale Leben übersetzt würde. Es gehe um eine Haltung, die sich der Gleichgültigkeit im alltäglichen Umgang widersetze. Mit dieser Gleichgültigkeit würden Grenzen des Respekts und der Achtung voreinander verschoben. "Das eigentlich Schlimme ist, dass sich ein Konsens verschiebt", so Levit wörtlich.

Musikalisch gab Igor Levit natürlich eine Kostprobe seiner außerordentlichen musikalischen Fähigkeiten. Er begeisterte sein Publikum mit seinen ausdrucksstarken Interpretationen der Beethoven-Sonaten op. 13 (Pathétique) und op. 22. Igor Levit verstehe es wunderbar, auf dem Klavier zu singen, und bei der Interpretation von op. 22 hätte sein Spiel himmlische Sphären erreicht, so der Bonner Generalanzeiger vom 23. April 2018 in seiner Konzertkritik.

## Beethovenfest





Ringpreisträger Igor Levit möchte ein Zeichen gegen Gleichgültigkeit setzten.

Für den nicht enden wollenden Applaus bedankte sich der frisch gekührte Träger des Beethoven-Rings mit einer außergewöhnlichen Zugabe. Er spielte "A Mensch", ein Klavierstück aus dem Zyklus "Dreams", das der mit ihm befreundete Komponist Frederic Rzewski im Andenken an den Schauspieler Steve Ben Israel komponierte.

Beim Beethovenfest 2017 hatte Igor Levit in der Bonner Kreuzkirche zusammen mit seinem Violoncello-Partner Isang Enders mit der Darbietung von Werken von Isang Yun und Dimitri Schostakowitsch sowie der Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 A-Dur op. 69 (1808) von Ludwig van Beethoven die Bürger für Beethoven überzeugt, ihn zum Ringpreisträger zu küren.

Einer mittlerweile schönen Praxis folgend, wurde Igor Levit als Ehrenmitglied in den Kreis der *Bürger für Beethoven* aufgenommen.

Ein großes Dankeschön der *Bürger* für Beethoven gebührt einmal mehr Frau Patricia Richarz von der gleich-

namigen Bonner Juweliers-Schmiede, selbst Vereinsmitglied. Der hochwertige Ring aus 18-karätigem Roségold und Sterlingsilber wurde in ihrer Werkstatt für Igor Levit individuell gefertigt und von ihr gestiftet.

"Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie."

Ludwig van Beethoven.



## Atemberaubende Beethoven-Interpretationen

## Pianist Kit Armstrong für den Beethoven-Ring 2018 gewählt



Kreativ nicht nur in seinem Klavierspiel: Der Pianist und Ring-Preisträger Kid Armstrong. Foto: Gesine Born.

Der Beethoven-Ring 2018 ging an den 26-jährigen Pianisten Kit Armstrong. Die Wahl erfolgte durch eine Abstimmung der Mitgliedern der Bürger für Beethoven, die auch 2018 wieder dazu aufgerufen waren, unter den fünf jüngsten Solisten des Bonner Beethovenfestes, die ein Werk von Beethoven interpretieren, ihren Favoriten zu küren.

Auf Armstrong entfielen 60 Prozent der abgegebenen Stimmen. Ihm folgten die Sängerin Sophia Brommer und die Pianisten Alberto Ferro, Tanguy de Williencourt und Emre Yavuz. Armstrong hatte beim Beethovenfest das zweite, weitgehend in Bonn komponierte Beethoven-Klavierkonzert und das Rondo für Klavier und Orchester von Mozart gespielt. Der Beethoven-Ring wird Kit Armstrong durch die Bürger für Beethoven im Frühsommer nächsten Jahres bei einem eigenen Konzert im Bonner Beethoven-Haus verliehen.



#### **Beethovenfest**

Die Wahl kommentierte der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, mit den Worten: "Mit Kit Armstrong zeichnen wir einen Pianisten aus, der schon in jugendlichem Alter durch atemberaubende Beethoven-Interpretationen auffiel und seitdem die Zuhörer immer wieder in seinen Bann zieht. So gibt er beispielsweise den Kadenzen in Beethovens Klavierkonzerten ihre ursprüngliche Bedeutung zurück, in dem er diesen solistischen Teil improvisiert und nicht eine gedruckte Fassung spielt."

Kit Armstrong selbst bezeichnete die Auszeichnung als "wunderbare Nachricht" und sagte dazu: "Von den Bonner Bürgern mit dem *Beethoven-Ring* ausgezeichnet zu werden, ist eine Ehre, die mich tief bewegt. Das Grenzüberschreitende, Brückenschlagende seiner Musik inspiriert mich als Pianist und Komponist immer aufs Neue. Man kann gegenüber Beethoven nie gleichgültig sein: Sein Werk repräsentiert die Menschheit in all ihren Facetten. Die Auszeichnung bestärkt mich, weiter meinen Weg zu Beethoven zu gehen."

1992 in Los Angeles geboren, begann Kit Armstrong bereits fünfjährig mit dem Komponieren und erhielt kurz darauf seinen ersten Klavierunterricht. Im Alter von 13 Jahren lernte Kit Armstrong Alfred Brendel kennen, der ihn seither als Lehrer stark geprägt hat und ihm ein "Verständnis der großen Klavierliteratur als eine Einheit von Gefühl und Verstand, Frische und Verfeinerung" attestiert. Kit Armstrong studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und an der Royal Academy of Music in London. Zusätzlich absolvierte er in Paris ein Mathematikstudium. 2010 erhielt er den Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Heute konzertiert er in den renommiertesten Konzertsälen der Welt: dem Musikverein Wien, dem Concertgebouw Amsterdam, der Philharmonie Berlin, der Laeiszhalle Hamburg, der Kölner Philharmonie, der NHK Hall Tokio und dem Palais des Beaux-Arts Brüssel. Dabei arbeitet er mit bedeutenden Dirigenten wie Riccardo Chailly, Christoph von Dohnányi, Manfred Honeck, Kent Nagano, Jonathan Nott, Esa-Pekka Salonen, Mario Venzago und Robin Ticciati zusammen. Als Organist war er bereits in der Berliner und der Kölner Philharmonie zu erleben. Kompositionsaufträge erhielt Armstrong u. a. vom Gewandhaus zu Leipzig und dem Musikkollegium Winterthur.

Armstrong ist 15. Träger des *Beethoven-Rings*, der seit 2004 durch Abstimmung der mittlerweile 1.600 Vereinsmitglieder vergeben wird. Erster Preisträger in jenem Jahr war der Dirigent Gustavo Dudamel. Alle Preisträger haben sich in der internationalen Spitzenklasse etabliert: "Mit dem *Beethoven-Ring* bleiben sie der Geburtsstadt des großen Komponisten verbunden.", so Stephan Eisel.

#### Die bisherigen Ringpreisträger:

Der Dirigent Gustavo Dudamel (2004), die Geigerinnen Julia Fischer (2005) und Lisa Batiashvili (2006), der Cellist Giorgi Kharadze (2007), die Pianisten Lauma Skride (2008) und Teo Gheorghiu (2009), der Geiger Sergei Khachatryan (2010), der Hornist Premysl Vojta (2011), der Oboist Philippe Tondre (2012), die Geigerin Ragnhild Hemsing (2013), die Fagottistin Sophie Dartigalongue (2014), der Cellist Nicolas Altstaedt (2015) sowie die Pianisten Filippo Gorini (2016), Igor Levit (2017) und Kit Armstrong (2018).



# Tradition der Künstlereinladungen wiederbelebt

## Wir wollen Kontakt zu den "Ringträgern" intensivieren

Walter Scheurle

Der von den Bürgern für Beethoven jährlich als Bürgerpreis an junge MusikerInnen verliehene Beethoven-Ring findet großen Anklang. Zur Wahl stehen jeweils die fünf jüngsten Solistinnen und Solisten, die im Rahmen des Beethovenfestes Bonn die Musik Ludwig van Beethovens interpretieren. Die Wahlentscheidung fällt den rund 1650 Mitgliedern des größten Kulturvereins in Bonn naturgemäß stets sehr schwer, denn zur Auswahl stehen beeindruckende Persönlichkeiten, die nicht selten bereits weltweit gefeiert werden oder im Begriff sind, die klassische Musikwelt mit ihrem Können zu erobern. Es sind junge Menschen, allesamt auf die eine oder andere Art gewinnende Persönlichkeiten, die über ihre Profession hinaus hoch und breit qualifiziert sind. Die Gewählten verzichten für ihre sogenannten Preisträgerkonzerte im Beethoven-Haus Bonn auf eine Gage, was heutzutage auch keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Da liegt es nahe, dass die *Bürger für Beethoven* bestrebt sind, mit den ausgezeichneten Ringpreisträgern den Kontakt zu halten und auszubauen, u. a. mit Hilfe der Sozialen Medien. Die TrägerInnen des *Beethoven-Rings* werden jetzt auch als Ehrenmitglieder in den Kreis der *Bürger für Beethoven* aufgenommen. Besonders erfreulich war die Bereitschaft von Nicolas Altstaedt, Ringpreisträger 2015 und einer der derzeit weltweit besten Cellisten, sich in das Kuratorium der *Bürger für Beethoven* berufen zu lassen.

Ein Höhepunkt im Miteinander der Bürger für Beethoven und ihrer PreisträgerInnen soll ein Konzertwochenende Ende November/Anfang Dezember diesen Jahres im Beethoven-Haus Bonn werden. Gemeinsam soll "Unser Ludwig" und sein kommender 250. Geburtstag (vor-) gefeiert werden. Gedacht ist die Veranstaltung auch als Beitrag zu den Geburtstagsfeierlichkeiten in Bonn 2019/2020 insgesamt. Bereits sieben TrägerInnen des Beethoven-Rings haben dafür fest zugesagt.

In der Kooperation zwischen der Intendanz des Beethovenfestes Bonn und den Bürgern für Beethoven waren die sogenannten Künstlereinladungen lange Zeit eine gute Tradition. Konkret handelte es sich um Einladungen von einzelnen Mitgliedern des Vereins. Diese luden in Absprache mit der Intendanz Musikerlnnen nach ihren Konzerten ein, in der Regel zu sich nach Hause. Dies umfasste vor allem, aber nicht nur, die für die Verleihung des Beethoven-Rings Nominierten. Die Rückmeldungen waren stets hervorragend, also unterm Strich ein Exempel gelebter Gastfreundschaft!

Aufgrund vermehrter Nachfragen und bestärkt durch die große Bereitschaft unserer Mitglieder, solche Einladungen auszurichten, hat sich der Vorstand der Bürger für Beethoven vorgenommen, die gute Tradition der "Künstlereinladungen" wieder zu beleben. Je nach zeitlicher Disposition der Einzuladenden kann es sich dabei auch um einen Besuch im kleinen Kreis in einem Restaurant oder in einem Café handeln.

So zum Beispiel konnte sich die Sopranistin Sophia Brommer nach der unter die Haut gehenden Eröffnungsmatinee des Beethovenfestes 2018 "The General" in einem Bonner-



#### **Beethovenfest**

Café für ihre Heimreise stärken. Frau Brommer war Kandidatin für die Verleihung des *Beethoven-Rings* 2018 und bei der Wahl sehr gute Zweitplatzierte. Das kurzweilige Gespräch mit ihr befasste sich u. a. mit den oftmals auch finanziell alles andere als einfachen Berufsperspektiven der jungen und aufstrebenden KünstlerInnen. Mittlerweile konnten die *Bürger für Beethoven* Frau Brommer übrigens zur Geburt ihrer Tochter gratulieren.

Nach seinem Konzert mit der Academy of St Martin in the Fields am 11. September 2018 im WCCB, ein großartiges und nachhaltiges Musikerlebnis, durften die Bürger für Beethoven Kit Armstrong und seinen Agenten im Restaurant Kanzler als ihre Gäste begrüßen. U. a. aufgrund seiner beeindruckenden Interpretation des Konzerts Nr. 2 für Klavier und Orchester (B-Dur op. 19) Ludwig van Beethovens an diesem Abend wurde Kit Armstrong von den Bürgern für Beethoven zum Träger des Beethoven-Rings 2018 gewählt. Alle, die an diesem Abend mit am Tisch saßen, lernten mit Kit Armstrong eine hochbegabte, gleichwohl bescheidene Persönlichkeit und ein musikalisches Ausnahmetalent näher kennen. Da Kit Armstrong zugesagt hat, für das Konzertwochenende im Beethoven-Haus Bonn Ende November/Anfang Dezember nach Bonn zu kommen, dürfen sich die Bürger für Beethoven in diesem Jahr auf zwei besondere Musikerlebnisse freuen. Denn am 12. Juli 2019 erhält Kit Armstrong im Beethoven-Haus Bonn seinen Beethoven-Ring und wird aus diesem Anlass ein Benefizkonzert geben.

#### Als Beethoven zum ersten Mal nach Ahrweiler kam ...

... war Ludwig van Beethoven gerade einmal zehn Jahre alt. Mit seinem Vater Johann und dem jugendlichen Hofmusiker Franz Georg Rovantini besuchte er im Sommer 1781 verschiedene Musikfreunde in der Region. Voraussetzung war dabei für ihn, dass "die Besuchene aber mit Clavier versehen warn." Linksrheinisch begann die Rundreise in Flamersheim (heute Euskirchen) und führte über Odendorf (heute Swisttal) und Oberdrees (heute Rheinbach) nach Ahrweiler. Von dort ging es weiter nach Ersdorf (heute Meckenheim), in die damals selbständigen Dörfer Röttgen und Poppelsdorf, und auch in einige rechtsrheinische Orte. Beethoven besuchte Ahrweiler in seinen 22 Bonner Jahren auch später häufig.

Diese Informationen geben uns die zwischen 1827 und 1857 im Dialekt niedergeschriebenen Erinnerungen des Bonner Bäckermeisters Gottfried Frischer, Vermieter der Familie Beethoven in der Rheingasse, eine der wichtigen Quellen über Beethovens Bonner Jugendzeit.

Eine ausführliche Schilderung der Besuche Beethovens an der Ahr gab Stephan Eisel in der Zeitschrift Haus & Grund aktuell 11/2018 und auf www.buerger-fuer-beethoven.de.



# Goldener Beethoven für das Café Müller-Langhardt

#### Viele neue Geschäfte beim Schaufensterwettbewerb 2018

Fva Schmelmer



Die Sieger des Wettbewerbs mit dem Oberbürgermeister, dem BfB-Vorsitzenden und der Projektverantwortlichen (v. l. n. r.): Stephan Eisel, Eva Schmelmer, Michael Wels ("Foto Brell"), Ulrich Müller-Langhardt, Alexander Zablinski ("Optik Kafarnik"), Petra Amtenbrink ("Wohnphilosophie") und Oberbürgermeister Ashok Sridharan.

Sieger beim 18. Schaufenster-Wettbewerb der Bürger für Beethoven war das Café Müller-Langhardt am Bonner Marktplatz und sicherte sich damit als 1. Preis den "Beethoven-Oskar" in Gold. Das Sieger-Schaufenster thematisiert höchst kreativ und aufwendig das Festival-Motto "Schicksal" und widmet sich in diesem Zusammenhang eindrucksvoll Beethovens Ertaubung. Das Café ist ein Wettbewerbsteilnehmer der ersten Stunde und begeistert seitdem immer aufs Neue mit seinem Ideenreichtum.

Der "Beethoven in Silber" ging an das Geschäft "Optik Kafarnik" in Bonn-Duisdorf. Die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Dekoration fokussiert Beethovens heutiges Schicksal in Bonn in Gestalt des beklagenswerten Zustands seiner Konzerthalle. Hingucker sind dabei zwei Skulpturen einer Studentin der Alanus Hochschule, die aus Kupfer vom Dach der Beethovenhalle gefertigt sind. Dieses Schaufenster erhielt in einer Online-Abstimmung auch den Publikumspreis der Leser des "Schaufenster".

Das Einrichtungshaus "Wohnphilosophie" in der Friedrichstraße erhielt für eine besonders originelle Dekoration den "Beethoven in Bronze". Sie inszenierte auf kunstvolle Weise rund



#### **Beethovenfest**



Das Siegerfenster im Café Müller-Langhardt überzeugte, wie schon in vielen Jahren zuvor. Foto: Ulrich Müller-Langhardt.



Den "Beethoven Oskar" in Silber und auch den Publikumspreis erhielt dieses Fenster von "Optik Kafarnik" in Bonn Duisdorf. Foto: Alexander Zablinski.

#### Schaufensterwettbewerb





Der Bronze-Beethoven ging an die "Wohnphilosophie" in der für ihre Kreation zu Beethovens Schicksal. Foto: Petra Amtenbrink.

um einen überdimensionalen Schriftzug Beethovens Worte "Im Himmel werde ich hören" ebenfalls Beethovens Schicksal.

Einen Sonderpreis für eine besonders ausgefallene Umsetzung ging ebenfalls an einen neuen Teilnehmer, das Fotogeschäft Brell am Markt. Die Dekoration aus Schallplattenhüllen erinnert an die vielen Pop- und Rockmusikwerke, die musikalische Themen Beethovens aufgreifen. Das Geschäft am Bonner Marktplatz erinnert damit auch an Beethovens Stammlokal "Zehrgarten", das sich am gleichen Ort befand. Wie die "Wohnphilosophie" gehört auch Foto Brell zu den Geschäften, die erstmals am Wettbewerb teilgenommen haben.

Die Entscheidung fiel der unabhängigen Jury wieder nicht leicht, denn auch viele andere Schaufenster konnten mit origineller Gestaltung ihrer Schaufenster begeistern.

Die Preisverleihung durch Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Stephan Eisel und Eva Schmelmer als Projektverantwortliche fand wieder im Alten Rathaus statt. Sridharan würdigte das bürgerschaftliche Engagement: "Ich bedanke mich bei den Bürgern für Beethoven, die diesen Wettbewerb nun zum 18. Mal ehrenamtlich organisiert haben und allen Bonner Geschäftsleuten, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. Ein besonderer Glückwunsch gilt den Gewinnern. Auch mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2020 freue ich mich über dieses Engagement aus der Stadtgesellschaft für die Profilierung Bonns als Beethovenstadt." Stephan Eisel fügte hinzu: "Wir wollen, dass das Beethoven-Jubiläum 2020 zu einer Initialzündung für die Profilierung Bonns zur Beethovenstadt wird. Die Teilnehmer am Schaufensterwettbewerb zeigen, in welche Richtung wir dabei gehen sollten."



#### **Beethovenfest**



Ein Sonderpreis würdigte die ausgefallene Dekoration aus Schallplattenhüllen und Musikinstrumenten bei Foto Brell, Foto: Michael Wels.

Dr. Dettloff Schwerdtfeger, Kaufmännischer Geschäftsführer des Beethovenfestes, gratulierte auch im Namen von Intendantin Nike Wagner den Gewinnern und überreichte ihnen als Dank für ihren Einsatz Ehrenkarten für das Beethovenfest 2019. Projektleiterin Eva Schmelmer freute sich über das große kreative Engagement im Wettbewerb und über zahlreiche neue Teilnehmer. Zugleich appellierte sie an die Bonner Geschäftsleute, für den Schaufensterwettbewerb weiter zu werben: "Wir wünschen uns, dass dieses aktive Bekenntnis zu Beethoven und zur Beethovenstadt noch weiter wächst und bis spätestens 2020 noch mehr Geschäfte mitmachen. Hier gibt es noch Luft nach oben."



#### **Durchbruch: Bundeszuschuss für Beethovenfest**

# Bürger für Beethoven wollen strukturelle Förderung von Land und Bund

Stephan Eisel

Ein wichtiger Durchbruch war unserer Meinung nach die direkte Beteiligung des Bundes am Beethovenfest wie sie der Haushaltsausschuss des Bundestages 2018 beschlossen hat. Dass der Bund jetzt direkt beim Beethovenfest einsteigt, ist die zwingende Konsequenz aus der Festschreibung der Beethovenpflege als nationale Aufgabe wie wir sie um Koalitionsvertrag 2010 erreicht haben. Jetzt kommt es darauf an, die für 2019 und 2020 vom Bundestag im Rahmen des Haushalts beschlossene Förderung auch darüber hinaus strukturell zu verstetigen. Dafür können die Bayreuther Festspiele ein Modell sein.

Gesellschafter der Bayreuther Festspiele GmbH sind der Bund und der Freistaat Bayern und mit jeweils 29 Prozent sowie die Stadt Bayreuth mit 13 Prozent der Anteile. Dort kommt als Spezifikum noch die Gesellschaft der Freunde von Bayreuth mit 29 Prozent hinzu. Für die jährliche Finanzierung steuern Bund und Land jeweils ca. 2,8 Mio Euro, die Stadt Bayreuth ca. 1,2 Mio Euro und der Bezirk Unterfranken ca. 0,5 Mio Euro bei. Insgesamt machen in Bayreuth die Zuschüsse der öffentlichen Hand etwa ein Drittel des Etats aus.

Bei der Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH hält die Stadt Bonn zwei Drittel und die Deutsche Welle ein Drittel der Gesellschaftsanteile. Der jährliche Zuschuss der Stadt Bonn beträgt ca. 1,6 Mio Euro. Der Bund hat nun für 2019 einen Zuschuss von 400.000 Euro und für 2020 von 700.000 Euro beschlossen. Das sollten wir als Chance nutzen und daran arbeiten, den Bund auch strukturell bei der Beethovenfeste-gGmbH ins Boot holen. Dafür ist es wichtig, dass auch das Land die entsprechenden Beschlüsse fasst.

Das stärkere Engagement des Bundes bietet die Möglichkeit, das Beethovenfest von einem regionalen zu einem stärker nationalen Ereignis mit internationaler Ausstrahlung zu machen. Dabei darf die Stadt Bonn in ihrem Engagement nicht nachlassen. Wenn jemand in der Kommunalpolitik glaubt, sich wegen der Bundeszuschüsse einen schlanken Fuß machen zu können, ist er schief gewickelt: Die Bundesmittel werden sofort wieder einkassiert, wenn Bonn seiner Verantwortung nicht nachkommt. Für die Entscheidung im Haushaltsausschuss des Bundestages war es wichtig, dass die Verwaltung in Bonn ihre im Sommer beabsichtigte Kürzung der städtischen Mittel zurückgenommen hat.

Die Bürger für Beethoven danken ausdrücklich dem Bonner Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber für sein Engagement beim Haushaltsausschuss des Bundestages. Kelber ist seit langem Kuratoriumsmitglied des Vereins und hat sich in dieser Sache nachdrücklich eingesetzt. Das war sehr verdienstvoll. Jetzt kommt es darauf an, dass auch das Land seiner Verantwortung nachkomme. Ich bin da zuversichtlich, aber in trockenen Tüchern ist das erst, wenn wie im Bund ein haushaltswirksamer Beschluss vorliegt.

48

# Beethoven-Rundgang endlich Realität

## Konzept der Bürger für Beethoven als Grundlage



Mit der Entscheidung des Aufsichtsrates der Beethoven Jubiläums Gesellschaft, in Bonn und der Region einen sichtbaren und modernen Beethoven-Rundgang zu etablieren, wird eine zentrale Forderung der Bürger für Beethoven zur Profilierung Bonns zur Beethovenstadt endlich realisiert. Es war ein hartes Stück Arbeit, denn zunächst hat es bei offiziellen Stellen eher Desinteresse und Widerstand gegeben. Aber jetzt wird nicht nur unsere Idee verwirklicht, sondern auch unser Konzept umgesetzt.

#### Stationen in Bonn:

- 1. Beethoven-Haus, Bonngasse
- 2. Pfarrkirche St. Remigius, Brüdergasse
- Ehemaliges Wirthaus Zehrgarten, Markt
- 4. Remigiusplatz
- 5. Kurfürstliche Schlosskapelle
- 6. Rheinufer
- 7. Ehemaliges Breuningsches Haus, Münsterplatz
- 8. Beethoven-Denkmal, Münsterplatz
- 9. Alter Friedhof
- 10. Ballhaus La Redoute, Bad Godesberg
- 11. Draitschquelle, Bad Godesberg

#### Stationen in der Region:

- 12. Roisdorfer Brunnen, Bornheim
- 13. Alfter
- 14. Odendorf/Swisttal
- 15. Rheinbach
- 16. Meckenheim
- 17. Kapelle Holzem, Wachtberg
- 18. Abteil Michaelsberg, Siegburg
- 19. Hennef
- 20. Kloster Heisterbach
- 21. Petersberg
- 22. Drachenfels



Fotos: privat.

Im ersten Entwurf für das Beethoven-Jubiläum 2020, das der Bonner Kulturdezernent im Herbst 2015 vorgelegt hat, war von einem Beethoven-Rundgang noch nicht Rede. Das hat der Bonner Beethoven-Verein damals nicht nur vehement kritisiert, sondern schon im Juni 2016 ein eigenes detailliertes Konzept für einen solchen Rundgang der Öffentlichkeit vorgestellt. Darin wurden nicht nur die zehn Stationen für einen Kern-Rundgang in Bonn definiert, sondern auch erstmals eine Ausweitung in den Rhein-Sieg-Kreis vorgeschlagen. Als Beispiel für die Umsetzung nannten die Bürger für Beethoven schon damals den in Aachen mit erheblicher Unterstützung des Bundes eingerichteten Rundgang zu Karl dem Großen. Das Münchner Büro Müller-Rieger, das diese multimedialen Lösungen entwickelt hat, setzte sich auch bei der europaweiten Ausschreibung in Bonn durch und wurde vor die ehrgeizige Aufgabe gestellt, dieses faszinierende Konzept in den Monaten bis zum Jubiläumsjahr umzusetzen.

Der Beethoven-Rundgang verbindet die Orte des Lebens und Wirkens von Beethoven in Bonn wie das Geburtshaus in der Bonngasse, die Schlosskirche, den Remigiusplatz, wo die Taufkirche stand, und den Münsterplatz, wo das Breuningsche Haus wichtiger Bezugspunkt für Beethoven war und das Beethoven-Denkmal seit 1845 an ihn erinnert. Diese authentischen Orte sind das Bonner Alleinstellungsmerkmal und werden dadurch endlich viel deutlicher ins Bewusstsein gerückt. Zu danken ist in diesem Zusammenhang Oberbürgermeister Ashok Sridharan, der sich gleich nach seiner Wahl die Idee zu eigen gemacht hat. Ihm leuchtete sofort ein, dass es nicht bei kleinen unauffälligen Informationstafeln bleiben kann, wenn man den Bonnern und den vielen Gästen aus aller Welt deutlich machen will, dass Beethoven in Bonn geboren ist und hier seine gesamte Jugend verbracht hat.

# Beethoven und Bonn "Man muss was sein, wenn man was scheinen will"

# Wie Beethoven in seiner Geburtsstadt mutwillig ein Konzertsaal vorenthalten wird

Stephan Eisel

"Ich schäme mich für Bonn." So brachte der international anerkannte Spitzendirigent und Vorsitzende des Beethoven-Hauses Kurt Masur zum 240. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Dezember 2010 sein Entsetzen darüber zum Ausdruck, dass der damalige Oberbürgermeister Nimptsch im gleichen Jahr das im Bau völlig privat finanzierte und im Betrieb weitgehend vom Bund getragene Beethoven-Festspielhaus "auf Eis" gelegt hatte. Noch im Jahr zuvor hatte sich in einem von der Deutschen Post DHL finanzierten und ausgerichteten Architektenwettbewerb eine Jury unter Beteiligung der Stadtspitze und Vertretern der Ratsfraktionen einstimmig (!) auf die Siegerentwürfe "Diamant" von Zaha Hadid und "Welle" von Hermann und Valentiny festgelegt. Die marode Beethovenhalle sollte mit der Verwirklichung eines dieser Entwürfe einem modernen Konzertsaal weichen, mit dem die Beethovenstadt weltweit auf sich aufmerksam gemacht hätte.

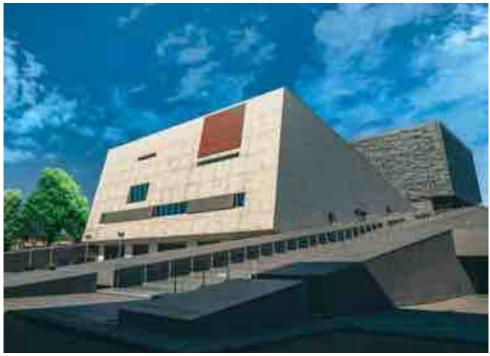
Dass sich die Bonner Kommunalpolitik diesem Geschenk verweigerte, brachte den damals 83-jährigen Masur in Rage: "Im Augenblick haben wir in Bonn alles, was mit Beethoven zu tun hat, begraben. Es war die größte Chance für diese Stadt. Wir waren kurz davor, und dann wurde alles zerredet. Ich kann nur sagen: Aufwachen!" (Kurt Masur im General-Anzeiger vom 14. 12. 2015).

Zunächst schien es so, als ob Bonn tatsächlich aufgewacht wäre. Der Rat hatte sich den Alleingang des neuen Oberbürgermeisters zwar gefallen lassen, aber die Bürger rebellierten: In wenigen Wochen wurden knapp 10.000 Unterschriften für ein Festspielhaus gesammelt. Neben den "Bürgern für Beethoven" gründete sich ein neuer Verein, "Fest.Spiel.Haus. Freunde", eine private Spendenaktion 5000x5000 und die Beethoventaler-Genossenschaft von Bonner Hoteliers und anderen Unternehmern. Die Deutsche Post DHL erklärte sich bereit, einen zweiten Architektenwettbewerb zu finanzieren, der den von der schwarzgrünen Ratsmehrheit gewünschten Erhalt der Beethovenhalle akzeptierte.

Im Sommer 2014 gab der Rat (gegen die Stimmen von Grünen, Linken und AfD) endlich grünes Licht für diese zweite Runde. Zehn weltweit führende Architekturbüros wurden von der Deutschen Post DHL zur Teilnahme eingeladen. Bereits im Oktober 2014 wählte eine hochkarätig besetzte Jury drei Sieger-Entwürfe aus (David Chipperfield, Hermann& Valentiny und kaddawittfeldarchitektur). Obwohl für diese baufertigen Entwürfe die vollständig private Finanzierung gesichert war und eine genehmigte Satzung für die wesentlich vom Bund finanzierte Betriebsstiftung vorlag, zögerten Rat und Oberbürgermeister die notwendigen kommunalen Beschlüsse in Bonn ständig hinaus. Dabei hätte die städtische Beteiligung neben einem baureifen Grundstück neben der Beethovenhalle (ca. 4,8 Mio Euro) bei lediglich 10 Mio Euro (über 20 Jahre gestreckt!) für die Betriebsstiftung gelegen.

Während der Deutsche Bundestag, der Rhein-Sieg-Kreis, die Deutsche Post DHL, die Telekom und weitere private Finanziers ihre Beschlüsse längst gefasst hatten, ging die städtische





Ein Vorbild: Das 2014 in Florenz eröffnete kombinierte Konzert- und Opernhaus. Foto: Michele Monasta.

Vertagerei so lange weiter lange, bis der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Post DHL Frank Appel am 16. Juni 2015 erklärte: "Die Langfristigkeit des Projekts Beethoven Festspielhaus verlangt eine deutliche Willensbekundung – heute und für die kommenden Jahrzehnte. Wenn aber schon zum Start kein eindeutiger Schulterschluss innerhalb der Stadt zu erkennen ist, dann hat das Projekt keine Zukunft und ist auch für Sponsoren nicht hinreichend attraktiv." (Stephan Eisel, Das Beethoven-Festspielhaus und sein (vorläufiges) Ende, Bonn 2015).

Der Gründungsintendant des Beethovenfestes Franz Willnauer (85) schrieb dazu 2019 im Rückblick: "Ich erspare es mir, die einzelnen Akte des Trauerspiels, das die Stadt Bonn in diesen Jahren aufgeführt hat, im Detail zu rekapitulieren, sie sind hinlänglich bekannt; allein die Erwähnung des grotesken Finales mit der wohl unumgänglichen Verlegung der Konzerte des gesamten Jubiläumsjahres in das Bonner Opernhaus reicht aus, um das ganze Elend einer versäumten, wohl auch vereitelten Jahrhundert-Chance deutlich zu machen." (General-Anzeiger 29. 03. 2019).

Franz Willnauer hatte sich schon 2002 u. a. bei den Bürgern für Beethoven für ein Festspielhaus stark gemacht. Für ihn war schon damals "die bestehende Beethovenhalle weder mit ihren technischen und akustischen Gegebenheiten noch hinsichtlich ihrer architektonischen Anlage und ihres baulichen Zustandes auf lange Sicht hin geeignet, ein hochrangiges Musik-



#### Beethoven und Bonn

festival mit internationaler Ausstrahlung zu beherbergen". Der Gedanke, die alte Halle durch Umbaumaßnahmen zu verbessern, müsse als "unbrauchbare, aber kostenintensive Scheinlösung eliminiert werden." (*General-Anzeiger 25.11. 2002*). Doch Bonner Rat und Verwaltung meinten, es besser zu wissen.

Das Elend der versäumten Festspielhaus-Chance wurde verstärkt durch die daraus folgende Entscheidung, für die marode Beethovenhalle – eine Mehrzweckhalle aus den 50er Jahren – eine "denkmalgerechte" (!) Luxussanierung auf den Weg zu bringen – und zwar ohne jede Verbesserung der lange überholten Mehrzweckhallen-Akustik.

Als der damalige OB Nimptsch das Festspielhaus "auf Eis" legte, beschloss der Bonner Stadtrat 2010 nämlich auf seinen Vorschlag hin, die eigentlich für den Abriss vorgesehen Beethovenhalle zu erhalten. Im Unterschied zum Festspielhaus lagen dafür weder eine Kostenschätzung noch eine Bedarfsberechnung vor. Diesen Businessplan gibt es bis heute nicht. Trotzdem beschloss der Rat 2013 ohne Prüfung des Bedarfs, für 3 Mio Euro ein Planungsbüro zu beauftragen, den Umbau der Beethovenhalle zu einer "Multifunktionshalle" vorzubereiten. Am 10. Dezember 2015 entschied sich der Rat mit 43:35 Stimmen (Grüne, Mehrheit der CDU, FDP, Linkspartei und Piraten) gegen SPD, BBB und Minderheit der CDU für eine aufwendige Sanierung der alten Beethovenhalle und lehnte den Vorschlag des neu gewählten Oberbürgermeisters Ashok Sridharan ab, wesentlich kostengünstiger bis zum Beethoven-Jubiläum nur die Betriebssicherheit der Halle zu gewährleisten. Damit sollte für die Zeit danach eine Zukunftslösung unter Einbezug der ebenfalls sanierungsbedürftigen Oper ermöglicht werden.

Die Kosten für die vom Rat beschlossene Luxussanierung sind seit Beginn dieser Baumaßnahme ständig explodiert (durchschnittlich Mehrkosten von mehr als einer Million Euro monatlich). Am 28. Juni 2019 legte die Stadtverwaltung einen neuen – den wievielten eigentlich – Offenbarungseid zu dem Desaster-Bau ab: Ein Kostensprung auf von im Mai noch 117 auf jetzt 166 Mio Euro. Eine Fertigstellung sei frühestens (!) 2022 zu erwarten.

In internen Papieren der Verwaltung sind die Gründe für die Kostensteigerungen penibel aufgeführt: "unerfahrene Bauleiter", "Projektverlauf empfindlich gestört", "gegenseitige Verweigerungen und Anschuldigungen", "über Monate hinweg ... über den tatsächlichen Planungsstand und Bauablauf massiv getäuscht", "dass derzeit für Bautätigkeiten vorgesehene Vorgabeeinheiten weder an Besprechungen teilnehmen noch auf der Baustelle tätig sind", "derzeit nicht absehbare Verschiebung zukünftiger Projekttermine", "projektschädliche Pflichtverletzungen", "zahlreichen ungeklärten Fragen und damit verbundene Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Abwicklung des Projektes", "zum Teil auftretende Risse in den Bestandswänden" ... "erhebliche Mängel an der Bausubstanz" ... "Standsicherheit einzelner Bereiche nicht mehr gewährleistet" ... "im gesamten Gebäude nahezu flächendeckende massive Bauwerksschäden" ... "erhebliche konstruktive, statische Fehler" usw. usw.

Eine wesentliche Ursache für das Desaster liegt darin, dass die Verwaltung dem Rat trotz dieser katastrophalen Bestandsaufnahmen immer wieder unsolide Beschlüsse abverlangte und die Ratsmehrheit diese auch gefasst hat. So steht Im Sanierungsbeschluss vom 10. Dezember 2015 steht wörtlich, dass eine "vertiefte Entwurfsplanung … aufgrund der Komple-



Eine alte Mehrzweckhalle: So sieht die angebliche "Hauptspielstätte" in Beethovens Geburtsstadt, wenige Monate vor seinem großen Jubiläumsjahr. Foto: Guido Krawinkel/nmz – neue musikzeitung.

xität noch nicht abgeschlossen werden, konnte. Am 7. April 2016 legte sich der Rat auf eine aufwendige Sanierung fest, obwohl es im Beschlusstext ausdrücklich heißt, dass erst nach dem Ratsbeschluss (!) zur "internen Absicherung … eine Plausibilisierung der vorgelegten Zahlenwerke durch das städtische Rechnungsprüfungsamt vorgenommen werden" soll – und selbst das nur "auf einer kursorischen Ebene".

Obwohl inzwischen eine Fertigstellung der Mehrzweckhalle für 2020 längst ausgeschlossen war, lehnte die Ratsmehrheit mehrfach einen Baustopp ab. Das ist umso unverständlicher als im Sommer 2019 immer noch 21 von 68 Vergabeeinheiten noch gar nicht ausgeschrieben waren. Aufträge wurden bis dahin nach Verwaltungsangaben im Wert von 93 Mio Euro erteilt, aber nur 47 Mio Euro sind bereits ausgezahlt. Insgesamt birgt also das noch offene Auftragsvolumen von über 100 Mio Euro ein erhebliches Einsparpotential.

Vernünftig wäre es, sich durch eine Baupause die Zeit geben, die bisherige Konzeption grundsätzlich und vorbehaltlos auf den Prüfstand zu stellen. Eine solche Baupause kann genutzt werden um

1. die bisher geplante Luxussanierung radikal abzuspecken. Dazu ist unverzüglich zu überprüfen, welche Kosten durch die Stornierung noch nicht verbauter Aufträge entstehen. Solche Stornierungen sind sinnvoller als eine Augen-zu-Strategie der weiteren unveränderten Bauausführung.

# Beethoven und Bonn

- 2. den Denkmalschutz aufzuheben, der besonders kostentreibend ist. Die Aufhebung des Denkmalschutzes kann durch einfachen Ratsbeschluss eingeleitet werden. Das könnte noch vor der Sommerpause geschehen.
- 3. unverzüglich zu prüfen, ob das bisherige Sanierungskonzept nicht durch die Realisierung eines Beethoven-Campus ersetzt werden kann, wie er von Gutachtern im Blick auf die notwendige Sanierung der Oper vorgeschlagen wurde.

Die Option eines Neubaus der Oper mit einem integrierten Konzertsaal neben der Mehrzweckhalle in einer abgespeckt sanierten Beethovenhalle ist ernsthaft zu prüfen. Eine Sanierung des alten Opern-Gebäudes im Bestand – veranschlagt werden dafür schon heute über 150 Mio Euro – wäre nämlich nach den unsäglichen Erfahrungen bei der Beethovenhalle weder verantwortlich noch zu vermitteln und riskiert die Existenz der Oper als Institution.

Neben Baden-Baden und Oslo wäre das 2014 in Florenz eröffnete neue kombinierte Konzertund Opernhaus ein gutes Vorbild für Bonn. Es hat für Oper und Konzerte aller Art einen großen Saal sowie für Theater, Kammermusik und andere Formate einen kleinen Saal und bietet außerdem noch eine Freiluftbühne. Ein solches modernes Gebäude ist nicht nur im Bau kalkulierbarer, sondern auch im Betrieb effizienter. Es böte als kulturelles Bürgerzentrum auch die Möglichkeiten die Menschen nicht eindimensional nur zu bestimmten Aufführungszeiten einzuladen, sondern die Türen für ein ständiges Angebot von Erlebnisräumen unterschiedlichster Musik- und Kulturformate zu öffnen.

Ohne Konzertsaal, in dem die Musik Beethovens und anderer Komponisten angemessen erklingen kann, bleibt die Beethovenstadt Bonn ein Torso: Man stellt die Bilder des Bonners August Macke auch nicht in der Tiefgarage des Stadthauses auf.

Als er Anfang Oktober 1826 Friedrich Wilhelm III. um die Erlaubnis bat, ihm seine 9. Sinfonie widmen zu dürfen, nannte Beethoven nur sechs Monate vor seinem Tod nach über 30 Wiener Jahren als Begründung: "... da ich selbst so glücklich bin, mich als Bürger von Bonn, zu Ihren Unterthanen zu zählen."

Dem "Bürger von Bonn" erweisen die Bonner mit dem Beethoven-Denkmal, dem Beethoven-Haus und dem Beethovenfest die Referenz. Auf diesen drei Säulen ruht die Beethovenstadt Bonn. Ohne bürgerschaftlichen Einsatz gäbe es diese drei Säulen nicht. Offizielle städtische Stellen waren desinteressiert, erst zur Stelle als der Erfolg gesichert war oder durch eigene Passivität hinderlich wie bei der Realisierung eines Beethoven-Festspielhauses.

So fehlt der Beethovenstadt einstweilen die vierte Säule eines angemessenen Konzertsaals. Dafür zu streiten bleibt eine wichtige Aufgabe der Bürger für Beethoven. Dabei können Beethovens eigene Grundsätze als Leitlinie dienen: "Die Grenzen sind noch nicht gesteckt, die dem Talent und Fleiß entgegenriefen: bis hierher und nicht weiter!" (überliefert nach Anton Schindlers Biographie über Ludwig van Beethoven von 1840), oder, wie er im August 1812 in einem Brief an Bettina von Arnim schreibt: "Man muss was sein, wenn man was scheinen will".



# Kurskorrektor bei der Beethovenhalle ist überfällig

Die Luxussanierung-Sanierung der Beethovenhalle ist längst außer Kontrolle geraten, kostet den Bonner Steuerzahler inzwischen mehr als 166 Mio Euro, führt Rat und Verwaltung als hilflose Zaungäste vor und schadet der Stadt Bonn auch über die Stadtgrenzen hinaus in einem noch nicht absehbaren Ausmaß. Am 28. Juni 2019 legte die Stadtverwaltung einen neuen Offenbarungseid zu dem Desaster-Bau ab: ein Kostensprung auf von 117 auf 166 Mio Euro und Fertigstellung frühestens (!) Mitte 2022. Und das alles ohne Verbesserung der Akustik in der alten Mehrzweckhalle, die eben das bleibt und kein heutigen Ansprüchen genügender Konzertsaal ist. In der Verwaltungsvorlage ist zudem zu lesen von "zahlreichen ungeklärten Fragen und damit verbundenen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Abwicklung des Projektes". Das Ende der schiefen Ebene ist offensichtlich noch längst nicht erreicht …

•	31.01.2015 (Verwaltung lt. GA):	15 bis 30 Mio Euro
•	07.04.2016 (Drs. 161 1089):	53,4 Mio Euro
•	22.09.2016 (Drs. 161 2370):	59,9 Mio Euro
•	19.01.2017 (Drs. 171 0337):	61,5 Mio Euro
•	26.05.2017 (Drs. 171 1685):	64,0 Mio Euro
•	15.06.2017 (Stadtdir. Fuchs im GA):	66,5 Mio Euro
•	27.06.2017 (Drs. 171 1685ST2):	70,6 Mio Euro
•	12.09.2017 (Projektbeirat lt. GA):	72,2 Mio Euro
•	18.10.2017 (Drs. 171 3043):	73,3 Mio Euro
•	08.11.2017 (Drs. 171 3263):	75,2 Mio Euro
•	12.12.2017 (Verwaltung laut GA)	76,1 Mio Euro
•	23.02.2018 (Drs. 181 0539):	79,1 Mio Euro
•	19.06.2018 (Drs. 181 1630ST2):	87,2 Mio Euro
•	23.08.2018 (Drs. 18 12 225):	93,9 Mio Euro
•	27.09.2018 (Drs. 181 25 79):	96,0 Mio Euro
•	01.02.2019 (Verwaltung laut GA):	99,5 Mio Euro
•	23.02.2019 (Verwaltung laut GA):	102,6 Mio Euro
•	18.03.2019 Stadtdir. Fuchs im Rat:	113,5 Mio Euro
•	02.05.2019 (Drs. 191 1188 ST2):	117,4 Mio Euro
•	28.06.2019 (Drs. 191 2027)	166,2 Mio Euro

#### Kulinarische und kulturelle Genüsse

#### Musikerfrühstück in der Godesberger Redoute

Marlies Schmidtmann



Das ehemalige kurfürstliche Ballhaus "Redoute" am Stadtpark Bad Godesberg ist der edle Veranstaltungsort des jährlichen Musikerfrühstücks. Foto: Bürger für Beethoven.

114 Plätze waren auf den großen runden Tischen eingedeckt, so groß war auch beim 6. Musikerfrühstück die Nachfrage. Zwei Gastgeberinnen hatten gleich je zwei Zehnertische reservieren lassen, denn man kann ja auch eine private Einladung wunderbar hierher verlegen. In solchem Fall bleibt zuhause die Küche kalt, und man bewirtet seine Gäste mit den vielen Köstlichkeiten, die der Küchenchef der Godesberger Redoute sich für das gut bestückte Buffet wieder hat einfallen lassen.

Die kulturellen Genüsse werden dann von Seiten der Bürger für Beethoven geliefert. Stephan Eisel berichtet launig über das historische Geschehen, nämlich das Treffen zwischen Haydn und Beethoven in der damals noch kurfürstlichen Residenz im Juli 1792. Jedes Mal hat er neue kleine und oft heitere Geschichten irgendwo ausgegraben und vergisst dabei auch nie, zwischendurch immer wieder Zeit für einen Gang zum Buffet und dem Verzehr der Köstlichkeiten zu lassen.

Und natürlich gibt es auch alle Jahre wieder Musik bei dieser Veranstaltung. In diesem Jahr hatte ein vierköpfiges Ensemble den musikalischen Part übernommen. Unter der Leitung des Tenors Nico Heinrich, der selbst sang, spielten die Pianistin Miriam Jülich, der Geiger Casper Hesprich und die Cellistin Lotta Nikolayczik Liedbearbeitungen von Ludwig van Beethoven. Das Publikum war sehr angetan, dankte mit viel Applaus und konnte das junge Ensemble damit sogar noch zu einer Zugabe bewegen.

# 12. August ist bei den BfB "Tag des Denkmals"

# Zum sechsten Mal Erinnerung an die Enthüllung des Beethoven-Denkmals

Marlies Schmidtmann

Bei strahlendem Sommerwetter erinnerten sich gemeinsam mit den Bürgern für Beethoven zahlreiche Mitglieder und Bonner Bürger an den 12. August 1845, an dem zum ersten Mal in Deutschland ein Denkmal für einen Nicht-Adligen enthüllt wurde.

Stephan Eisel schilderte mit Zitaten von Zeitzeugen das historische Ereignis. Dabei kamen



Die Enthüllung des Beethoven-Denkmals auf dem Bonner Münsterplatz – Reproduktion eines u. U. von John Talfourd Smyth stammenden Holzstichs. Bild: Beethoven-Haus Bonn.

solch bekannte Persönlichkeiten wie Hector Berlioz, Adolphe Sax, Louis Spohr, Gottfried Kinkel, Queen Victoria und Alexander von Humboldt "zu Wort". Aber auch eine etwas weniger bekannte Frau namens Marie Ophoven wurde zitiert, deren Brief mit einer sehr lebhaften Schilderung des Ereignisses erst 2017 wieder auftauchte und von uns dem Beethoven-Haus übergeben wurde.

Musikalisch unterstützte die Gedenkstunde diesmal "AGUNDO-Brass", ein Blechbläser-Ensemble der privaten Musikschule "AGUNDO" in Erpel am Rhein. Das Repertoire dieser Gruppe reicht zeitlich von der Renaissance über Barock und Klassik bis zu Jazz und Popmusik. So hatte das Ensemble einige besondere Bearbeitungen der Beethoven'schen Musik vorbereitet, wie z. B. Themen aus dem 2. Satz der 1. Symphonie und das Thema mit Variationen aus dem 2. Satz der 7. Symphonie.

Und als traditionell zum Ende der Gedenkstunde alle Zuhörer die "Ode an die Freude" anstimmten, erhielten sie vorzügliche Unterstützung von "AGUNDO-Brass".

#### Beethoven zum Verweilen

#### Stiftung Namen-Jesu-Kirche erhält den "Götterfunken" 2018

Hans Christoph Pakleppa

Die Aktion "Kirche klingt! Beten mit Beethoven" erhielt am 24. Juli den "Götterfunken" 2018 unseres Vereins. Zum zweiten Mal zeichneten die Bürger für Beethoven eine Institution mit dem "Götterfunken" aus, die in besonderer Weise Bonn als Beethovenstadt bekannt macht und Menschen über das traditionelle Klassikpublikum hinaus anspricht. Nach der Bonner Polizei im vorigen Jahr geht der "Götterfunken" 2018 an die Stiftung Namen-Jesu-Kirche für ihre außergewöhnliche Initiative.



Prof. Dr. Uwe Reinhold und Pfarrer Alexander Eck (3. und 4. v. l.) nehmen von Stephan Eisel den "Götterfunken" 2018 für die Stiftung Namen-Jesu-Kirche entgengen. Links Hans Christoph Pakleppa, der im BfB-Vorstand das Projekt betreut, rechts Fritz Dreesen, Vorsitzender des Kuratoriums der Bürger für Beethoven. Foto: Bürger für Beethoven.

Ausgezeichnet wird die Stiftung dafür, dass in der alt-katholischen Namen-Jesu-Kirche in der Bonngasse seit nunmehr drei Jahren an jedem Donnerstag um 15 Uhr für zwei Stunden aus einer sehr hochwertigen Verstärkeranlage Musik von Beethoven erklingt und die Menschen in unmittelbarerer Nähe von Beethovens Geburtshaus zum Verweilen einlädt. Die Idee dazu hatte der international bekannter Dermatologe und Beethoven-Enthusiast Prof. Dr. med. Uwe Reinhold, dessen Praxis keine hundert Meter vom Beethoven-Haus entfernt

liegt: "Nach meiner Vorstellung sollte die Musik Beethovens in Bonn so oft wie möglich erklingen und immer mehr Bürger und Gäste erreichen und bewegen.", so Reinhold. Die Aktion wird wesentlich von ehrenamtlichen Helfern getragen, die den Besuchern von "Kirche klingt! Beten mit Beethoven" als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ein besonderes Klangerlebnis bieten die Glaslautsprecher, die Bernhard und Kolja Willimzik – zwei Schweden mit Bonner Wurzeln – entwickelt und zur Verfügung gestellt haben.

Gemeinsam mit Prof. Reinhold nahm Pfarrer Alexander Eck, Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Namen-Jesu-Kirche, den "Götterfunken" entgegen. In seiner Stellungnahme heißt es: "Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung der Bürger für Beethoven. Das Projekt "Kirche klingt – Beten mit Beethoven' ist seit 2015 ein fester Bestandteil unseres Angebotes für die Menschen der Stadt Bonn und der Besucher aus aller Welt. Die Musik Beethovens spiegelt die Klänge, Höhen und Tiefen eines Lebens wider. Man spürt in seiner Musik die geistige Kraft und das Ringen mit dem Schicksal – hervor kommt eine Schönheit in seiner Kunst, welche die Zuhörer berührt und mitnimmt. Gerade, dass diese Musik in der Namen-Jesu-Kirche im Herzen der Stadt Bonn erklingt, verleiht dem Ganzen eine besondere Note. Denn durch die Kombination der besonderen Ausgestaltung der Kirche und der Kunst Beethovens wird deutlich, dass Musik ein Fenster zum Schönen, Guten, dem Religiösen und Göttlichen öffnet, das den Menschen Trost und Ermutigung ist. Wir danken all unseren Unterstützern, die uns dieses Projekt ermöglichen und es ins Leben gerufen haben."

Bei der ca. 20 cm hohen "Götterfunken"-Stele, die bei den Ausgezeichneten verbleibt, handelt es sich jeweils um ein Unikat, gestaltet von der freischaffenden Bildhauerin Beate Meffert-Schmengler. Wir wollen uns mit der Auszeichnung bei denen bedanken, die auf außergewöhnlichen Wegen den großen Komponisten möglichst vielen Bürgern näher bringen. Bonn wird sich als Beethovenstadt nämlich nur etablieren können, wenn wir dabei ausgetretene Pfade verlassen. Anregungen und Vorschläge, lobenswerte Initiativen und Aktionen dieser Art mit dem "Götterfunken" auszuzeichnen, nehmen wir gern entgegen.

"Beethoven begreift in sich die ganze, runde, komplexe Menschennatur. [...] Niemals hat ein Musiker von der Harmonie der Sphären, dem Zusammenklang der Gottesnatur, mehr gewusst und mehr erlebt als Beethoven."

Wilhelm Furtwängler, Aufsätze und Vorträge, 1918 bis 1954.

# Begeisterung, Party und Nachhaltigkeit

#### Beethoven beim Bonner Wirtschaftstalk



Die Runde beim 36. Bonner Wirtschaftstalk zum Thema "Beethoven" (v. l. n. r.: Stephan Eisel, Malte Boecker, Helge Matthiesen, Ulrich Voigt, Timotheus Höttges. Foto:
Arnulf Marquardt-Kuron.

Das Thema "Beethoven@Bonn – Herausforderung & Chance 2020" stand im Dezember in der Bundeskunsthalle im Fokus des 36. Bonner Wirtschaftstalks. Moderiert von GA-Chefredakteur Helge Matthiesen diskutierten Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses und damaliger Aufsichtsratsvorsitzender der Jubiläumsgesellschaft BTHVN 2020, Telekom-Chef Timotheus Höttges, Ulrich Voigt, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse KölnBonn und Stephan Eisel als Vorsitzender der Bürger für Beethoven die Frage "Kann Bonn Beethoven?" Beethovenfest-Intendantin Nike Wagner hatte wegen einer Erkrankung kurzfristig abgesagt. Die Veranstaltung erfreute sich großer Publikumsresonanz.

Heftig diskutiert wurde der eingangs vom Moderator in den Raum gestellte Eindruck, dass im Hinblick auf 2020 zum damaligen Zeitpunkt der rote Faden noch ebenso fehle wie die Begeisterung. Dass die Identifikation mit Beethoven bei der Bevölkerung im fernen Japan stärker ausgeprägt sei als in der Geburtsstadt des Komponisten, merkte auch Boecker an. Nach Meinung von Höttges fehlte zudem ein großstädtisches Flair. Die Chance sei jetzt da, wenn wir 2020 dazu nutzten, nicht nur uns zu feiern, sondern die Welt einzuladen und sie hier hinzubringen. Dazu wünschte er sich ein riesiges Open-Air-Konzert, eine richtige Party mit Superstars. Die Telekom jedenfalls werde das ganze Jahr Beethoven feiern, versprach Höttges. Er vermisste ferner bei den Vorbereitungen eine klare Kontur, ein Motto. Stephan Eisel hätte hier gern das Beethoven-Schiller-Motto "Alle Menschen werden Brüder" gesehen, was ziemlich nah sei am Motto des Beethovenfests 2020 "Seid umschlungen".

Über eine zu verbessernde Kommunikation und Nachhaltigkeit der Planung über das Jubiläumsjahr 2020 hinaus bestand als weitere zentrale Forderungen breite Einigkeit. Erfolgreich sei das Beethovenjahr, wenn es weitergeht, beantwortete Ulrich Voigt die entsprechende Frage von Moderator Matthiesen am Ende der Runde.

# Beethovens Strahlkraft auch für die Wirtschaftsförderung nutzen

## Bürger für Beethoven begrüßen neuen Stadtmarketing-Ansatz

Bonn hat 2018 ein neues Stadtmarketing-Konzept vorgestellt, in dem Beethoven für die Bonn-Werbung einen zentralen Platz einnimmt. Die von der Stadtverwaltung vorgestellte Kampagne nutzt das Motto "Bonn ist Beethoven, Weil..." um die vielfältigen Stärken Bonns zu thematisieren. Die Bürger für Beethoven begrü-



Ben den Ansatz: durch Stichworte wie Weltoffenheit, Kreativität, Innovation und Menschlichkeit, für die Beethoven überall auf der Welt steht, lässt sich der Blick sinnvoll und glaubwürdig auf die Stärken seiner Geburtsstadt lenken. "Wenn die globale Strahlkraft Beethovens bisher zu wenig mit Bonn verbunden wird, dann bietet die weltweite Aufmerksamkeit zum 250. Geburtstag des Komponisten jetzt die Chance zum Kurswechsel. Davon profitieren dann alle", kommentierte Stephan Eisel. Bonner Unternehmen und Geschäftsleute hätten das längst begriffen und würden sich deshalb mehr städtische Aktivitäten in diese Richtung wünschen.

Bonn hat eine herausragende Universität, eine besonders schöne Lage am Rhein und ein bedeutendes Profil als UN-Stadt, aber dies alles sind keine Alleinstellungsmerkmale. Es gibt aber nur eine Geburtsstadt Beethovens. "Das muss man bei der Werbung für unsere Stadt in den Mittelpunkt stellen. Die so gewonnene Aufmerksamkeit kann man dann nutzen, um die vielfältigen Stärken der Stadt darzustellen. Im Wettbewerb der Städte wäre es fährlässig, wenn Bonn diese Chance verstreichen ließe, unter kulturellen, touristischen und damit auch wirtschaftlichen Aspekten. Dass die allermeisten Bonner die Identifikation mit Beethoven für den richtigen Weg halten, zeigt auch die große Beteiligung der Bürger und der Bonner Geschäftsleute an Aktionen der Bürger für Beethoven wie dem Beethoven-Countdown auf dem Marktplatz, der Bürgeraktion "Unser Ludwig" mit den Beethoven-Skulpturen des renommierten Konzeptkünstlers Ottmar Hörl oder dem Schaufensterwettbewerb zum Beethovenfest. Es geht nicht darum, Bonns Vielfalt auf Beethoven reduzieren, sondern Beethovens Strahlkraft zu nutzen, um außerhalb der Stadtgrenzen für Bonns Vielfalt zu werben.

# Beethoven und die Bonner Lesegesellschaft

## Geistiger Nährboden für sein Weltbild



In einem Klavierkabarett thematisierte Stephan Eisel unterhaltsam Beethoven und die Bonner Lesegesellschaft. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Um Beethoven und die Bonner Lesegesellschaft ging es in unterhaltsamer Form beim Klavierkabarett von Stephan Eisel am 24. September im Haus der Evangelischen Kirche auf der Adenauerallee. Zu der Veranstaltung lud die Lese- und Erholungsgesellschaft ein, die 1787, also zu Beethovens Zeit, zur Förderung des Gedankenguts der Aufklärung gegründet wurde, und die es auch heute noch gibt. Zu ihren Mitgliedern zählten zahlreiche wichtige Bezugspersonen des jungen Beethoven, z. B. seine Lehrer und etliche Kollegen in der Hofkapelle. Die Lese-Gesellschaft empfing bedeutende Gäste wie Wilhelm von Humboldt oder Joseph Haydn. Sie alle gehörten zu den führenden Kulturschaffenden und Vertretern der Aufklärung und schufen in Bonn ein geistiges Klima, das Beethoven und sein Weltbild nachhaltig geprägt hat. Zwischen 1770 und 1830 waren Lese-Gesellschaften überall in Europa zu finden. Am Anfang stand meist eine Gruppe Gleichgesinnter, die sich gemeinschaftlich um den Erwerb literarischer Neuerscheinungen bemühte. Sie verpflichteten sich auf gemeinsame Leitgedanken, Wertvorstellungen und Ziele im Geist der Aufklärung. "Lichtstrahlen der Aufklärung. Die Bonner Lese-Gesellschaft – Geistiger Nährboden für Beethoven und seine Zeitgenossen" war 2018 der Name einer Sonderausstellung des Beethoven-Hauses Bonn in Kooperation mit der Lese- und Erholungsgesellschaft Bonn, die diese Zusammenhänge anhand der Bilder- und Büchersammlung der Lese- und Erholungsgesellschaft präsentierte und damit ein Kaleidoskop geistiger Strömungen in Bonn in Bezug auf Themen wie Menschenrechte, Pressefreiheit, Bildungswesen, Literatur, Philosophie u. a. m. bot.

# Beethoven am Bahnhof angekommen

## Weitere Verbesserungen werden vorgeschlagen



Dieses Hinweisschild begrüßt Reisende am Bahnhof nun in der UNO-Stadt und Beethovenstadt Bonn. Foto: Bürger für Beethoven.

Jahrelang haben sich die *Bürger für Beethoven* schon dafür eingesetzt, dass Zugreisende am Bonner Hauptbahnhof darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie in der Geburtsstadt Beethovens sind. Es hat lange gedauert, bis die Bahn dies umgesetzt hat, aber seit dem Sommer 2018 begrüßt die Deutsche Bahn nun die Zugfahrer am Bonner Bahnhof mit einem Hinweis auf die Beethovenstadt Bonn. Darüber freuen wir uns natürlich.

Das etwa 4,5 x 1,1 Meter große Hinweisschild ist auf der Innenseite des Bahnhofsgebäudes angebracht. Auf dem offiziellen "Nachtblau" der Deutschen Bahn ist unter dem Schriftzug "Bonn Hbf" in weißer Schrift auf Deutsch und Englisch zu lesen: "Willkommen in der deutschen Stadt der Vereinten Nationen und der Geburtsstadt Beethovens". Auf der einen Seite des Hinweisschildes ist das UN-Emblem abgebildet, auf der anderen Seite der Beethovenkopf nach dem berühmten Porträt von Karl Stieler, für das Beethoven 1820 selbst Modell saß.

In einem Schreiben an den Vorstandsvorsitzenden DB Station & Service AG, Bernd Koch, bedankte sich Stephan Eisel für die neue Beschilderung und regte als Verbesserungen an, eine solche Beschilderung auch am Bahnhof Siegburg/Bonn anzubringen, an dem ja der größte Teil des ICE-Verkehrs für Bonn und die Region abgewickelt wird. Darüber schlug er vor, an beiden Bahnhöfen auch die Gleisbeschilderung entsprechend zu gestalten. So erhielten auch Durchreisende einen gut sichtbaren Hinweis auf die Beethovenstadt. Eisel verwies dabei auf das Beispiel Eisenach, wo auf den Gleisen unter der Ortsbezeichnung der Hinweis "Geburtsstadt Johann Sebastian Bachs" zu lesen sei.

Darüber hinaus setzten sich die *Bürger für Beethoven* dafür ein, dass bald auch am Flughafen deutlich sichtbare Hinweise auf die Beethovenstadt Bonn zu sehen sind.

# Ludwig auf dem Bonner Weihnachtsmarkt

## Vielfältige Beethoven-Produkte an 15 Ständen



2 Bürgern für Beethoven, v. l. n. r.: Christoph Kuipers, Stephan Eisel, Frank Wittwer, Justin Luxem, Sylvia Caspar, Frau Dr. Fritsche

Auch auf dem Bonner Weihnachtsmarkt spielte Beethoven 2018 eine wichtige Rolle: Bei mehr als 15 Ständen fand man den größten Sohn der Stadt. Von der Beethoven-Spieluhr oder Ludwig in der Schneekugel über Kerzen und handgefertigte Fliesen mit Beethovenmotiv bis hin zu Beethoven-Leckereien und einem Senftopf mit Beethovenkopf bestätigte das Angebot der Bonner Marktbeschicker die Einschätzung der Bürger für Beethoven, dass Beethoven eine "Marke" für Bonn ist, und Kundschaft anlockt. Frank Wittwer, Vorstandsmitglied der Bürger für Beethoven, war dem nachgegangen und hatte die Idee, die Anbieter einzuladen. Dabei erfuhr man Interessantes.

So wurde ein Beethoven-Haus als Keramikhaus nach alter litauischer Tradition entworfen und dort auch hergestellt. Auf dem Weihnachtsmarkt wurde es am Stand von Ute Ella Arabha angeboten. Beethoven in vielen Schmuck-Variationen fand man am Stand 15 bei "K Design" von Christoph Kuipers, der in der Friedrichstraße sein Atelier betreibt und sich das ganze Jahr mit dem Motiv Beethoven beschäftigt. Beethoven-Glasschreibfedern als Reminiszenz an den Vielschreiber Ludwig bot die Firma "Sylvia Caspar – Defacto Schreibkultur" feil. Bei der "Schokoladenwerkstadt" gab es erstmals einen Schokoladen-Ludwig, nachdem die Standinhaberin lange nach der richtigen Vorlage hatte recherchieren müssen – zu schade zum Vernaschen, wie auch der "Bonner Götterfunken", ein Kräuterlikör der Eifeler Destille von Reinhard Haller, mit seinen Blattgoldsprenkeln bei Kerzenschein nicht nur ein kulinarischer Genuss. Auch bei Gemälden, Wohnaccessoires, Süßigkeiten und Souvenirs stand Beethoven Pate.

Der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel bedankte sich bei den Gästen für ihr Engagement für Beethoven mit einer Flasche Beethoven-Sekt als Dankeschön und mit der Aussicht, diese Aktion nächstes Jahr zu wiederholen und die interessantesten Objekte mit einem Preis auszuzeichnen.



## 15 Jahre Beethoven Bonnensis

## Musikalische Höchstleistungen beim Preisträgerkonzert 2018

Clemens Knothe und Veronica Wehling

Bei einem Preisträgerkonzert im Kammermusiksaal Hermann J. Abs des Beethoven-Hauses wurden am 1. Dezember die drei jungen Sieger des Jugendwettbewerbs *Beethoven Bonnensis* 2018 ausgezeichnet und dem Publikum vorgestellt. An der Gitarre konnte der 15jährige Anton Hohn aus Bonn mit Werken von Leo Brouwer und Gaspar Sanz sowie Hector Villa Lobas den 2. Solopreis und den Sonderpreis für Neue Musik nach 1945 erringen. Erfreulich ist, dass erstmalig ein Gitarrist einen *Beethoven Bonnensis*-Preis erhielt. Als Preisträger für die beste Beethoven – Interpretation qualifizierte sich am Klavier Monan Jülch, 14 Jahre und ebenfalls aus Bonn, mit den 32 Variationen in c-moll, WoO 80. Im Anschluss spielte er die Toccata op. 11 in d-moll von Sergej Prokofiev. Philipp Alexander Frings aus Much, 13 Jahre, erhielt den ersten Solopreis für Klarinette mit 3 Intermezzi op. 13 von Charles Villiers Stanfort sowie dem Concerting in Es-Dur op. 26 von Carl Maria von Weber.

Die insgesamt mit über 1.000 Euro dotierten Preise vergab eine Jury mit bekannten Musikern und Musikpädagogen aus der Bonner Region. Ihr gehörten Robert Ransburg, Michael



Die drei stolzen Preisträger, Pianist Monan Jülch, Klarinettist Philipp Alexander Frings und Gitarrist Anton Hohn (Mitte, v. l.) mit Shawn Spicer (I) und Stephan Eisel (r). Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.



#### Beethoven und mehr

Krause, Elisabeth Quint und als Vorsitzender Shawn M. Spicer an. Spicer, der auch Leiter der Musikschule in Beuel ist, hatte als Vorstandsmitglied der Bürger für Beethoven auch den Wettbewerb organisiert. "Es ist wirklich faszinierend, welche musikalische Reife diese Teenager mitbringen und wie gut sie ihr Instrument beherrschen", sagte er nach dem Konzert. Auch der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, zeigt sich begeistert vom hohen Niveau der Beiträge der Jugendlichen: "Inzwischen bewerben sich bei unserem Jugendwettbewerb neben Bonner Talenten aus der Region auch junge Leute aus ganz Deutschland. Das sich in diesem Jahr drei junge Leute aus der Region durchgesetzt haben, ist auch eine Auszeichnung für die Beethovenstadt Bonn."

Es war bereits der 15. Beethoven Bonnensis-Wettbewerb, denn schon seit 2003 fördert das Jugendprojekt der Bürger für Beethoven, die musikalische und künstlerische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern bis 18 Jahre, die noch nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Darüber hinaus wendet sich Beethoven Bonnensis an Bürgerinnen und Bürger, die diese Jugendlichen fördern und begleiten möchten. Der Wettbewerbsname erinnert daran, dass Beethoven noch in Wien Briefe so unterschrieben und damit die Verbundenheit mit seiner Geburtsstadt unterstrichen hat. Beethoven war stolz, aus Bonn zu stammen, und wir sind stolz auf unsere engagierten und begabten unsere Angebote nutzenden Jugendlichen!

Beethoven Bonnensis 2019 beginnt am 3. November mit der ersten Runde im Klavierhaus Klavins. Das Preisträgerkonzert wird am 23. November im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses stattfinden. Da Shawn Spicer seit 2019 dem Vorstand der Bürger für Beethoven nicht mehr zur Verfügung steht, haben sich zur Organisation des Wettbewerbs 2019 die Vorstandsmitglieder Veronica Wehling und Clemens Knothe bereit erklärt. Den Juryvorsitz übernimmt unser Schatzmeister Robert Ransburg, Berufsmusiker (Geiger) des Bonner Beethoven Orchesters im Ruhestand.

"Noch hörte ich einen der größten Spieler auf dem Klavier, den lieben guten Beethoven; [...] Man kann die Virtuosengröße dieses lieben, leisegestimmten Mannes, wie ich glaube, sicher berechnen, nach dem beinahe unerschöpflichen Reichthum seiner Ideen, nach der ganz eigenen Manier des Ausdrucks seines Spiels, und nach der Fertigkeit, mit welcher er spielt. Ich wüßte also nicht, was ihm zur Größe des Künstlers noch fehlen sollte." [...]

"Beethoven ist außer der Fertigkeit sprechender, bedeutender, ausdrucksvoller, kurz, mehr für das Herz […] Sein Spiel unterscheidet sich auch so sehr von der gewöhnlichen Art das Klavier zu behandeln, daß es scheint, als habe er sich einen ganz eigenen Weg bahnen wollen, um zu dem Ziel der Vollendung zu kommen, an welchem er jetzt steht."

Karl Ludwig Junker, Pianist, Komponist und Musikschriftsteller, über Beethovens Klavierspiel in Mergentheim am 11./12. Oktober 1791.



# Doppelter Gedenktag 26. März

#### Konzert zu Beethovens Todestag und Tag des ersten Auftritts

Marlies Schmidtmann



Freuen sich über einen gelungenen Abend: (v. l. n. r.) Marlies Schmidtmann, Hinrich Alpers, Jan Harlan, Malte Boecker. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Der 26. März 2017 war eine Premiere für ein besonderes Beethoven-Gedenk-Konzert, die so gut ankam, dass wir beschlossen, diesen Tag ins alljährliche Repertoire aufzunehmen und als weiteren Beethoven-Tag in Bonn zu verankern. Wir, das sind in diesem Fall als Kooperationspartner die Bürger für Beethoven und das Beethoven-Haus, in dessen Kammermusiksaal nun jährlich diese Veranstaltung stattfinden soll. Der Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, und der Vorsitzende der Bürger für Beethoven, Stephan Eisel, vereinbarten, künftig jeweils am 26. März gemeinsam ein außergewöhnliches Konzertangebot zu organisieren.

Der 26. März ist insofern als Gedenktag doppelt besetzt, als es sich einerseits um den Todestag Ludwig van Beethovens handelt, und er andererseits auch an diesem Tag sein erstes öffentliches Konzert gab. Diesen zweiten Aspekt im Jahre 1778 betonte denn auch die stellvertretende Vorsitzende Marlies Schmidtmann in ihrer Einführung zum Konzert 2018, die sie gemeinsam mit Malte Boecker hielt. In den Archiven des Beethoven-Hauses fand sich nämlich ein Dokument über dieses erst Konzert, in dem auch erwähnt wurde, dass der ehrgeizige Vater des kleinen Ludwig als Konzertveranstalter ein wenig schum-



#### Beethoven und mehr

melte, indem er sein Söhnchen als Sechsjährigen ankündigte, obwohl er bereits 7 Jahre alt war als er in Köln sein erstes öffentliches Konzert gab, gemeinsam mit einer Altistin, die ebenfalls Schülerin des Vaters war. Dieser Abend im "musikalischen Akademiesaal in der Kölner Sternengaβ" in Anwesenheit des Hofes war ein großer Erfolg.

Das Gesprächskonzert gestaltete der Pianist Hinrich Alpers, der den Bonnern wohlbekannt ist als Sieger der "Telekom Beethoven-Competition 2009", und der danach eine beeindruckende Karriere machte. Er war als Solist und Kammermusiker bereits an bedeutenden Spielstätten zu Gast, neben dem Beethovenfest Bonn u. a. in der Berliner Philharmonie und der New Yorker Carnegie Hall. Er leitet ein eigenes Festival und unterrichtet an der Musikhochschule in Hannover sowie an der Hochschule für Musik "Hans Eisler" und der "Barenboim-Said-Akademie", beide in Berlin.

Hinrich Alpers spielte Werke von Franz Liszt, Gioachino Rossini und Henry Purcell und unterhielt sich als Gesprächspartner mit dem 80jährigen Filmproduzenten Jan Harlan, der alle Filme seines Schwagers Stanley Kubrik betreut hat. In Kubriks Film "A Clockwork Orange", von dem am Konzertabend Ausschnitte gezeigt wurden, spielt die Musik Beethovens eine besondere Rolle.

## Ankündigungszettel zum Kölner Konzert 1778

Die Ankündigung zu Ludwig van Beethovens erstem öffentlichen Konzert am 26. März 1778 ist erhalten. Ludwig wird darin als Schüler seines Vaters bezeichnet. In dieser Zeit absolvierte Ludwig van Beethoven schon als Siebenjähriger – in der Ankündigung ist das Alter fälschlich mit sechs Jahren angegeben – am 26. März 1778 sein erstes öffentliches Konzert. Die Sängerin Averdonk war ebenfalls Schülerin von Beethovens Vater.

"AVERTISSEMENT. Heut dato den 26ten Martii 1778, wird auf dem musikalischen Akademiesaal in der Sternengaß der Churköllnische Hoftenorist BEETHOVEN die Ehre haben zwey seiner Scholaren zu produciren; nämlich: Mdlle. Averdonc, Hofaltistin, und sein Söhngen von 6 Jahren. Erstere wird mit verschiedenen schönen Arien, letzterer mit verschiedenen Clavier-Concerten und Trios die Ehre haben aufzuwarten, wo er allen hohen Herrschaften ein völliges Vergnügen zu leisten sich schmeichelt um je mehr da beyde zum größten Vergnügen des ganzen Hofes sich hören zu lassen die Gnade gehabt haben.

Der Anfang ist Abends um 5 Uhr. Die nicht abbonnirte Herren und Damen zahlen einen Gulden. Die Billets sind auf ersagtem musikalischen Akademiesaal, auch bey Hrn. Claren auf der Bach im Mühlenstein zu haben."



## Beethovens "Folksongs" im Mittelpunkt

#### Beethoven@home fand 2018 zum sechsten mal statt

Solveig Palm

Diesmal unter der Schirmherrschaft vom Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses, fand zum sechsten Mal das Bonner Musik-Schaufenster Beethoven@home statt, das die Bürger für Beethoven in Kooperation mit dem Netzwerk Ludwig van B. durchführen. Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Präsentation der äußerst kreativen, lebendigen Musikszene in Bonn und Umgebung – insoweit sie sich mit Beethoven befasst.

Auftakt zu Beethoven@home mit Schirmherr Malte Boecker (r), Gastgeber Ulrich Bumann vom Schumannhaus (2. v. l.) und den Veranstaltern: Solveig Palm für das Netzwerk Ludwig van B. und Stephan Eisel für die Bürger für Beethoven (1). Foto: Solveig Palm.



Solveig Palm als verantwortliche Programmgestalterin hatte unter den insgesamt 23 Veranstaltern sieben erstmals Beteiligte hinzu gewonnen. Das Netzwerk Ludwig van B. und die Bürger für Beethoven unterstreichen hier das gemeinsame Auftreten der großen "Bs", also dem Beethoven-Haus und Beethovenorchester, Seite an Seite mit der freien Musikszene und der Nachwuchsszene, um den musikalischen Schutzpatron der Stadt zu würdigen. Von den 23 Spielorten waren neun neue dabei. Mehr als die Hälfte der Konzerte werden inzwischen speziell für dieses Format konzipiert, bei dem Beethoven im Mittelpunkt steht.

Besonderes Highlight war in diesem Jahr das Eröffnungskonzert im Schumannhaus, bei dem neun junge Musiker Beethovens sehr selten zu hörende, wildwüchsige Volksliedbearbeitungen (WoO 158a) zu Gehör brachten. Unter Beethovens über 160 "Folksongs" sind dies die nicht englischsprachigen. Beethoven hat in diesem Corpus Lieder aus Russland, Polen, Portugal u. a., vor allem aber aus dem alpenländischen Raum bearbeitet, deren deftige Texte und Musiksprache Beethovens humoristische Freude an Volksmusik dokumentieren. Auch das kleine Festival "Luft & Raum" in der "Zentrifuge" konnte wieder aufgenommen werden. Die "liveBEETz" im Pantheon lieferten mit dem Auftritt der jungen Münchner



#### Beethoven und mehr

Geigerin Ronja Putz ihren absoluten Publikumsrekord, die Beethoven-Klausur auf Burg Adendorf präsentierte im Rahmen der Landpartie erstmalig die Preisträger des Karlrobert-Kreiten-Wettbewerbs.



Insgesamt 10 junge Solisten interpretierten Beethovens internationale Volksliedbearbeitungen, vor dicht gedrängt sitzendem Publikum. Foto: Solveig Palm.





## Beethoven als Held bei den "Peanuts"

## Thema einer US-amerikanischen Online-Ausstellung



Schroeder in Bonn (16. November 1958).
Bild (c): Peanuts worldwide LLC.

Bei der weltberühmten Comic-Serie "Peanuts" spielt Beethoven eine zentrale Rolle. Autor und Zeichner Charles M. Schulz war seit seiner Jugend bekennender Beethoven-Fan und übertrug dies auf "Schroeder", den besten Freund der Hauptfigur Charlie Brown. Auf einem Kinderklavier spielt dieser ausdauernd Musik von Beethoven, die in den Cartoons teilweise sogar mit Noten wiedergegeben ist, und konfrontiert seine Altersgenossen so immer wieder mit dem Komponisten. Oft zitiert Charles M. Schulz in seinen Cartoons Beethovens Musik, vor allem Klaviersonaten sowie die 3. und die 9. Sinfonie, und baut Beethoven-Bezüge ein. Außerdem thematisiert Schulz immer die ständige Erfahrung unerfüllter Liebe, die seine Figuren mit Beethoven teilen.

In der von 1950-2000 über 50 Jahre täglich mit neuen Strips vor allem in amerikanischen Zeitungen erscheinenden Serie beschrieb Autor und Zeichner Charles M. Schulz (1922-2000) menschliche Alltagsprobleme aus der Sicht amerikanischer Vorstadtkinder. Zum ewigen Pechvogel Charlie Brown als Hauptfigur kam ab 1951 dessen bester Freund Schroeder als bekennender Beethoven-Fan.

Zu Beethoven bei den "Peanuts" haben das Ira F. Brilliant Center for Beethoven Studies an der San José State University und das Charles M. Schulz Museum in Santa Rosa, beide in Kalifornien, vor zehn Jahren eine Ausstellung konzipiert, die inzwischen auch online zu sehen ist. Sie trägt den Titel "Schulz 's Beethoven: Schroeder 's Muse" und umfasst 156 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen aus der Comic-Serie und Musikbeispielen. Es handelt sich bei der Präsentation in den Worten der Gestalter auch um ein "Rendezvous der Peanuts-





#### Beethoven und mehr



Geburtstagsgruß
für Beethoven.
Bild (c): Peanuts worldwide IIC

Cartoons mit Handschriften von Beethoven". Initiiert wurde die Ausstellung von William Meredith als Direktor des Ira F. Brilliant Center for Beethoven Studies und Jean Schulz, der Witwe des Zeichners als Präsidentin des Vorstandes des Charles M. Schulz Museums.

Pünktlich zum amerikanischen "Cartoonist Day" am 5. Mai, mit dem die USA an das Erscheinen des ersten farbigen Comic-Strips in einer US-amerikanischen Tageszeitung im Jahre 1895 erinnern, würdigen die *Bürger für Beethoven* auf ihrer Homepage die bekanntesten Beethoven-Fans unter Cartoon-Helden und die Ausstellung. Die Online-Ausgabe ist zugänglich über die Homepage www.buerger-fuer-beethoven.de.



Foto: Bürger für Beethoven.

Der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel und der Kuratoriumsvorsitzende Fritz Dreesen haben 2018 eine neue individuelle Beethoven-Briefmarke vorgestellt, mit der die *Bürger für Beethoven* für das Jubiläum 2020 geworben haben. Sie zeigt den Beethoven-Kopf mit dem Schriftzug *Bürger für Beethoven* und das Jubiläums-Logo BTHVN2020. Dazu gab es ent-

sprechende Briefumschläge, bedruckt mit dem Jubiläumslogo und dem Aktionsmotto "Beethoven 2020 – Wir sind dabei", sowie Aufkleber unterschiedlicher Größe. Die Briefmarken sind als sogenannte "individuelle Briefmarken" nicht bei der Post, sondern nur beim Beethoven-Verein zusammen mit bedruckten Umschlägen als "Beethoven-PR-Pakete" zum Selbstkostenpreis erhältlich. Die Marken erfreuten sich großer Beliebtheit und waren schnell vergriffen. Wie durch unsere anderen bürgernaher Aktionen zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (*Beethoven-Countdown*, "Unser Ludwig") wollen wir dadurch mithelfen, dass Bonn die große Chance des Jubiläums nutzt, sich der Welt als Beethovenstadt vorzustellen, und die Menschen in Bonn und der Region dabei mitnehmen, denn sie sind die besten Botschafter für unsere Beethoven-Region.



# 25 Jahre Bürger für Beethoven

# Eine Erfolgsstory wurde gebührend gefeiert

Arnulf Marquardt-Kuron



Auf dem Festakt zu 25. Jubiläum der Bürger für Beethoven sprach auch Oberbürgermeister Ashok Sridharan. Fotos (6): Arnulf Marquardt-Kuron.

Am 29. November 2018 feierten die *Bürger für Beethoven* mit fast 800 Gästen im Forum und Foyer der Bundeskunsthalle ein besonders Jubiläum: das 25jährige Bestehen des Vereins. Mit dabei waren u. a. Oberbürgermeister Ashok Sridharan, die Intendantin der Beethoven-Marathons 1995-1998, Kari Kahl-Wolfsjäger, Generalmusikdirektor Dirk Kaftan, Beethovenfest-Intendantin Nike Wagner, der Direktor des Beethoven-Hauses Malte Boecker, Uni-Rektor Michael Hoch, Theater-Intendant Bernhard Helmich, der Geschäftsführer der BTHVN-Jubiläums-GmbH Christian Lorenz, IHK-Hauptgeschäftsführer Hubertus Hille.

Der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel begrüßte die Gäste mit den Worten: "Am 7. Dezember 1993 gründeten im Rheinhotel Dreesen ein Dutzend Bonnerinnen und Bonner den Verein Bürger für Beethoven, heute sind wir mit 1.647 Mitgliedern der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region. Wenn das kein Grund zum Feiern ist."

Der 2018 leider verstorbenen Gründungsvorsitzende Barthold Witte hatte damals die Bürgerbewegung angeführt, als der Bonner Rat und die Stadtverwaltung durch die Streichung aller Zuschüsse das Beethovenfest beerdigt haben. Er und seine Mitstreiter haben damals





Ehrengäste auf der Jubiläumsfeier (v. l.): Kuratoriumsvorsitzender Fritz Dreesen, Kari Kahl-Wolfsjäger, Intendantin des Beethoven-Marathons, Festredner Prof. Ulrich Konrad, Beethovenfest-Intendantin Nike Wagner und Oberbürgermeister Ashok Sridharan mit dem Vereinsvorsitzenden Stephan Eisel.



74

Am Klavier begeisterte unter anderem Fabian Müller.





Beim Empfang nach dem Festakt kam man ungezwungen ins Gespräch.



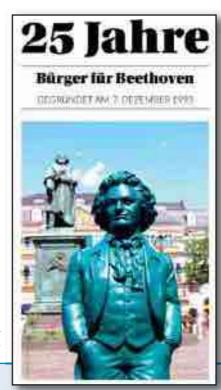
Der Oberbürgermeister im Gespräch mit Künstlern und Gästen.



den Beethoven-Marathon als bürgerschaftliches Beethovenfest und als Demonstration für Beethoven aus der Taufe gehoben – 53 Stunden Beethoven-Musik mit hochrangigen internationalen Künstlern an den unterschiedlichsten Orten in der Stadt.

In seiner Rede rief Eisel diese bewegende Gründungsinitiative und viele weitere Highlights aus einem Vierteljahrhundert Vereingeschichte in Erinnerung. Auch Gründungsmitglied und Kuratoriumsvorsitzender Fritz Dreesen erinnerte an die Geburtsstunde des Vereins.

Das musikalische Programm gestalteten die Pianistin Susanne Kessel sowie die Pianisten Fabian Müller und Marcus Schinkel. Der Musikwissenschaftler Prof. Ulrich Konrad aus Würzburg hielt den Festvortrag. Der Festakt endete mit einem Empfang, der den Vereinsmitgliedern Gelegenheit gab, sich über das ein oder andere Erlebnis in 25 Jahren *Bürger für Beethoven* auszutauschen.



Die Festschrift der Bürger für Beethoven. Bild: Bürger für Beethoven.

Zum Jubiläum hat der Verein eine 76-seitige Festschrift vorgelegt, die allen Mitgliedern zugesandt worden war. Sie kann in der Geschäftsstelle (Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn, info@buerger-fuer-beethoven.de) angefordert bzw. auf der Homepage der *Bürger für Beethoven* heruntergeladen werden.

Auch alle Reden und die Musikmitschnitte stehen auf der Homepage zum Download zur Verfügung.



# 50. Beethoventreffim "Stiefel"

#### Sechsmal facettenreicher Kulturtalk mit Musik

Nicht nur unser Verein durfte 2018 sein großes Jubiläum feiern, sondern auch der beliebte monatliche *Beethoventreff*, der am 22. April zum 50. Mal stattfand. Seit 2010 laden die *Bürger für Beethoven* zu der beliebten musikalische Talkrunde ins Gasthaus "Im Stiefel" ein, und welchen besseren Ort gäbe es dafür als dieses Lokal in der Bonngasse, gleich neben dem Beethoven-Haus. In dieser Zeit präsentierte der Vereinvorsitzende Stephan Eisel insgesamt über 100 Künstler und Vertreter der Bonner Kulturszene.



Stephan Eisels
Gäste beim
50. Beethoventreff
waren der Hotelier
und Kuratoriumvorsitzende Fritz
Dreesen und die
Pianistin Susanne
Kessel.
Foto: Bürger
für Beethoven

Gäste beim Jubiläumstreff waren der Mitbegründer des Vereins und Vorsitzende des Kuratoriums Fritz Dreesen sowie die Bonner Konzertpianistin Susanne Kessel. Sie spielte als besonderes Jubiläumsgeschenk eine Uraufführung aus ihrem Projekt "250 piano pieces for Beethoven". Bei der Uraufführung handelte es sich um die "Micro-Sonatina" des Briten Anthony Whittaker. Damit wollte Susanne Kessel die Gelegenheit nutzen, auch eine Uraufführung im "Stiefel" zu spielen, der ja neben dem Beethoven-Haus ein besonderer Ort ist nicht nur historisch. Die 60 begeisterten Gäste spendeten enthusiastischen Beifall und forderten Susanne Kessel mehrfach zu Zugaben auf. Sie spielte daraufhin neben "Für Elise" von Beethoven noch weitere Stücke aus ihren "250 piano pieces for Beethoven": von Bujor Hoinic (RO/TR) "Frühlingsgedanken", von Alexander Tonikjan (AM) "Gefühlspalette", von Jan Mannee (NL) "Für …" und von Mike Garson (US) "Pathétique Variations".

Auch die weiteren fünf *Beethoventreffs* im Jahr 2018 erfreuten sich mit ihren hochkarätigen Gästen eines großen Publikumsinteresses.





Grigory Alumyan, Solo-Cellist des Beethoven Orchesters Bonn, gab beim 49. Beethoventreff im Februar auch eine musikalische Kostprobe. Foto: Arnulf Marquardt-Kuron.

Beim 49. Treff am 18. Februar, dem ersten des Jahres, hatte Stephan Eisel den Solo-Cellisten des Beethoven Orchesters Bonn, Grigory Alumyan, sowie und Michael Bottenhorn, Organist an St. Josef in Beuel, zu Gast, beim 51. Beethoventreff am 24. Juni Mario Müller, Chef der gleichnamigen Musikschule, sowie das Klavier-Duo Christina Bach und Dorothea Schridde, die auch in die Tasten griffen. Gäste des 52. Beethoven-Treff am 30. September waren Ana Maria Leistikow, Jazz-Sängerin und Konzertveranstalterin aus Muffendorf, und Prof. Tobias Janz, Leiter der Abteilung für Musikwissenschaft und Sound Studies an der Uni Bonn.

Die Vorstellung einer neuen Publikation zur Geschichte der Bonner Beethovenfeste stand im Mittelpunkt des 53. Beethoventreffs am 28. Oktober. Dazu berichtete Frau Prof. Dr. Christine Siegert, Leiterin von Archiv und Verlag im Beethoven-Haus. Zweiter Gesprächspartner war der ehemalige Leiter des Bonner Stadtarchivs, Dr. Manfred van Rey.

Wie facettenreich die Talkrunden sind zeigt auch die letzte Veranstaltung des Jahres. Zum 54. Beethoven-Treff am 25. November hatten die *Bürger für Beethoven* Volkmar Kramarz eingeladen, Rock-Gitarrist, Autor und ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Musikwissenschaft / Sound Studies der Uni Bonn, und Axel Kobbelt-Ufermann, Notenbibliothekar des Beethovenorchester Bonn.

Bei allen Treffen berichtete Stephan Eisel auch zum Stand der Vorbereitungen zum Beethovenjahr 2020.



#### **Fast schon Tradition**

# Musikreise der Bürger für Beethoven zum Kissinger Sommer

Marlies Schmidtmann und Annette-Schwolen-Flümann



Eine musikalisch hoch motivierte und gut gelaunte Reisegruppe. Foto: Bürger für Beethoven.

Voller Vorfreude auf wunderbare Konzerte und besondere Hörgenüsse brachen am Mittwoch, den 20. 06. 2018 insgesamt 50 Mitglieder der Bürger für Beethoven zum zweiten Mal zu einer Konzertreise auf, diesmal nach Bad Kissingen. Unsere bewährte Busfahrerin, Frau Petra Nolden von der Firma Uschi-Reisen, chauffierte uns in ihrer von allen geschätzten umsichtigen Fahrweise sicher ans Ziel und begleitete uns auch durch die folgenden Tage. Gleich am Ankunftstag erwarteten uns zwei Gästeführer zu einem Stadtrundgang durch Bad Kissingen. Wir wandelten auf den Spuren von Friedrich von Gärtner und Max Littmann, die mit ihrer Architektur den Kurort eindrucksvoll prägten. Zu einem gemütlichen Umtrunk traf man sich nach dem ersten Abendessen auf der hoteleigenen Terrasse.

Gutes Wetter sollte uns auf der ganzen Reise begleiten. So auch am nächsten Tag, der ganz im Zeichen des Besuchs der alten Residenzstadt Würzburg stand. Begleitet von einer ausgesprochen fachkundigen Stadtführerin ging es zu den Sehenswürdigkeiten, unter anderem



auf den Spuren von Tilman Riemenschneider. Am Nachmittag besuchten wir die eindrucksvolle Festung, ebenfalls mit einer Führung.

Nach unserer Rückkehr erwartete uns am Abend das erste Konzert im Littmann-Saal mit den Wiener Symphonikern und Martin Grubinger. "Glühende Farben, Plakative Klangeffekte" so die Überschrift seiner souveränen Percussions-Darbietung. In der Pause wurden wir vom Intendanten des Kissinger Sommers, Dr. Tilman Schlömp, sehr herzlich begrüßt. Er war viele Jahre Leiter des künstlerischen Betriebs des Bonner Beethovenfestes im Team von Ilona Schmiel und mit den Bürgern für Beethoven freundschaftlich verbunden. Zunächst bestimmte die große Wiedersehensfreude die Pause. Umso überraschter waren wir dann, als sich auch noch Martin Grubinger zu uns gesellte. Mit seinem ganz unprätentiösen Charme begrüßte auch er uns und beantwortete launig und geduldig unsere Fragen. Uns blieb nur der Dank an Tilman Schlömp für die Gastfreundschaft und die gelungene Überraschung.

Am zweiten Tag stand der Besuch des modernen Museums Georg Schäfer in Schweinfurt an. Im Jahre 2000 erst eröffnet, ist es ein international architektonisch Aufmerksamkeit erregendes Museum, erbaut vom Architekten Volker Staab. Ein Sammlungsschwerpunkt liegt zum Beispiel bei Carl Spitzweg. In einer Führung erläuterte man uns die bedeutendste Privatsammlung der Kunst des 19. Jahrhunderts im deutschen Raum. Zurück in Bad Kissingen erwartete uns das Konzert "Tradition und Zukunftsmusik", wieder mit den Wiener Symphonikern und der Pianistin Kathia Buniatishvili, die eine beeindruckende Interpretation des b-moll-Klavierkonzertes von Tschaikowski darbot. Das Programm war insgesamt auf russische Komponisten abgestimmt.

Am folgenden Tag besuchten wir das 1000 Jahre alte Kloster Maria Bildhausen in der Nähe von Münnerstadt. Auch das war einer der zahlreichen guten Tipps von unserem Mitglied Susanne Schmidt, die in Bad Kissingen geboren und aufgewachsen ist. An dieser Stelle möchten wir ihr dafür herzlich danken.

Wir erlebten eine sehr bewegende Führung in der riesigen Anlage. Das Kloster kümmert sich seit Jahrzehnten um Menschen mit Benachteiligungen, und das auch während der NS-Zeit. Eine Gedenkstätte in Form einer modernen Kapelle, inmitten des kleinen Friedhofes gelegen, erinnert denn auch an die Menschen, die während des Nazi-Regimes umkamen. Seit 1983 ergänzt eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen das bestehende Wohnangebot auf dem Klostergelände mit seiner Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten. Nach einem Imbiss in der Klostergaststätte erwartete uns in Münnerstadt der berühmte Hochaltar von Tilmann Riemenschneider mit den Tafelbildern von Veit Stoß. Abends kam die Kammermusik zu ihrem Recht. Wir ließen uns im nahegelegenen Bad Brückenau auf den "Aufbruch in eine neue Klangsprache" mit Werken von Beethoven, Bartok und Mozart ein. Das spannungsreiche Programm mit einem der weltweit renommiertesten Ensembles, dem Artemis-Quartett, verhalf uns zu einem außergewöhnlichen Hörgenuss.

Der vorletzte Tag unserer Reise versprach sehr ungewöhnliche Kostbarkeiten. Am Morgen noch einmal die kurze Fahrt zum Kloster Maria Bildhausen, wo uns diesmal kammermusikalische Highlights erwarteten, und zwar Musik von Poulenc, Hindemith, Glinka und Beethoven. Es spielte das Ensemble "Les Vents Francais", das in diesem Programm Werke seines französischen und deutschen Repertoires gegenüber stellte.



Am Nachmittag hatten die meisten von uns im historischen Kurtheater in Bad Kissingen "Die Geschichte vom Soldaten" von Igor Strawinsky gebucht. 100 Jahre nach dem Ende des ersten Weltkrieges bedeuteten hier auch 100 Jahre nach der Uraufführung dieses legendären Musikstücks. Wir wurden Zeugen einer szenischen Fassung, die der Geiger Daniel Hope initiiert hatte, und in der er auch die Sprechrolle des geigenden Soldaten übernahm. Eine herausragende Katja Riemann, die sowohl die Rolle der Prinzessin als auch die des rasenden Teufels spielte, und der Bariton Benno Schollum, kurzfristig eingesprungen für den verhinderten Thomas Quasthoff, rissen das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Der verdiente Applaus und die Verneigungen der Künstler wollten kein Ende nehmen. Dankbar für diesen besonderen Moment der Aufführung – dies erlebt man eben nicht im Radio oder bei Spotify – beendeten damit die meisten von uns ihre Konzertbesuche. Einige ganz engagierte Reiseteilnehmer besuchten jedoch am Abend noch die italienische Operngala mit dem Münchner Rundfunkorchester und dem Tenor Joseph Calleja.

Wir ließen die schönen Tage noch in der Bar des Hotels ausklingen. Am nächsten Morgen hieß es dann Abschied nehmen von Bad Kissingen und einer wieder einmal geglückten Konzertreise. Und alle Teilnehmer waren sich einig: Wir sehen uns 2019 in Dresden wieder!

Zum Jahresende 2019 erscheint im Verlag Beethoven-Haus Bonn das Buch

# Stephan Eisel

# Beethoven - Die 22 Bonner Jahre

Hardcover, ca. 400 Seiten, bebildert ISBN 978-88188-163-0 ca. 30 Euro

Beethoven verlebte die ersten, prägenden 22 Jahre in Bonn. Stephan Eisel geht in seiner Publikation in neun Kapiteln dem Leben und musikalischen Umfeld des jungen Beethoven ebenso nach wie seinen Freundschaften und intellektuellen Netzwerken. Themen sind u. a. Beethovens Bonn, seine Familie, seine Bonner Bildung zur Persönlichkeit, seine musikalische Ausbildung bis 1792, Beethoven als Bonner Hofmusiker und Komponist sowie die wechselvollen Beziehung Bonns zu Beethoven bis zu seinem Jubiläumsjahr 2020.

Sie können sich dieses Buch zum günstigen Subskritionspreis reservieren. Wenden Sie sich dazu bitte an die Geschäftsstelle der Bürger für Beethoven oder senden Sie eine E-Mail an. webmaster@buerger-fuer-beethoven.de.



# Bürger für Beethoven bestätigen Führungsspitze

# Stephan Eisel und Stellvertreter wiedergewählt

Bei ihrer Jahreshauptversammlung im Oktober haben die Bürger für Beethoven ihren Vorsitzenden Stephan Eisel und seine Stellvertreter Walter Scheurle, Marlies Schmidtmann und Annette Schwolen-Flümann ohne Gegenstimmen im Amt bestätigt. Ebenso einstimmig wurden Schatzmeister Robert Ransburg und Solveig Palm als geschäftsführendes Vorstandsmitglied wiedergewählt. Dem 16-köpfigen Vorstand gehören auch drei neue Mitglieder an.



Stephan Eisel gab auf der Jahresversammlung seinen Geschäftsbericht. Fotos (2): Arnulf Marquardt-Kuron.

In seinem Rechenschaftsbericht wies Eisel darauf hin, dass die Zahl der Vereinsmitglieder in der dreijährigen Amtszeit des bisherigen Vorstands trotz vieler Sterbefälle von 1478 auf 1617 Mitglieder gesteigert werden konnte. Die Bürger für Beethoven, die in diesem Jahr ihren 25. Geburtstag feiern, seien damit nicht nur der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region, sondern im Unterschied zu vielen anderen Vereinen auch auf ständigem Wachstumskurs. Als Zukunftsaufgaben des Vereins nannte Eisel vor allem drei Themen:

Erstens müsse man das Beethovenfest weiter stärken. Dazu gehöre sowohl eine noch bessere Verankerung in der Stadtgesellschaft als auch eine Modernisierung der Struktur durch eine starke Beteiligung von Bund und Land nach dem Modell der Bayreuther Festspiele.

Zweitens müsse man darauf achten, dass das Beethoven-Jubiläum 2020 kein einmaliges Feuerwerk bleibe, sondern nachhaltige Strukturen zur Profilierung Bonns als Beethovenstadt schaffe. Beispiel dafür sei der von uns durchgesetzte Beethoven-Rundgang, der über 2020 hinaus den Besuchern der Stadt und den Bonnern konkret vor Augen führt, dass Beethoven

#### Mitgliederversammlung





Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte der Cellist Carlo Lay, Beethoven Bonnensis-Preisträger 2017.

hier nicht nur hier geboren ist, sondern in Bonn auch 22 Jahre gelebt und gearbeitet hat. Eisel plädierte in diesem Zusammenhang auch dafür, endlich einen nationalen Beethovenpreis mit internationaler Ausstrahlung zu etablieren, so wie Aachen den Karlspreis har. Er sieht hier den Bund und die Europäische Union in der Verantwortung.

Drittens beschrieb Eisel das Fehlen eines modernen Konzertsaales als großes Hindernis für die Profilierung Bonns zur Beethovenstadt. Unter großer Zustimmung der Mitglieder sagte er, es sei eine der größten Fehlentscheidungen in der jüngeren Stadtgeschichte, das Angebot eines im Bau völlig privat finanzierten und im Betrieb weitgehend vom Bund getragenen Beethoven-Festspielhauses in den Wind zu schlagen und statt dessen über 100 Mio Euro im Millionengrab der Sanierung einer maroden Mehrzweckhalle zu versenken. Jetzt biete die Debatte um die Zukunft der Oper die

Chance, den Fehler zu korrigieren. Nach den Erfahrungen bei der Beethovenhalle wäre es fahrlässig, bei der Oper wieder eine unkalkulierbare Altbau-Sanierung anzupacken. Ein Neubau würde nicht nur einen modernen integrierten Opern- und Konzertsaal ermöglichen, sondern eröffne auch die Chance, durch ein vielfältiges Kulturangebot anstelle eines heute nur bei Vorstellungen geöffneten Opernhauses ein modernes offenes Bürgerzentrum der Kultur zu etablieren. Außer Zweifel stehe, dass Bonn wie alle anderen deutschen Städte gleicher Größenordnung eine Oper braucht – auch um erhebliche Standortnachteile zu vermeiden.

Als neue Mitglieder gehören dem Vorstand der Bürger für Beethoven der Bonner Arzt Dr. Stephan Kern, der ehemalige Telekom-Mitarbeiter Karl-Clemens Knothe und der selbstständige Kaufmann Frank Wittwer an. Wiedergewählt wurden die Geschäftsleiterin der Vertriebs-GmbH des Beethoven-Hauses Julia Kluxen-Ayissi, der städtische Mitarbeiter Arnulf Marquardt-Kuron, der Vertriebsleiter Hans Christoph Pakleppa, die wissenschaftliche Assistentin am Max-Planck-Institut Eva Schmelmer, Dorika Seib als Schriftführerin, der Kulturdezernent des Rhein-Sieg-Kreises Thomas Wagner und Veronika Wehling vom Beethoven-Orchester.

Es gab bei der Mitgliederversammlung auch wieder musikalische Einlagen, diesmal von Carlo Lay am Cello, und am Ende einen Empfang, bei dem sich die Mitglieder untereinander und mit den neuen Vorstandsmitgliedern austauschen konnten.

#### Der neue Vorstand

Mitgliederversammlung am 11. Oktober wählte neuen Vorstand

#### Vorsitzender:



*Dr. Stephan Eisel* (1955), Studium der Politik- und Musikwissenschaft in Marburg und Bonn, 1983-92 Redenschreiber und stellv. Büroleiter für Bundeskanzler Helmut Kohl, seit 1993 leitender Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, 2007-2009 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 2010 Mitglied im Vorstand der *Bürger für Beethoven*, seit 2013 Vorsitzender.

#### Stellvertretende Vorsitzende:



Walter Scheurle (1952), 1967 Beginn der Ausbildung für den einfachen Postdienst bei der Deutschen Bundespost (Postjungbote), zuletzt vom 1. 4. 2000 bis zum 30. 4. 2012 Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Deutschen Post DHL, seit 2012 stv. Vorsitzender der Bürger für Beethoven.



Marlies Schmidtmann
Staatsexamen als medizinisch-technische Assistentin, langjährige Tätigkeit in wissenschaftlichen Teams an den Universitäten Erlangen und Bonn. Sechs Jahre Vorsitzende des "Frauenkreises für Europäische Freundschaft Bad Godesberg e. V.", bis 2014 Vorstandsmitglied der "Europa-Union Bonn-Rhein/Sieg". Seit 2004 im Vorstand der Bürger für Beethoven, von 2007 bis

2013 als Geschäftsführerin, ab 2013 stv. Vorsitzende.



Annette Schwolen-Flümann (1957), in Bonn geboren und aufgewachsen. Seit 44 Jahren in der Bonner CDU, davon 32 Jahre aktiv. Zuletzt 20 Jahre in der Bezirksvertretung Bad Godesberg, 15 Jahre Stadtverordnete und von 2002 bis 2014 Bezirksbürgermeisterin in Bad Godesberg. Seit Februar 2015 Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung Rheinviertel. Seit 2007 Mitglied der Bürger für Beethoven, seit 2014 Vorstandsmitglied und seit 2015 stv. Vorsitzende.

#### Schatzmeister:



Robert Ransburg (1951), 1978-1980 Geiger im Stuttgarter Kammerorchester, 1982-2016 Geiger im Beethoven Orchester Bonn, 20 Jahre lang auch als Orchester-kassenwart, als GVL-Bevollmächtigter und Medienbeauftragter tätig, Gründer des "amadeus ensemble bonn" (1985) und des Ensembles "BEAThoven" (2012). 1996-1999 Inhaber einer privaten Finanzberatungsfirma. Seit 2013 Mitglied im Vorstand der Bürger für Beethoven.



### Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:

#### Dr. Solveig Palm

(1958), Industriekauffrau, Studium der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Philosophie, berufliche Stationen u. a. bei Deutschem Kulturrat, Friedrich-Naumann-Stiftung, Stiftung Lesen, Haus der Geschichte, Econ-Verlag. Ab 2004 musikalische Jugendarbeit für das Beethovenfest, seit 2008 Vorsitzende und Projektleiterin des *Netzwerks Ludwig van B.* für musikalische Jugendarbeit, seit 2007 Mitglied im Vorstand der *Bürger für Beethoven.* 



#### Beisitzer:

#### Dr. Stephan Kern

(1962), Facharzt für Innere Medizin, Medizinstudium in Bonn, seit 1998 niedergelassener Arzt in der 3. Generation. Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Bonn und stv. Vorsitzender des Bonner Ärzte-Vereines. Engagiert u. a. im Verein Altes Rathaus, der Universitätsgesellschaft, dem Bonner Münster-Bauverein und den Freunden und Förderern der Musik am Bonner Münster, den Bonner Stadtsoldaten sowie Unterstützer des Beethoven-Hauses Bonn. Aktiv in den Gremien der kath. Kirchengemeinde. St. Josef und Paulus in Bonn-Beuel. Mitglied der *Bürger für Beethoven* seit 2012.



#### Julia Kluxen-Ayissi

(1969), Studium der Musikwissenschaft, Romanistik und Komparatistik in Bonn. Langjährige Leiterin der Musik-CD-Abteilung im Kölner Buchhaus Gonski und dann der Buchhandlung Bouvier in Bonn, seit April 2013 Geschäftsleiterin der Beethoven-Haus Vertriebs-GmbH (Shop im Beethoven-Haus, Merchandising und Museums-Aufsichtspersonal-Verwaltung), stv. Vorsitzende der Opernfreunde Bonn, seit 2012 Mitglied der Bürger für Beethoven, seit 2015 Mitglied des Vorstands.



#### Karl-Clemens Knothe

(1958), in Ost-Berlin aufgewachsen, Abitur, 39 Jahre in verschiedensten Vertriebsfunktionen vom Verkaufsstellenleiter bis zum Key Account Manager bei RFT, ProMarkt, Panasonic, Motorola, Telekom Deutschland GmbH, seit 2017 in der Ausgleichsphase der Altersteilzeit und ehrenamtlich tätig, z. B. für DRK Schwesternschaft Bonn, Minijob Certqua GmbH seit 2018, seit 2016 Mitglied der Bürger für Beethoven, Unterstützung des Countdowns für Beethoven 2017 und 2018.







Dipl.-Geogr. Arnulf Marquardt-Kuron

(1960), schon als Jugendlicher Musik (Klarinette/Saxophon), Bayer-Blasorchester, Stabsmusikkorps der Bundeswehr, Gründungsmitglied Bonner Saxophon-Ensemble und B4-Big Band, Studium Geographie, VWL, Städtebau in Bonn, wiss. Mitarbeiter Uni Bonn, Seminar für Städtebau und Wirtschaft, Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn, Herausgeber und Mitautor mehrerer Bücher und Zeitschriften, Organisation von Fachkongressen, Ausstellungen, Open-Air-Veranstaltungen, im Ehrenamt 15 Jahre Dt. Verband für Angewandte Geographie, seit 2016 im Vorstand Bürger für Beethoven, Recherchen zur Remigiuskirche und zu den Eltern Beethovens.



Hans Christoph Pakleppa

(1963), langjährige Tätigkeit als Vertriebsleiter und dt. Geschäftsführer europäischer Zulieferunternehmen für Messen und Veranstaltungstechnik nach kaufm. Position in Konferenzhotellerie und Veranstaltungsmanagement. Gebürtiger Bonner und aktives Engagement als Mitglied der Festspielhausfreunde sowie im FAMAB Verband Direkte Wirtschaftskommunikation. Mitglied der Bürger für Beethoven seit 2013 und aktiv in der Arbeitsgruppe "Beethoven 2020".



Dorika Seib

(1951), Studium der Germanistik und Anglistik in Bonn, Berlin und Cambridge, berufliche Tätigkeiten bei German Marshall Fund of the United States (stv. Büroleiterin Europa), Trimedia PR (Senior Consultant Political Relations), Bundesministerium für Familie und Senioren (später Familie, Senioren, Frauen und Jugend, u. a. Leiterin des Referates Öffentlichkeitsarbeit), seit 2008 Mitglied im Vorstand (2009-2011 *Beethoven Bonnensis*, danach Schriftführerin).



Eva Schmelmer

(1961), Studium der Romanistik und Kunstgeschichte, berufliche Stationen als freie Journalistin, Direktorin des Deutsch-Französischen Kulturinstituts Erlangen, wiss. Mitarbeiterin an der Bonner Universität, PR-Referentin, seit 2014 wiss. Assistentin am Max-Planck-Institut für Radioastronomie Bonn, Fraktionssprecherin im Ausschuss für Internationales und Wissenschaft der Stadt Bonn, seit 2013 als Vorstandsmitglied der Bürger für Beethoven (verantwortlich für das Jahrbuch und den Schaufensterwettbewerb).



Thomas Wagner

(1966), Studium der Kath. Theologie, Wehrdienst, 1993-1998 Wiss. Assistenz und Fraktionsgeschaftsführung im Stadtrat der Stadt Mainz, 1998-2000 Referent des Kultur- und Schuldezernenten der Stadt Mainz, 2000-2009 Pressesprecher des Rhein-Sieg-Kreises, seit 2009 Dezernent für Schule, Jugend, Kultur, Sport, Archiv und Psycholog. Beratungsdienste im Rhein-Sieg-Kreis, seit 2013 Vorstandsmitglied.



#### Veronica Wehling

(1972), seit 1997 1. Violine im Beethoven Orchester Bonn, außerdem Kammermusik, Salonorchester, Beethoven-Band und Musikvermittlung für Kinder. Zuvor Studium im Hauptfach Violine an der RSH-Hochschule in Düsseldorf und Jungstudium in Berlin und Köln. Seit 2016 Mitglied im Vorstand der Bürger für Beethoven.



#### Frank Wittwer

(1959), seit 1985 in Bonn wohnhaft, Studium der Rechtswissenschaft, "Beauftragter für Studentische Mobilität", Weiterbildung u. a. Marketingfachkraft, bis 2001 Prokurist eines IT- Unternehmens, aktuell selbständiger Kaufmann der Gebäudewirtschaft und gebundener Versicherungsvertreter für die HUK-Coburg, Inhaber von WikiCultureCity, in den neunziger Jahren für die SPD Mitglied im Planungsausschuss der Stadt Bonn und Mitlied der Bezirksvertretung Bonn, ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Köln (1995 bis 2010), seit 2015 Mitglied des Ausschusses für Kultur und Tourismus bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg.



"Mein Vaterland, die schöne Gegend, in der ich das Licht der Welt erblickte, ist mir noch immer so schön und deutlich vor meinen Augen, als da ich Euch verließ. Kurz ich werde diese Zeit als eine der glücklichsten Begebenheiten meines Lebens betrachten, wo ich euch wiedersehen und den Vater Rhein begrüßen kann."

Brief von Ludwig van Beethoven am 20. Juni in einem an seinen Bonner Freund Franz Gerhard Wegeler vom 29. Juni 1801.

# Hochkarätiges Kuratorium im Amt

# Fritz Dreesen einstimmig zum Vorsitzenden berufen



Im März 2018 hat der Vorstand der Bürger für Beethoven ein neues Kuratorium berufen, das den Verein in den nächsten fünf Jahren beraten wird. Dem Gremium gehören 30 Persönlichkeiten an. Wir freuen uns darüber, dass sich hochkarätige Vertreter aus Kultur, Politik und Wirtschaft bereit erklärt haben, die Arbeit des Vereins als Kuratoriumsmitglieder auch nach außen sichtbar zu unterstützen. Für unser Ziel der Pflege der Musik Ludwig van Beethovens und seines Andenkens in Bonn und der Region ist es sehr wichtig unterschiedliche Bereiche der Stadtgesellschaft einzubeziehen. Dass es uns gelungen ist, dafür die wichtigsten Köpfe zu gewinnen, zeigt, wie wichtig Beethoven als

Zukunftsaufgabe für Bonn und die Region ist und unterstreicht das Gewicht des Vereins. In das den 16-köpfigen Vorstand beratende Kuratorium kann nur berufen werden, wer auch Vereinsmitglied ist. Die Liste der Kuratoriumsmitglieder finden Sie auf Seite 115.

In seiner konstituierenden Sitzung im Juni hat das neu berufene Kuratorium den Hotelier Fritz Dreesen einstimmig zum Vorsitzenden des neu berufenen Kuratoriums des Vereins berufen. Dreesen ist auch Gründungsmitglied des Vereins. Zu seiner Stellvertreterin wurde Adelheid Feilcke bestimmt, die bei der Deutschen Welle Hauptabteilungsleiterin "Europa" ist.

Wie der Vorsitzende der Bürger für Beethoven Stephan Eisel nach der internen Sitzung mitteilte, wurde ausführlich über die Chancen und Aufgaben des Beethoven-Jubiläums für Bonn gesprochen. Es bestand große Einigkeit, dass das Beethovenjahr 2020 für Bonn eine große Chance darstellt und genutzt werden muss, um Bonn nachhaltig als Beethovenstadt zu profilieren. Dafür seien verschiedene Ideen wie zum Beispiel die stärkere überregionale Verankerung des Beethovenfestes diskutiert worden. Für diese Ziele könne auch das Netzwerk des Kuratoriums genutzt werden.

Auf einhellige Zustimmung stieß im Kuratorium die Bürgeraktion "UNSER LUDWIG" mit Beethoven-Statuen des renommierten Bildhauers und Konzeptkünstlers Ottmar Hörl. Sie biete die große Chance, Beethoven in der Bonn und der Region sichtbarer zu machen und zugleich mit dem "lächelnden Ludwig" ein neues Beethovenbild in die Welt zu tragen, das dem verbreiteten Klischee eines immer mürrischen Künstlers entgegentritt.

An der Sitzung des Kuratoriums nahmen u. a. die Bundestagsabgeordneten Lisa Winkelmeier-Becker, Alexander Graf Lambsdorff und Ulrich Kelber, IHK-Präsident Stefan Hagen, der Personalvorstand der Deutschen Post DHL Dr. Thomas Ogilvie, der Landtagsabgeordnete Dr. Christos Katzidis, der Chef des Universitätsklinikums Professor Wolfgang Holzgreve, Dr. Martina Krechel-Engert für das Rektorat der Universität Bonn, Malte Boecker als Direktor des Beethoven Hauses Bonn und der künstlerische Geschäftsführer der BTHVN 2020 Jubiläumsgesellschaft Christian Lorenz teil.



# Veranstaltungen und Highlights 2018

- 18. Februar
  - 49. Beethoventreff mit Grigory Alumyan und Michael Bottenhorn
- ▶ 26. März
  Gesprächskonzert zum Gedenktag mit Hinrich Alpers und Jan Harlan
- 21. April Benefizkonzert mit Verleihung des Beethovenrings 2017 an Igor Levit
- 22. April
  - 50. Beethoventreff mit Fritz Dreesen und Susanne Kessel
- 1. Mai bis 1. Juni Festival Beethoven@home
- 2. Juni

  Beethoven-Countdown am Marktplatz
- 20. Juni Musikreise nach Bad Kissingen
- Musikreise nach Bad Kissinger

  24. Juni
  - 51. Beethoventreff mit Mario Müller, Christina Bach und Dorothea Schridde
- 1. Juli
   Beethoven-Haydn-Musikerfrühstück in der Redoute
- ▶ 12. Juli Gedenktag am Münsterplatz zur Enthüllung des Beethovendenkmals
- 24. Juli Verleihung des Götterfunken an die Aktion "Kirche klingt! Beten mit Beethoven"
- ▶ 31. August Eröffnung des Beethovenfestes
- 1. September
  Bühne frei für Beethoven
- ≥ 24. September Klavierkabarett Bonner Lesegesellschaft mit Stephan Eisel



- ▶ 30. September
  - 52. Beethoventreff mit Ana Maria Leistikow und Prof. Tobias Janz
- 11. Oktober Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
- ▶ 15. Oktober Preisverleihung zum Schaufensterwettbewerb im Alten Rathaus
- 28. Oktober
  - 53. Beethoventreff mit Prof. Dr. Christine Siegert und Dr. Manfred van Rey
- 25. November
  - 54. Beethoventreff mit Volkmar Kramarz und Axel Kobbelt-Ufermann
- 27. November Preisträgerkonzert Beethoven Bonnensis im Kammermusiksaal

# Ausgewählte Termine zum Jubiläumsjahr 2020

- 6. bis 29. September 2019,13. bis 22. März 2020, 4. bis 27. September 2020
  Beethovenfeste
- ▶ 29. November bis 1. Dezember 2019
  Ein Wochenende mit Beethoven-Ring-Trägern, Kammermusiksaal Beethoven Haus
- ▶ 15. Dezember 2019 Gesprächskonzert: "Beethoven – Die 22 Bonner Jahre", Collegium Leoninum
- 26. März 2020 Sonderveranstaltung zum Gedenktag, an dem Beethoven 1778 zum ersten Mal
- öffentlich auftrat und 1827 verstorben ist, Kammermusiksaal Beethoven-Haus
- Vernissage zur Ausstellung Beethoven-Rundgang mit Werken von Carl Körner (bis 24. Mai 2020, Finissage), Haus an der Redoute
- ▶ 4. Juli 2020
  Wir feiern Beethovens 250. Geburtstag, Marktplatz Bonn
- 5. Juli 20208. Musikerfrühstück "Beethoven trifft Haydn", Redoute



Barthold Witte
beim Empfang der
Bürger für Beethoven
2013 zu seinem
85. Geburtstag
(v. l. n. r.: Franz Willnauer
(erster Intendant des
Beethovenfestes),
Ursula Witte,
Barthold Witte und
Stephan Eisel.
Foto:
Bürger für Beethoven.



#### Trauer um Barthold Witte

# Unser Gründungsvorsitzender verstarb im November

Mit großer Trauer und Betroffenheit haben die *Bürger für Beethoven* auf die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Vorsitzenden Barthold Witte reagiert, der nach längerer Krankheit am 1. November 2018 verstorben ist. Barthold Witte wurde vor gut 25 Jahren im Dezember 1993 zum Gründungsvorsitzenden gewählt, als Rat und Verwaltung durch die Streichung aller Zuschüsse das Ende des Beethovenfestes besiegelt hatten. Er setzte sich an die Spitze einer Bürgerbewegung zur Rettung des Beethovenfestes und initiierte dreimal hintereinander einen bürgerschaftlichen *Beethoven-Marathon*. Der überwältigende Zuspruch aus der Bürgerschaft zwang die kommunalen Gremien ihre Haltung zu ändern. Von Barthold Witte stammt auch die Idee, für das Beethovenfest die Struktur einer gemeinnützigen GmbH zu etablieren, die durch die Beteiligung des Bundes über die Deutsche Welle den Einfluss der Stadt begrenzt hat, damit die Existenz des Festes nicht erneut durch kurzsichtige kommunalpolitische Entscheidungen aufs Spiel gesetzt werden kann. Erst seitdem gibt es das jährliche Beethovenfest, das ohne den Einsatz von Barthold Witte und seine anerkannte Autorität in Kulturfragen weit über Bonn hinaus kaum denkbar wäre.

Barthold Witte wurde am 19. Mai 1928 im Hunsrück geboren und studierte ab 1947 Geschichte, Germanistik und Geographie in Mainz und Zürich. Danach war er Mitarbeiter des FDP-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag und übernahm von 1965-1971 die Geschäftsführung der Friedrich-Naumann-Stiftung. Von dort holte ihn Walter Scheel in Auswärtige Amt, wo er zunächst das Grundsatzreferat und den Planungsstab leitete. 1983 berief ihn Hans-Dietrich Genscher dann bis zu seiner Pensionierung 1991 zum Leiter der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes. Daneben war Witte immer publizistisch tätig, u. a. 1992-2003 als Chefredakteur der Zeitschrift "liberal", sowie mit vielen



eigenen Veröffentlichungen, zuletzt auch mit einem 2010 veröffentlichten Kriminalroman. Barthold Witte hatte auch verschiedene Funktionen in der Evangelischen Kirche.

Barthold Witte war über viele Jahre einer der prägenden kulturpolitischen Köpfe in Deutschland und hat an vielen Stellen seiner Laufbahn ganz unverwechselbare Spuren hinterlassen. Dass er nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben 1993 mit seinem weithin bekannten kulturpolitischen Renommee bereit war, den Vorsitz der Bürger für Beethoven zu übernehmen, war ein Glücksfall für die Beethovenpflege in Bonn. Er war Vorsitzender bis 2007 und hat in diesen vierzehn Jahren unseren Verein entscheidend geprägt. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Fides Krause-Brewer beim 20. Vereinsjubiläum 2013. Foto: Bürger für Beethoven.



#### Trauer um Fides Krause-Brewer

#### Unermüdlicher Einsatz für Beethoven

Die Bürger für Beethoven trauern auch um ihr ältestes Mitglied, Fides Krause-Brewer. Sie ist in der Nacht zum 10. August im Alter von 99 Jahren verstorben. Als Gründungsmitglied des Vereins hatte sie wesentlichen Anteil an der Rettung des Beethovenfestes und stand mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement mit in der ersten Reihe, wenn es darum ging, dass Beethoven in seiner Geburtsstadt den gebührenden Platz bekam.

Fides Krause-Brewer war ursprünglich Hörfunkjournalistin und wurde 1962 Bonner Korrespondentin des ZDF. Sie war bis 1986 eines der bekanntesten Fernsehgesichter der Bonner Republik. Als der Bonner Rat 1993 durch die Streichung aller Zuschüsse das Ende des Beethovenfestes beschloss, war sie längst im Ruhestand, engagierte sie sich aber sofort für die Durchführung eines privaten Beethovenfestes. Krause-Brewer packte dabei ganz konkret bei der Organisation von Konzerten mit an und übernahm die Kassenprüfung. Der große Erfolg dieses "Beethoven-Marathons" führte dazu, dass der Rat seine Haltung änderte und die Stadt die Förderung des Beethovenfestes wieder aufnahm.

Nach einem erfüllten und erfolgreichen, aber sicherlich auch anstrengenden beruflichen Leben hat sich Fides Krause-Brewer auch im Ruhestand für Beethoven eingesetzt und stand mit ihrer Erfahrung immer wieder ihrem Verein zur Verfügung. Bis zu ihrem 95. Lebensjahr gehörte sie dem Kuratorium der Bürger für Beethoven an. Mit 99 Jahren war sie das älteste Vereinsmitglied. Die Bonner Beethoven-Familie ist Fides Krause-Brewer für ihren unermüdlichen Einsatz für Ludwig van Beethoven in seiner Geburtsstadt sehr dankbar wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Bärbel Richter bezog klar Stellung für ein Festspielhaus. Foto: Bürger für Beethoven.



## Trauer um Bärbel Richter

Mit großer Betroffenheit haben wir im September vom plötzlichen Tod unseres Mitglieds Bärbel Richter erfahren. Die SPD-Fraktionsvorsitzende war persönlich und als engagierte Kommunalpolitikerin eine verlässliche Partnerin, wenn es um den Einsatz für Beethoven ging. So hat sie immer klar für das Beethoven-Festspielhaus Stellung bezogen, als andere im Rat schwankten oder gar dagegen waren. Auch bei vielen anderen großen und kleinen Dingen hat sie ihren Beitrag geleistet, Bonn als Beethovenstadt zu profilieren. Wir werden sie als echte Bürgerin für Beethoven in Erinnerung behalten.

# Wir gedenken unserer 2018 verstorbenen Mitglieder

Rosemarie Daenner Prof. Dr. Bernd von Maydell

Walter Domscheit Karl-Heinz Nattland

Hildegund Ferdinand Peter Radermacher

Gerda Fischer-Lahnstein Bärbel Richter

Heidrun Gremse Dr. Rolf Schwedes

Martin Grüner Manfred Teichert

Wolfgang Hermkes Günter Wagner

Renate Höffken-Ernst Dr. Dieter Walter

Fides Krause-Brewer Dr. Dr. h. c. Barthold C. Witte



# Ordentliche Mitglieder (Stand 25. Juli 2019)

Abend, Klaus, Bonn Abend, Annemarie, Bonn Achenbach, Dr. Klaus, Bonn Achenbach, Ursula, Bonn Ade Dr. Meinbard, Pheinbach

Ade, Dr. Meinhard, Rheinbach Ade, Heike, Rheinbach Adels, Gisela, Bonn

Adomeit, Stefanie, Bonn Aißlinger, Christoph, Königswinter

Albert, Cordelia, Bonn

Albrecht, Dr. Günter, Königswinter Albrecht, Marianne, Königswinter Albrecht-Eisel, Christina, Bonn

Alexandru, Anca Ileana, Bonn

Alfter-Lütz, Ursula, Bonn

Al-Halabi, Dr. M. Ghasan, Emden

Al-Halabi, Samira, Emden

Alte, Peter, Neuss

Althoff, Prof. Dr. Karl-Heinz, Bonn

Althoff, Jutta, Bonn

Amrhein, Petra Maria, Bonn Angelova, Aneliya, Köln Angsten, Maria, Bad Honnef

Anlauff, Alfred, Bonn Antar, Jean, Bonn Anz, Helga, Köln

Appelbe, Victoria, Bonn Arbeiter, Heide, Meckenheim Arbeiter, Jürgen, Meckenheim

Aretz, Dr. Jürgen, Bonn Aretz, Manfred, Wachtberg Arnim, Claudia von, Bonn Arnim, Joachim von, Bonn Arnold, Hildegunde, Bonn Asche-Zeit, Dr. Ulrike, Bonn Atwell Kinley, Carol, Bonn

Atzert, Rita, Bonn Bach, Christina, Bonn Bach, Olaf, Bonn Bach, Renate, Bonn

Bach, Prof. Dr. Dietmar, Bonn

Bachem, Helga, Bonn Bachmann, Helga, Bornheim

Bahr, Magdalena, Bonn Bahr, Thomas, Bonn Baldus, Monika, Bornheim Balkhausen, Albert, Bonn Balser, Dagmar, Bonn Bamerni, Marlene, Remagen Bamerni, Jafar, Remagen

Bär, Dr. Hans-Josef, Sankt Augustin

Bär, Gerty, Sankt Augustin

Barske, Ursula, Mönchengladbach

Barton, Christina, Bonn Barton, Dominik, Bonn Bathelt, Tobias, Oyten Bäuerlein, Eva, Wachtberg Baumann, Heidi, Bonn Becker, Jürgen, Siegburg

Becker-Mitzlaff, Thomas, Hamburg Beckmann-Keutner, Corinna, Bonn

Beethoven, Greta Van, Bonheiden (BELGIEN) Beethoven, Stephan Van, Emblem (BELGIEN)

Beethoven, Thea Van, Lier (BELGIEN)
Beethoven-Blanchard, Anne Van, Colombes

(FRANKREICH)
Behr, Renate, Bonn

Bello-Fischer, Estrellita, Bad Honnef

Below, Gerd von, Bonn Below, Ursula von, Bonn Beran, Dr. Marcela, Bonn Berg, Elisabeth, Bonn Berkefeld, Dieter, Bonn Berkefeld, Dorothee, Bonn Berlin, Monica, Bonn Bernard, Heinz, Bonn Berthold, Bruno, Bonn

Beseler, Dr. Wulff-Dietrich, Sankt Augustin

Beseler, Monika, Sankt Augustin Bethge, Dr. André, Bremen Beucher, Harald, Bonn Beucher, Cornelia, Bonn

Bierbaum-Dröge, Waltraud, Bonn Biermann, Christine, Bonn

Biermann, Manuela, Bonn

Biersack, Prof. Dr. Hans-Jürgen, Bonn

Birkner, Ralf, Bonn Bischler, Dr. Doris, Bonn Bittner-Kelber, Johanna, Bonn

Blanchard, Charles, Colombes (FRANKREICH)



Blasberg, Dr. Hanno, Rheinbach Blasberg, Christa, Rheinbach Blass, Heidrun, Troisdorf Blass, Isabel, Niederkassel

Block, Elke, Bonn

Bloemers, Prof. Dr. Dr. Wolf, Königswinter

Blomberg, Axel von, Bonn Blomberg, Elisabeth von, Bonn Blömer, Regiswind, Buchholz Blum, Annelore, Wachtberg Blumberg, Erhard, Wachtberg Blumberg, Lydia, Wachtberg

Bock, Walter, Swisttal Bock, Gabriele, Swisttal

Bockelmann-Doll, Johanna, Bonn Böckenheuer, Peter, Bonn Böckenheuer, Helgard, Bonn Böcking, Bernd, Wachtberg

Bodemann, Dr. Manfred, Königswinter

Bodemann, Rüdiger, Bonn Bodemann, Dr. Stefanie, Bonn Bode-Schönenberg, Dr. Petra, Bonn

Boechel, Boris, Bonn Boecker, Friederike, Bonn Boecker, Malte, Bonn

Boenke, Karl-Christian, Bonn

Boeselager, Freifrau Ilka von, Swisttal

Boewen, Ute, Hamburg Boewen-Nitz, Astrid, Bonn Bohlscheid, Dr. Georg, Bonn

Böhme, Irene, Bonn Bohn, Dr. Anneliese, Bonn Bohne, Barbara, Bonn

Bohnet, Prof. Dr. Michael, Bonn Boitte Biermann, Maryse, Bonn Bölefahr, Dr. Hanns, Bonn Bölefahr, Mira, Bonn Bolm, Irmgard, Bonn Bölts-Thunecke, Arno, Bonn Bölts-Thunecke, Anne, Bonn Bommersbach, Dr. Bettina, Bonn Bommersbach, Dr. Peter, Bonn

Bongard, Gisela, Bonn

Böninger, Anna-Klara, Wachtberg

Bonnet, Karin, Bonn Bonnet, Dr. Günter, Bonn

Bonnet, Prof. Dr. Anne-Marie, Bonn

Bopp, Dr. Cordula, Langenfeld Bopp, Dr. Hans-Manfred, Bochum

Bopp, Ursula, Bochum
Bopp, Lotte, Wachtberg
Börger, Ulrike, Bonn
Borgs, Gisela, Meckenheim
Börner, Holger, Bonn
Börner, Heike, Bonn
Bortfeldt, Peter, Bonn
Bortfeldt-Graf, Lisa, Bonn
Bös, Dr. Emöke, Bonn
Bosau, Edith, Bonn
Bosse, Brigitta, Remagen
Bottenhorn, Michael, Bonn
Brahm, Günter, Sankt Augustin

Brandenburg-Speidel, Erna, Rösrath Brandes, Dr. Günter, Bonn

Brandes, Margret, Bonn Brandis, Dr. Ursula, Bonn Brandt-Bardot, Ursula, Bonn Brandts, Helmut, Aachen Brauchitsch, Brigitte von, Bonn

Braukmann, Friedrich-Karl, Rheinbreitbach

Braukmann, Helga, Rheinbreitbach Braumann, Prof. Dr. Bert, Wachtberg Braumann, Dr. Anke, Wachtberg Breidenstein, Winnifred, Bonn Brendt, Dr. Reinhard, Bonn Brendt, Ursula, Bonn Brenk, Norbert, Troisdorf Brenner, Barbara, Bonn

Brenner, Marie-Liselott, Bonn Brenner, Thomas, Bonn Brix, Michael, Wachtberg Bröcker, Manfred, Bonn Broschat, Erdmute, Bonn Broschat, Susanne, Bonn Brose, Ursula, Bonn Broß, Sabine, Bonn

Brenner, Klaus, Bonn

Broß, Sabine, Bonn Brückner, Frauke, Bonn Brückner, Wolf-Rüdiger, Bonn Brunnert, Christian, Bonn Bruns, Dr. Martin, Bonn Brüse, Christoph, Bonn Brüse, Dagmar, Bonn

Buchal-Höver, Barbara, Königswinter



Büchel, Nikolaus, Stuttgart Bucher-Gorys, Dr. Ulrike, Bonn Buchholz-Engels, Maria, Lohmar

Buck, Dr. Hartwin, Bonn

Buck, Ulla, Bonn

Buning, Gerhard, Bonn

Buning, Gerda, Bonn

Büning-Pfaue, Prof. Dr. Hans, Bonn Büntgen-Ezelius, Klaus, Bonn Burarame-Evers, Josephine, Bonn

Burdack, Joachim, Bonn Bures, Renate, Bornheim

Burhoff, Bettina, Köln

Burkhardt, Ilse-Brigitte, Bonn

Busch, Dr. Richard, Bonn

Büttner, Dr. Wolfgang, Bonn

Büttner, Dietlind, Bonn

Carr, Dorothea, Bonn

Carstensen, Roswitha, Bonn

Casper, Ilse, Bornheim

Cavalli-Björkman, Gun-Marie, Stockholm

Schweden

Chauvistré, Norbert, Sankt Augustin

Cichon, Waltraud, Bonn Citron, Bettina, Bonn

Clement, Rolf, Bonn

Clement, Gisela, Bonn

Clostermann, Brigitte, Bonn

Coburger-Schlu, Susanne, Bonn

Coché, Erika, Bonn

Cohnen, Reinhilt, Bonn

Conrads, Dr. Pierre, Bonn

Conrads, Raija, Bonn

Conrads-Hassel, Elmar, Bonn

Cook, Christa, Bonn

Cordes, Andreas, Bonn

Cornelius, Gabriele, Bonn

Corves, Irene, Bonn

Cossé, Evelyn, Bonn

Cremer, Dr. Will, Bonn

Cremerius, Wilhelm, Meckenheim

Czermak, Karin, Bonn

Dahl, Dr. Ernst, Bad Soden am Taunus

Dangmann-Sauer, Tilly, Bonn

Daniel, Günter, Bonn Daniel, Gesine, Bonn

Dankert-Thies, Hinnerk, Bonn

Daufeldt, Doris, Bonn

Daufeldt, Hans Peter, Bonn

de Boer, Grit Hilke, Bonn

de Paepe, Myriam, Emblem (BELGIEN)

Decker, Joachim, Bonn

Dederichs, Erich, Bonn

Dederichs, Peter, Bornheim

Dederichs, Helga, Bornheim

Dederichs, Ingeborg, Bonn

Deglmann, Ludwig Alexander, Bonn

Dellmann, Dr. Hansjörg, Bonn

Dellmann, Brigitte, Bonn

Demmer, Hans-Albrecht, Bonn

Demmer-Gebel, Ursula, Bonn

Denkel, Brigitte, Bonn

Desplanques, Geneviéve, Bonn

Déus, MdL, Guido, Bonn

Deutsch, Elmar, Sankt Augustin

Deutsch, Irmtraud, Sankt Augustin

Deutscher, Helga, Bonn

D'Hein, Werner, Bonn

D'Hein, Annie, Bonn

Dibbern, Helga, Bonn

Dick, Dr. Eugen, Meckenheim

Dick, Katharina, Meckenheim

Dieckmann, Bärbel, Bonn

Diederichs, Irene, Bonn

Diekob, Marlene, Bonn

Dietz, Sieglinde, Bonn

Dilbat, Theresia, Sankt Augustin

Dilbat, Wolfgang, Sankt Augustin

Dingarten, Wolfgang, Bonn

Dittberner, Ruth, Bonn

Dittmann, Thomas, Freudenberg

Dittmayer, Else, Bonn

Dix-Schäfer, Beate, Bonn

Dobrowolny, Ulrike, Remagen

Dockter, Dr. Rainer, Sankt Augustin

Dockter, Hedwig, Sankt Augustin

Dockter, Ellen Ferdinande Emma Anna, Bonn

Doetsch, Hermann, Weißenthurm

Dogen, Thomas, Bonn

Dohna, Christian Graf zu, Bonn

Doll, Roland, Bonn

Dommasch, Dr. Gerd, Bonn

Domscheit, Helga, Bonn

Domschke, Richard Andreas, Bonn

Dorenbeck, Joachim, Bonn Dreesen, Fritz G., Bonn Dreesen, Elisabeth, Bonn Dreibholz, Klaus, Bad Honnef Drews, Rüdiger, Meckenheim Drews, Barbara, Meckenheim Drost, Susanne, Herdorf Drost, Hans, Herdorf

Dübner, Walter, Bonn Düren, Michael, Bonn Düren, Christa, Bonn Düren, Stephan, Bonn Düren, Barbara, Bonn Düx, Karin, Bonn Düx, Dr. Heiner, Bonn

Ebenrett, Dr. Heinz-Jürgen, Bonn

Ebenrett, Hedwig, Bonn Ebert, Jürgen, Bonn Eckhardt, Dr. Volker, Bonn

Eckhardt, Prof. Dr. Andreas, Remagen

Edlauer, Bruno, Essen

Eggers-Biffar, Dr. Gertrud, Sankt Augustin

Ehler, Dr. Hans Jörg, Bonn Ehler, Hanja, Bonn

Ehmke-Staab, Dr. Gabi, Meckenheim

Eibach, Prof. Dr. Ulrich, Bonn Eibach-Bialas, Dr. Angelika, Bonn

Eichhorn, Gerhard, Bonn Eichhorn, Erika, Bonn

Eichhorst, Hanns Christhard, Sankt Augustin

Eichner, Adelheid, Bonn Eimer, Dr. Edgar, Bonn

Einecke-Klövekorn, Elisabeth, Bonn

Eisel, Dr. Stephan, Bonn Elgarhi, Fatma, Bonn Elsner, Rudolf, Bonn Emmerich, Ralph, Alfter Emmerich, Brigitte, Alfter Emmler, Martin, Bonn Engelbach, Renate, Bonn Engelhardt, Hans Peter, Bonn Engelke, Dr. Hans, Bonn Engelke, Ingrid, Bonn Engels, Leo, Lohmar Engels, Brigitte, Bonn Engels, Rolf, Bonn

Engels, Margit, Bonn

Erdmann-Zeppernick, Dorothee, Bonn

Ermisch, Dr. Günter, Bonn Esch, Angelika, Bonn

Esch, Magdalena van, Swisttal

Eschweiler, Elke, Bonn Esser, Karl, Meckenheim Essfeld, Jochen, Bonn Essfeld, Eva, Bonn Evers, Dr. Ingo, Bonn Ewich, Heidi, Meckenheim Eylon, Lili, Jerusalem (ISRAEL)

Ezelius, Gisela, Bonn Fahsig, Astrid, Bonn Faltz, Heide, Bonn Fani, Soraya, Bonn

Farnschläder, Egon, Königswinter-Oberpleis Farnschläder, Elsbeth, Königswinter-Oberpleis

Fasbender, Franz, Bonn Fasbender, Brigitte, Bonn Fassbender, Stefan, Grafschaft

Fasselt, Ursula, Alfter Faupel, Godula, Bonn Fechler, Raimond, Hennef Fechler, Irmgard, Hennef Feilcke, Adelheid, Bonn Feldmann, Clemens, Bonn Fels, Marieta, Bonn Finger, Dr. Edgar, Bonn

Finke, Heinz-Peter, Bonn Finke, Brigitte, Bonn

Firla, Franz, Mülheim an der Ruhr Firla, Irmgard, Mülheim an der Ruhr Fischer, Reinhard, Bad Honnef Flaschka, Prof. Dr. Horst, Bonn

Flaschka, Fria, Bonn Flatz, Dr. Gebhard, Bonn Flatz, Dr. Sibylle, Bonn Fleischhauer, Maria, Bonn Fluck, Gunda, Bonn Flümann, Thomas, Bonn Foit, Wolfgang, Bonn Forberig, Steffi, Bonn Franke, Heiner, Troisdorf Franke, Barbara, Troisdorf Franke, Michael, Wachtberg Franke, Ancuta, Wachtberg

Franke, Anna-Maria, Wachtberg



Franke, Julia-Sophia, Wachtberg Franke, Helena, Wachtberg Franken, Beatrice, Bonn Frechen, Friedel, Bonn Frechen, Katja, Bonn Frede, Karl-Heinz, Bonn Frede, Helga, Bonn

Freesen, Werner, Bonn Freesen, Ingrid, Bonn

Freidel, Dr. Gisela, Bonn

Freischlad, Dr. Katharina, Siegburg Freynick, MdL, Jörn, Bornheim

Frey-Schlottmann, Dr. Maria-Luise, Bonn

Friederich-Dübner, Sabine, Bonn

Friedrich, Helga, Bonn Fries, Reinold M., Köln Friske, Dieter, Königswinter

Friske, Dieter, Konigswinter
Fritz, Dr. Gernot, Bonn
Fröhlich, Gerd, Remagen
Fröhlich, Elisabeth, Remagen
Frost, Dr. Milton, Houston (USA)
Frost, Janet, Houston (USA)

Fuchs, Dr. Andreas, Wilhelmshaven Fuchs, Dr. h.c. Anke, Wilhelmshaven

Fuchs, Karola, Bonn

Fuchs-Römer, Dr. Susanne, Bonn Funke, Dr. Dieter, Sankt Augustin

Gabriel, Stefan, Bonn Gabriel, Irina, Bonn Garbe, Karl, Bonn Garbe, Christel, Bonn

Gärtner, Dr. Hans-Georg, Bonn Gaschina-Hergarten, Birgit, Bonn

Gast, Heribert, Bonn Gast, Gertrude, Bonn

Gatzmann, Kurt-Eberhard, Bonn Gatzmann, Charlotte, Bonn Geerdts, Klaus, Bonn

Geerdts, Brigitte, Bonn Gemeinhardt, Ulf, Bonn Gemeinhardt, Helene, Bonn Gemüngt, Günter, Bonn

Gemüngt, Barbara, Bonn Gentz, Dr. Jochen, Wachtberg

Gentz, Ilse, Wachtberg

Gerbener, Hannelore, Wachtberg Gerding, Inge, Sankt Augustin Gerecht, Doris, Meckenheim

Gerl, Wolf-Dieter, Bonn

Gerl, Silvia, Bonn

Gerlach, Ekkehard, Bonn

Gerlach, Andrea, Bonn

Gerlach, Marlis, Meckenheim

Gerlach, Dr. Jürgen, Bonn

Gerstein, Ursula, Bonn

Geuting, Erhard, Bocholt

Giese, Dr. Ewald, Bonn Giesen, Renate, Bonn

Gililov, Prof. Dr. Pavel, Hof bei Salzburg

Gilles, Dr. Klaus Peter, Bonn Gitizad, Margareta, Bornheim Göbbels, Claudia, Swisttal

Goericke, Bernd, Preuß. Oldendorf

Gogolin, Heinz, Bonn

Gold, Prof. Dr. Peter W., Bonn Goldammer, Frank, Rheinbach

Goose, Dr. Dieter, Bonn Goose, Manuela, Bonn Gorniak, Dr. Ulrich, Bonn Gorniak, Margit, Bonn Görres, Heinz, Bonn Görres, Doris, Bonn Gorzel, Annette, Bonn Gorzella, Wickeline, Bonn

Götz, Ilka, Wachtberg Grabs, Dr. Günter, Bonn Grabs, Marie Helene, Bonn

Graskamp, Rainer Theodor, Siegburg Graumann, Timotheus Karl-Herbert, Bonn

Graumann, Jürgen, Bonn Grebert, Kai, Bonn

Greiner, Stephan-Peter, Bonn

Grießl, Wolfgang, Bonn Grießl, Angelika, Bonn

Grisstede, Dorothee, Bonn

Groben, Petra, Bonn Groebner, Viola, Bonn Groell, Robert, Bonn

Gronarz, Dr. Dieter, Wachtberg Gronwald, Eberhard G.K., Bonn Gronwald, Hannelore A., Bonn Grosche, Dr. Günter, Bonn Grünberg, Bernhard von, Bonn Grünewald, Dr. Robert, Bonn



Grünewald, Elisabeth, Bonn Grzesik, Gisela, Bonn Gundelach, Susanne, Bonn Günther, Renate Elisabeth, Bonn Gurland, Dorothee, Bonn Gussone, Michael C., Bonn Güthe, Marianne, Sinzig

Gutiérrez-Denhoff, Dr. Martella, Bonn Gutsche, Dr. Christian, Meckenheim Gutsche, Sabrina, Meckenheim

Haas, Dr. Jörg, Bonn

Habasch, Dr. Hussein, Bonn
Häckel, Prof. Dr. Erwin, Bonn
Hacker, Sharadini, Bonn
Hagemann, Maria, Bonn
Hagen, Stefan, Siegburg
Hahn, Christa Maria, Bonn
Hahn, Stefan, Wachtberg
Hahn, Hiltrud, Wachtberg
Hahne, Hans, Wesseling

Hallensleben, Dr. Ekkehard, Bonn Hallensleben, Ragnhild, Bonn Hamacher, Renate, Köln Hamelbeck, Claudia, Bonn Hamelbeck, Dr. Sigrun, Bonn Hammerstein, Gundolf von, Bonn

Handstein, Brunhild, Bonn Hansen, Hans, Brühl

Hansen-Dellbrügge, Eva, Brühl

Hansis, Jörg, Bonn Hansis, Sigrid, Bonn

Happel, Dr. Karl-Heinz, Bonn Harms, Christine, Bad Neuenahr Harnischfeger, Henner, Bonn Härter, Manfred, Bonn Hartig, Charlotte, Bonn Hartisch, Irmelin, Bonn

Hartlapp-Lindemeyer, Ursula, Bonn Hartmann, Birgitt, Meckenheim Hartmann, MdB, Sebastian, Bornheim Hartmann-Hane, Margret, Bonn Hartwig, Dr. Horst, Alfter Hartz, Ernst-Ludwig, Bonn Harz, Ulrich, Bonn Hatesaul, Irmgard, Bonn

Hauck, Dr. Helga, Wachtberg Hauer, Robert, Bonn Hauer-Savic, Dr. Anna-Christa, Bonn

Haug, Gerhard, Bonn Haupt, Wilhelm, Bonn Haupts, Hella, Bonn Hauser, Norbert, Bonn Hauser, Antonia, Bonn Hausmann, Sybilla, Bonn

Hausmanns, Dr. Barbara, Wachtberg

Hausmanns, Ulf, Wachtberg Hawlitzeck, Jörg, Bonn

Haxthausen, Marie-Luise von, Bonn

Hebig, Petra, Wesseling

Hecek, Hans-Joachim, Meckenheim Hecheltjen, Prof. Dr. Peter, Essen

Heer, Arnold, Bonn Heer, Ursel, Bonn Heike, Georg, Swisttal Heim, Dietrich, Wachtberg Heim, Dagmar, Wachtberg Heimbach, Monika, Sankt Augustin

Heinrich, Dr. Rudolf, Bonn

Heinze, Annerose, Köln

Heinzel, Renate, Bergisch-Gladbach Hellberg, Wolf Dieter, Alfter Hellberg, Heidi, Alfter Hellfeld, Joachim von, Bonn Helpap, Gabriele, Bonn Henatsch, Ruprecht, Bonn Henatsch-Rauw, Veronika, Bonn Hendges, Christina, Bonn Hengstenberg, Renate, Bonn Henkel, Carola, Rheinbreitbach

Henkel, Carola, Rheinbreitbach Henninger, Dieter, Meckenheim Henninger, Maria, Meckenheim Henrichs, Georg, Bonn

Henseler, Ingrid, Bonn Henseler-Lieb, Petra, Bonn Herberhold, Prof. Dr. Claus, Bonn Herberhold, Cornelia, Bonn Herdegen, Gerhard, Wachtberg Herdegen, Renate, Wachtberg Herfs-Röttgen, Ebba, Königswinter

Hergarten, Helmut, Bonn Hergarten, Rudolf, Remagen Herold, Barbara, München Herrmann, René, Niedernhausen Herzog, Gerda-Marie, Bonn



Hesse, Dr. Franz-B., Bonn Hesse, Maria, Bonn Heusler, Marianne, Bonn Heyde, Dr. Wolfgang, Bonn Heyde, Heilwig, Bonn Hieronymi, Ruth, Bonn Hieronymi, Dr. Albert, Bonn Hieronymus, Dr. Hanns, Bonn Hieronymus, Renate, Bonn Hildebrandt, Christa, Bonn Himmelmann-Wildsch, Annelies, Bonn

Hintz, Dr. Dieter, Bad Salzdetfurth

Hinz, Christoph, Bonn

Hirner, Prof. Dr. Andreas, Bonn

Hirner, Martina, Bonn

Hirsch, Alexander von, Lülsdorf

Hirsch, Sophie, Bonn

Hoeft, Prof. Dr. Andreas, Bonn

Hoeft, Dr. Sabine, Bonn Hofer, Dr. Renate, Bonn Hoffert, Ute, Bonn

Hoffmann, Dr. Hans Joachim, Wachtberg

Hoffmann, Vera, Wachtberg Hoffmann, Heribert, Bonn Hoffmann, Agnes, Bonn Hoffmann, Kristina, Bonn Hoffmann, Maria, Bonn Hoffstadt, Margarete, Bonn Höfgen, Detlef, Wachtberg Hofmann, Dietrich, Bonn Hofmann, Andrea, Bonn

Hofstetter, Dr. Wolfgang, Königswinter

Hohberg, Hildegard, Bonn Hohmann, Hildegard, Bonn Holik, Dr. Josef, Wachtberg Holik, Wiltrud, Wachtberg Holl, Dr. Wolfgang, Bonn Holl, Hildegard, Bonn Holling, Gunti, Bonn

Holtbernd, Dr. Benedikt, Niederkassel Holzgreve, Prof. Dr. Wolfgang, Bonn

Holzheuer, Dr. Gisela, Bad Honnef

Honert, Heidi, Bad Honnef

Hönig, Nelly, Bonn

Hopstein, Claudia, Bonn Hormes, Dr. Reinhard, Bonn

Horst, Michael, Bonn

Hoschek, Christof, Sankt Augustin Hovers, Günter, Königswinter

Hovers, Ingrid, Königswinter

Hoyer-Boot, Baronin Sabine von, Bonn Hoyer-Boot, Baron Bernd von, Bonn

Hüde, Barbara, Bonn Hüde, Peter, Bonn

Huebner, Cordelia, Bonn

Huesmann, Paul, Bonn Huesmann, Ursula, Bonn

Huf, Edith, Bornheim

Hultzsch, Dr. Hagen, Bonn

Hultzsch, Dr. Bärbel, Bonn Hümmrich, Werner, Bonn

Hundertmark, Dr. Paul, Rheinbach Hundertmark, Dr. Ursel, Bonn

Hundhausen, Werner, Bonn

Hundhausen, Margret, Bonn

Hüneburg, Dr. Hilmar, Bonn

Hunger, Dr. Siegfried, Bonn

Hunger, Annegret, Bonn Hürter, Wolfgang, Bonn

Hütter, Prof. Dr. Hans Walter, Bonn

Huy, M.-Barbara, Bonn Ibing-Jacobs, Gisela, Bonn

Idolski, Gerhard, Weilerswist Idolski, Manfred, Wachtberg

Idolski, Ingrid, Wachtberg

Illert, Dr. Helmut, Bonn

Imhoff, Dr. Klaus, Bonn

Imhoff, Hedwig, Bonn Imhoff, Jutta, Bonn

Irlenkäuser, Gerd, Wachtberg

Irlenkäuser-Schmidt, Sigrid, Wachtberg

Irmer, Bärbel, Bonn

Isensee - Heitkamp, Hannelore, Wesseling

Jacob, Dr. Joachim, Bonn

Jacob, Krista, Bonn Jacobs, Ilse, Bonn

Jacobs, Wolfgang, Bonn

laeger, Michael, Bonn

Jager, Helena de, Niederkassel

Jäger, Margarete, Sankt Augustin

Jagow, Henriette von, Bonn

Jahnen-Foit, Christina, Bonn Janke, Jörg, Sankt Augustin

Jansen, Christoph, Bonn



Jansen, Edith, Bonn Jansen, Fritz, Bonn Jenniches, Rainer, Alfter

Jervoe-Storm, Dr. Pia-Merete, Bonn Jobst, Dr. Eberhard, Sankt Augustin Jobst, Dr. Barbara, Sankt Augustin

Jonas, Dorit, Bonn Jonas, Marlies, Bonn

Jordans, Helma von, Swisttal Jung, Annette, Haltern am See Jung, Holger, Wachtberg Jung, Christiane, Wachtberg

Jung, Manfred, Bonn Jung, Christa, Bonn Junker, Dr. Armin, Bonn Junker, Margret, Bonn

Junker-von Kapff, Sibylle, Wachtberg

Kaaf, Kathy, Bonn

Kaesler, Hans-Jürgen, Meckenheim

Kaesler, Ute, Meckenheim Kafarnik, Claus, Bonn Kaftan, Dirk, Wachtberg Kaftan, Victoria, Wachtberg

Kähler, Ursula, Bonn Kahl-Wolfsjäger, Dr. Kari, Kaltenbach, Karin, Bonn Kappes, Heike, Sankt Augustin

Karas, Markus, Bonn Karl, Wolfgang, Bonn Karp, Guido, Troisdorf Katzidis, MdL, Christos, Bonn Kauer, Giovanna, Sankt Augustin Kaumann de Munoz, Gudrun, Swisttal

Keinath, Ulrich, Königswinter Kelber MdB, Ulrich, Bonn Keller, Margret, Wachtberg Kern, Dr. Stephan, Bonn Kern, Dr. Ute, Bonn Kern, Rüdiger, Bonn Kern, Elisabeth, Bonn Kerp, Dorothea, Bonn Kerp, Hildegard, Bonn Kersten, Manfred, Bonn Kersten, Hildegard, Bonn Kessel, Birgit, Bonn

Kessel, Susanne, Bonn

Kessel, Walter, Bonn

Keuler-Hergarten, Maria, Remagen Keusen-Clement, Gisela, Bonn Keußler, Ingrid-Maria, Alfter Kienzler, Matthias, Dachau Kinley, Richard, Bonn Kircher, Nikolaus, Bonn Kircher, Christiane, Bonn Kirchner, Margret, Bonn Kissel, Gunnar, Bonn Kissel, Mareike, Bonn Kladetzky, Gotthard, Köln Klahre, Manfred, Bad Honnef Klais, Philipp C. A., Bonn

Kleffner, Dr. Marion, Windhagen Kleffner, Bernd, Windhagen

Klein, Christa, Bonn Klein, Thea, Königswinter Klein, Volker, Königswinter

Kleefuß, Rolf, Bonn

Klemz-Dahl, Marianne, Bad Soden am Taunus

Kleppi, Dietrich, Bonn Klesing, Wiltrud, Aachen

Klevenhaus, Michael, Königswinter

Klier, Jens, Bonn

Klingenheben, Prof. Dr. Thomas, Bonn

Kloppenborg, Benedikt, Rüdesheim a.d.Nahe

Klösterlein, Sabine von, Bonn

Klotz, Werner, Bonn Klotzbücher, Ulrike, Bonn Kluxen, Rosemarie, Bonn Kluxen-Ayissi, Julia, Bonn Knauber, Petra, Meckenheim Knauber, Dr. Raffael, Meckenheim Knaudt, Dr. Norbert, Bonn

Knaudt, Dr. Norbert, Bonn Knauer, Anne, Rheinbach Knauer, Erhard, Meckenheim Knauer, Barbara, Meckenheim

Knauth, Helga, Bonn

Knies, Manfred, Sankt Augustin Knies, Ursula, Sankt Augustin Knobloch, Bodo, Königswinter

Knobloch, Rita, Bonn Knoch, Marianne, Bonn Knoch, Wolfgang, Bonn Knopp, Trixi, Sankt Augustin

Knoth, Berthy, Bonn Knothe, Clemens, Bonn



Knothe-Wondrusch, Elisabeth, Bonn Knümann, Hans-Willi, Bad Honnef

Koch, Christine, Bonn Koch, Marlies, Meckenheim Koch, Wolfgang, Bonn

Koch, Elke, Bonn

Koch-Weisgerber, Peter, Königswinter

Kögler, Hermann, Bonn Kögler, Ute, Bonn

Kohlenberger-Höfgen, Claudia, Wachtberg

Köhler, Heinz Dieter, Königswinter

Köhler, Gisela, Königswinter Köhne, Monika, Wachtberg Kolbe, Gerd, Königswinter

Kolbe, Anne-Marie, Königswinter

Kolbe, Sylvia, Bonn Kolbitsch, Michael, Bonn Kolodzinski, Gerd, Köln Kölsch, Elke, Bonn Könen, Wilhelm, Bonn König, Dagmar, Bonn König, Susanne, Bonn Konrad, Dr. Dorothea, Bonn

Koop, Traute, Sankt Augustin Körber, Dr. Karl-Otto, Bad Honnef

Körber, Marlene, Bad Honnef Körner, Dr. Carl, Swisttal

Körner, Elisabeth, Swisttal Korstick, Michael, Linz

Korte, Prof. Dr. Bernhard, Bonn

Koslowski, Doris, Bonn Krafft, Ralf, Bonn

Krämer, Dr. Günther, Bonn Krämer, Josefine, Bonn-Bad Kraus, Birgitta M., Bonn Krause, Michael, Troisdorf Kraushaar, Ruthild, Bonn

Krauss, Dieter, Bad Münstereifel Krauss-Zens, Gisela, Bad Münstereifel Krautzberger, Prof. Dr. Michael, Bonn

Krautzberger, Sylvia, Bonn Krebs, Dr. Adolf Heinrich, Bonn

Krebs, Margit, Bonn

Krechel-Engert, Dr. Martina, Bonn

Krentz, Dietmar, Bonn Krentz, Monika, Bonn

Kretschmer, Gabriele, Bornheim

Kretz, Walter, Meckenheim

Kreutzer, Prof. Dr. Ralf T., Königswinter

Krichel, Roland Alexander, Bonn

Kriesel, Christiane, Altendorf

Kröber, Gisela, Bonn

Kröber, Dr. Heinz-Werner, Bonn

Krupp, Ursel, Bad Münstereifel, Maulbach

Krüsmann, Ulrike, Bonn

Kuhlmann, Thomas, Königswinter

Kühn, Frithjof, Sankt Augustin

Kunze, Gabriel, Bonn Kunze, Gerti, Siegburg

Kunze, Reinhard, Grafschaft

Künzel, Maria-Luise, Bonn

Kuron, Lea, Bonn Kuron, Irene, Bonn

Kurpiers, Christoph, Bonn

Kurth, Dr. Hermann, Bonn

Kurth, Claudia, Bonn

Kurz, Ida, Bonn

Kusen, Anne, Bonn

Lackner, Evelyn, Bonn Lahmer, Brigitta, Bonn

Lakenberg, Thomas, Düsseldorf

Lambertz, Mirko, Bergisch Gladbach Lambrecht-Schadeberg, Barbara, Bonn

Lambiderff AdED Alexander Craf Bon

Lambsdorff, MdEP, Alexander Graf, Bonn

Lamby, Gisela, Bonn Lander, Edith, Bonn

Lange, Gisela Doris, Bonn

Lange, Hans-Peter, Bonn

Lange, Ursula, Bonn

Lange, Harry A., Hellenthal

Langen, Bettina, Köln

Langen, Dr. Jürgen, Sankt Augustin Langenfeld-Büttner, Hildegard, Kiel

Larenz, Dr. Brita, Königswinter Latzelsberger, Friedrich, Bonn

Latzelsberger, Brigitte, Bonn

Laute, Helga, Bonn

Leber, Harald, Bonn

Leber, Sigrid, Bonn

Lee-Domschke, Ok-nam, Bonn

Lehmann, Dr. Ulrike, Bonn

Lehmann, Helmut, Bonn

Lehmann, Katharina, Bonn

Lehnert, Wolfram, Königswinter

Lelbach, Irene, Bonn

Lemke-Müller, Dr. Sabine, Bonn Lendle, Brigitte, Meckenheim Lentzen, Raimund, Bonn Lenzen, Edeltraud, Bonn

Leonhardt, Renate, Bonn Lepsien, Christian, Bonn Lepsien, Charlotte, Bonn

Levit, Igor,

Lewandowski-Mohr, Inge, Königswinter

Leyendecker, Bernd, Bonn Li, Chong-Sim, Bonn Lichtner, Henny, Lohne Lieb, Ingo, Bonn Liessem, Claudia, Bonn Lillig-terMors, Marlene, Bonn

Limbach, R. Dieter, Bonn

Linckelmann, Francoise, Rheinbreitbach

Lindau, Dr. Ursula, Bonn Lindemeyer, Dr. Bernd, Bonn Linden, Christine, Bonn Lindlar, Karlheinz, Bonn

Lindner, Angelika, Bad Honnef Lingenthal, Michael, Bad Honnef

Linz, Rosemarie, Bonn Lipper, Sally, Bonn

Lipperheide, Dr. Cornelia, Bonn Lohmeier, Lydia, Wachtberg

Loos, Maryse, Bonn Lorentz, Gabriele, Bonn Lorenz, Christian, Stuttgart Lorenz, Stephan, Bonn Lorenz, Brigitte, Bonn

Lorenz, Wolfgang, Sankt Augustin Lorenz, Margot, Sankt Augustin Loschelder, Dr. Michael, Königswinter Loschelder, Mechthild, Königswinter

Lottermann, Stefan, Bonn Lück, Michael, Bonn Lücke, Gunhild, Bonn

Lücker-Cremerius, Ilse, Meckenheim Lücking-Michel, Dr. Claudia, Bonn Ludewig, Dr. Johannes, Alfter Ludewig, Dr. Dorothea, Alfter Ludwig, Rainer, Sankt Augustin

Lufft, Dr. Dieter, Bonn Lufft, Helga, Bonn Lustig-Hasenkamp, Anni, Bonn

Lütke Entrup, Dr. Joseph, Neunkirchen-Seel-

scheid

Lutter, Prof. Dr. Marcus, Bonn

Maack, Astrid, Bonn
Mai, Monika, Bonn
Maiwald, Jörg, Bonn
Maiwald, Virginija, Bonn
Maiwaldt, Wolfgang, Bonn
Maiwaldt, Maria, Bonn
Marchand, Reiner, Bonn
Marchand, Rosemarie, Bonn
Marquardt, Brigitte, Bonn
Marquardt, Jörg-Werner, Bonn
Marquardt, Jörg-Werner, Bonn
Marquardt, Sandra, Bonn

Marx, Karla, Bonn Masanek, Christel, Bonn Massur, Gero, Meckenheim Massur, Ursula, Meckenheim

Marguardt-Kuron, Arnulf, Bonn

Materna, Peter, Bonn Matz, Kurt-Jürgen, Bonn

Mauchenheim, Delia Freifrau von, Bonn

Mauersberger, Dr. Ulrike, Bonn Mause, Mechthild, Bonn

Maydell, Christa Maria Baronin von, Sankt Augustin Meelen, Netty, S'-Heerenberg (NIEDERLANDE)

Meffert, Gabriele, Bonn Mehl, Dr. Dieter, Königswinter Mehl, Sylvia, Königswinter Mehnert, Alexander, Bonn Mehnert, Sigrid, Bonn Meier, Josefine, Euskirchen

Meier, Ute, Bonn

Meinicke-Wieck, Birgitt, Bonn Meininghaus, Georg, Bonn Meininghaus, Gisela, Bonn Mende, Brigitte, Bad Honnef

Menzel, Jutta, Bonn Merschmeier, Jürgen, Bonn

Mertens, Klaus-Dieter, Meckenheim

Mertes, Michael, Wachtberg Mester-Grüner, Maria, Bonn Meurs, Heinrich, Swisttal Meuser, Matthias, Hennef Meuser, Ruth, Hennef

Mey, Erich, Rheinbach

103



Mey, Anne-Dore, Rheinbach Meyer, Irmgard, Bonn Meyer, Klaus, Bonn Meyer, Ulrike, Bonn

Michel, Klaus, Sankt Augustin

Millet, Prof. Dr. Florence, Paris (FRANKREICH)

Mirbach, Mechtild, Bonn Mittler, Karl-Josef, Königswinter Mlosch, Marie-Luise, Bonn Moczall, Kurt, Bonn Moczall, Heidi, Bonn

Möller, Maria Carla, Bonn Möllers, Christel, Niederkassel

Moeder, Hadwig, Bonn

Monreal, Dirk, Bonn

Montléart, Alexander de, Meckenheim

Moretti, Paolo, Bonn

Morgenstern, Mechthild, Siegburg

Mosa, Heidelore, Bonn Moschiri, Petra, Köln Möschler, Dr. Ulf, Bonn Moser, Gabriele, Bonn Moser, Victor, Bonn Müller, Helmut, Bonn Müller, Bernd, Bonn

Müller, Edeltraud, Wachtberg

Müller, Elfriede, Bonn Müller, Lothar, Lahnstein Müller, Mario, Bonn Müller, Reinhard, Bonn Müller, Robert-W., Bonn Müller, Jutta, Bonn

Müller, Rudolf, Königswinter
Müller, Susanne, Bonn
Müller, Dagmar, Remagen
Müller, Gerda, Bonn
Müller-Hogg, Anne, Bonn
Müller-Langhardt, Ulrich, Bonn
Müller-Langhardt, Katrin, Bonn
Müller-Lohmann, Franz, Bonn
Müller-Lohmann, Maria, Bonn
Müller-Rech, MdL, Franziska, Bonn
Müller-Under Bonn
Müller-Bonn

Munoz, Pedro, Bonn

Mürau, Dr. Hans-Joachim, Wachtberg

Mussenbrock, Dr. Albert, Bonn Nalbach, Dr. Gerbera, Bonn Nattland, Sabine, Bonn Naumann, Joachim, Bonn Naumann, Brigitte, Bonn Naumann, Dr. Nico, Rom Nehring, Ursula, Bonn

Neidert, Dr. Rudolf, Wachtberg

Neidert-Buech, Dr. Godula, Wachtberg

Neininger, Kuno, Swisttal

Neininger, Dr. Rosemarie, Swisttal Nell, Alexandra von, Bonn Nellen, Dr. Helmut, Bonn

Nellen, Jutta, Bonn

Nettekoven, Andreas, Meckenheim

Netzband, Ute, Bonn Neubeck, Gudrun von, Bonn Neubert, Dr. Brigitte, Bonn Neufeldt, Heinrich, Wachtberg

Neufeldt, Elisabeth Alexandra, Wachtberg

Neukirchen, Johannes, Alfter Neumann, Dr. Helmut, Bonn Neumann, Birgit, Bonn

Neumann, Prof. Dr. Joachim, Wachtberg

Neusüß, Wolfgang, Wachtberg Neusüß, Sigrid, Wachtberg

Nieke, Gerd, Bonn Nieke, Ute, Bonn Niemann, Rüdiger, Bonn

Nienhaus, Prof. Dr. Antonius, Bonn Niestroy, Dr. Barbara, Wachtberg

Nisita, Margot L., Bonn Nitsch, Rainer, Bornheim Nitz, Franz, Bonn

Nöcker, Dr. Dietrich, Paderborn Nöcker, Uta, Paderborn Noeldechen, Henning, Hennef Noeldechen, Marion, Hennef Nolden, Ingeborg, Bonn

Noltenhans, Dr. Konrad, Sankt Augustin Noltenhans, Ulrike, Sankt Augustin Nonn, Johannes, Königswinter Nonn, Kornelia, Königswinter

Nonn, Melitta, Bonn Nowak, Herwig, Köln

Nühring, Gudrun, Sankt Augustin Nüßer, Waltraud, Darmstadt Obländer, Manfred H., Königswinter Obländer-Garlichs, Frauke, Königswinter



Ogilvie, Dr. Thomas, Bonn Ogilvie, Rebecca, Bonn Ogilvie, Martin, Bonn Ohm, Matthias, Bonn

Oltmanns, Brigitte, Meckenheim

Oltmanns, Lisa, Bonn Op de Hipt, Ulrich, Bonn Op de Hipt, Theresa, Bonn Osiander, Dr. Renate, Wachtberg

Ossenkamp, Heinz, Bonn Ossenkamp, Anne, Bonn Osten, Dr. Manfred, Bonn

Osten, Ute, Bonn

Osten-Hoschek, Andrea, Sankt Augustin

Oster, Dr. Christoph, Bonn Oster, Evelyn, Bonn

Pabsch, Dr. Wiegand, Sankt Augustin

Pagenkopf, Gisela, Bonn

Pakleppa, Hans Christoph, Meckenheim

Pakowski, Suzanne, Bonn Palm, Dr. Solveig, Bonn

Pannes, Wolfgang, Sankt Augustin Pannes, Gisela, Sankt Augustin Panse-Jolas, Marie, Bonn

Papachristou, Brunhilde, Bornheim

Pape, Benno, Bonn Paqué, Gabriele, Bonn

Parry, Ortrud Annerose, Bonn Paschen, Sabine, Königswinter Pauels, Margret, Remagen Pauken, Günter, Bonn Paul, Ursula, Bonn Paust, Dr. Karsten, Bonn Peinemann, Helga, Bonn Pellar, Heidrun, Sankt Augustin

Peters, Christina, Bonn Peters, Jutta, Wachtberg Pfeil, Jochem Graf von, Bonn Pfitzenreuter, Renate, Bonn

Pick, Dr. Claus, Bonn Pick, Renate, Bonn Piendl, Stefan, Bonn Pilhatsch, Marie-Luise, Bonn

Pinders, Viktor, Bonn

Pinders, Uta, Bonn

Pischke, Wolfgang, Schüttorf Plato, Christoph von, Bonn

Plato, Bärbel von, Bonn Pleitgen, Horst, Bonn Poerting, Gabriele, Bonn

Pöhls, Hans Detlef, Sankt Augustin Pöhls, Gisela, Sankt Augustin

Pojunke, Helmut, Bonn Pokorni, Christian, Bonn Pollmeier, Gisela, Bonn Poncette, Johann, Aachen Pons, Hildegard, Hennef Ponsch, Ronald Udo, Bonn Poppen, Dr. Ralf, Bonn Postelt, Dr. Wolfgang, Köln Preissing, Herbert, Bonn Preissing, Helga, Bonn Puhl-Hauer, Maria, Bonn Puklavec, Vladimir, Bonn

Puklavec, Evamarie, Bonn Pütz, Manfred, Bonn Quay, Peter, Bonn Quay, Sabine, Bonn Querfeld, Karola, Bonn Quirin, Wolfgang, Bonn Raab, Herbert, Bonn Raab, Elisabeth, Bonn

Rackwitz-Zimmermann, Heidi, Lohmar

Radtke, Gondula, Bonn

Raetz, Bürgermeister Stefan, Rheinbach

Ramershoven, Hans-Peter, Bonn Ramisch, Dr. B. W., Wachtberg Ransburg, Robert, Bonn Ransburg, Dana, Bonn

Rao, Prof. Dr. Marie-Luise, Wachtberg Rapoport, Prof. Dr. Michael, Bonn

Rapoport, Ingrid, Bonn Ratschow, Hans-Alfred, Bonn Ratschow, Felicia, Bonn Rau, Guido, Königswinter

Rau, Rolf, Bonn Raupach, Lore, Bonn Reh, Gisela, Bonn Reinecke, Thomas, Bonn Reinecke, Almut, Bonn Reinmuth, Ada, Bonn Reinsberg, Henriette, Bonn

Rembser-Mertes, Barbara, Wachtberg

Renn, Helmut, Swisttal



Rentel, Manfred, Darmstadt Reuss, Hildegard, Bad Honnef Reuther, Dr. Jürgen, Bonn

Reuther, Frauke, Bonn

Rey, Dr. Manfred van, Königswinter

Richarz, Patricia, Bonn Richter, Margret, Bonn Richter-Hartz, Petra, Bonn Richter-Kirst, Sybille, Bonn Riedel, Margarete, Bonn Ringhof, Klaus, Nümbrecht Ringhof, Monika, Nümbrecht Rochlitz, Dr. Karl-Heinz, Bonn Rodewald, Dr. Bernd, Königswinter

Röding, Anja, Bonn Röding, Hansjörg, Bonn Roehrig, Dietmar, Swisttal Roehrig, Susanne, Swisttal Rogmann, Manuela, Bonn Rohde, Magdalena, Bonn

Rohl, Agnes, Bonn Romann, Loni, Bonn Römer, Christine, Bonn Römer, Dr. Michael, Bonn Romers, Joachim, Bonn Romers, Cordia, Bonn

Roncalli di Montorio, Claudia, Bergamo (ITALIEN)

Rosarius, Karl-Heinz, Bonn Rosarius, Gisela, Bonn Rosenkranz, Ulrike, Bonn Rosenmöller, Gisela, Bonn Rosenzweig, Marlies, Bonn Rösler, Reinhard, Bonn Rospenk, Thorsten, Bonn Rößler-Carl, Ilse, Siegburg Roth, Dr. Karin, Bonn Roth, Dr. Stephan, Bonn Roth, Katharina, Bonn Roth, Joachim, Bonn Roth, Wolfgang, Bonn

Rothweiler, Gert, Meckenheim Rothweiler, Barbara, Meckenheim

Röttenbacher, Fritz, Sinzig Röttenbacher, Irene, Sinzig

Roth, Hana, Bonn

Röttgen, Dr. Norbert, MdL, Königswinter

Rouwen, Dr. Franz-Michael, Bonn

Rouwen, Margit, Bonn Ruchatz, Dr. Erwin, Bonn Ruchatz, Renate, Bonn Rudolf, Hans, Bonn

Ruhenstroth-Bauer, Cornelia, Bonn Ruhenstroth-Bauer, Peter, Bonn Runge, Dr. Wolfgang, Königswinter Runge, Dr. Gerlinde, Königswinter

Rüther, Wolfgang, Bonn Sabel, Prof. Dr. Hermann, Bonn Sabel, Dr. Ingeborg, Bonn Sabel, Rosemarie, Rheinbach Sambeck, Bernd van, Bonn Samson, Roswitha, Bonn

Sand, Dr. Klemens van de, Wachtberg Sand, Gabriele van de, Wachtberg Sander, Adelheid, Königswinter Sarrazin, Hermann, Bonn

Sarrazin, Karola, Bonn

Sauer, Prof. Dr. Klaus Peter, Bonn

Schada von Borzyskowski, Christoph Josef, Bonn

Schäfer, Helene, Bonn Schäfer, Ingrid, Bonn Schäfer, Karin, Bonn

Schäfer, Rosemarie, Rheinbach Schäfer, Stephanie, Meckenheim

Schäfers, Heinz, Bonn Schäfers, Claire, Bonn Schaffer, Dr. Helmut, Bonn Schardt, Ingeborg, Bonn Schauhoff, Dr. Stephan, Bonn Schauhoff, Imke, Bonn Scheib, Peter, Sankt Augustin Scheib, Karin, Sankt Augustin Scheithauer, Ingrid, Meckenheim

Schekira, Bernhard, Bonn Schekira, Anne, Bonn

Schellberg, Johannes, Troisdorf Schellberg, Hermine, Troisdorf Schellhoss, Dr. Hans-W., Bonn Schellhoss, Clara-Maria, Bonn

Schenck zu Schweinsberg, Jutta Freifrau,

Schweinsberg

Schendzielorz, Dr. Paul, Bonn Schenk, Dr. Peter, Bonn Schenk, Christine, Bonn

Schenke, Manfred, Bonn Scheur, Christoph, Bonn Scheur, Claudia, Bonn

Scheurle, Prof. Dr. Jürgen, Penzberg

Scheurle, Karin, Penzberg Scheurle, Walter, Bonn Scheur-Paust, Barbara, Bonn Schewick, Maria-Theresia van, Bonn Schewick, Heinz-Helmich van, Bonn

Schewick, Hella van, Bonn Schiffer, Stefanie, Bonn Schild, Barbara, Bonn Schilling, Dr. Christiane, Bonn

Schilling, Dr. Gert, Swisttal Schilling, Lilo, Swisttal Schimpp, Markus, Bonn Schirmer, Erich, Bonn

Schirmer-Klepper, Ursula, Bonn Schirner, Marie-Theres, Königswinter

Schlange-Schöningen, Dorothee, Bad Honnef

Schley, Horst, Leverkusen Schlösser, Albert, Köln Schlösser, Hilde, Bonn Schloz, Dr. Rudolf, Bonn Schlu, Martin, Bonn

Schlué, Franziska, Wachtberg Schmelmer, Eva-Ingeborg, Bonn

Schmelzeisen, Dr. Hans Michael, Nottuln

Schmelzeisen, Rita, Nottuln Schmid, Martin, Bonn Schmid, Sabine, Bonn Schmid, Ralph, Königswinter Schmidt, Dr. Eckhard, Bonn Schmidt, Dr. Walter, Wachtberg

Schmidt, Peter, Bonn Schmidt, Heidi, Bonn Schmidt, Susanne, Bonn

Schmidt Beer, Dr. Ulrich, Bornheim Schmidt Beer, Ursula, Bornheim

Schmidt-Gerritzen, Dr. Norbert, Meckenheim Schmidt-Gerritzen, Barbara, Meckenheim

Schmidt-Kotyrba, Barbara, Bonn Schmidt-Loock, Ursula, Bonn Schmidtmann, Berno, Bonn Schmidtmann, Marlies, Bonn Schmiel, Ilona, Starnberg Schmitt, Roswitha, Bonn Schmitz, Bernhard, Bonn Schmitz, Dieter, Bonn Schmitz, Lia, Bonn

Schmitz, Maria-Luise, Bonn Schmitz, Rolf-Peter, Alfter Schmitz, Rosemarie, Bonn Schmuck, Wolfram, Bonn Schmuck, Monika, Bonn Schneemelcher, Peter, Bonn Schneemelcher, Ursula, Bonn

Schneider, Dr. Wolfgang, Bad Honnef

Schneider, Wilfried, Alfter Schneider, Traute, Alfter Schneider, Angela, Bonn

Schneider-van Dorp, Ursula, Königswinter

Schneiders, Dr. Günter, Bonn Schnieders, Dr. Rudolf, Bonn Schoch, Rosemarie, Bonn Schölgens, Barthel, Alfter Schölgens, Charlotte, Alfter

Scholl, Ernst, Bonn Scholl, Uta, Bonn Scholl, Ursula, Bonn

Scholz, Prof. Dr. O. Berndt, Köln Scholz-Villard, Rita, Bonn Schommer, Gabriele, Bonn Schönenberg, Dr. Frank, Bonn Schöneseiffen, Klaus, Bonn Schopen, Dr. Wilhelm, Bonn Schreiner, Barbara, Bonn

Schreiner-Hecheltjen, Prof. Dr. Josefa, Essen

Schretzmann, Sonnhild, Bonn Schröder, Horst, Königswinter Schubert, Erna, Bonn

Schuch-Delitz, Ulrike, Sankt Augustin

Schuck-Arendt, Gusti, Bonn

Schuckmann-Tröder, Eleonore, Bonn

Schugt, Gert, Alfter Schugt, Irmgard, Alfter

Schuler, Dr. Ulrich, Ludwigsburg Schulte, Brigitte, Wachtberg

Schulte-Weinreich, Brigitte, Bad Honnef

Schulz, Jutta, Bonn Schulz, Christoph, Bonn Schulz, Karl Peter, Alfter Schulz, Doris, Alfter

Schumacher, Carola, Salzbergen



Schumacher, Heinz, Salzbergen Schumacher, Monika, Bonn Schumacher, Till, Bonn Schumacher, Esther, Bonn Schünhoff, Renate, Bonn Schünke, Hartmut, Bonn Schuppe, Verena, Bonn

Schürkes-Schepping, Petra, Bonn

Schuster, Paul, Bonn Schuster, Lotte, Bonn

Schuster, Landrat Sebastian, Königswinter

Schutz, Dr. Lothar, Bonn Schutz, Devrim, Bonn Schütze, Dr. Klaus, Bonn Schütze, Hildegard, Bonn Schwarz, Anni, Euskirchen Schwarz, Thomas, Bonn Schwarze, Jörg, Bonn

Schwedes, Ingrid, Königswinter

Schweikert-Herzog, Dr. Eva-Maria, Bonn

Schweitzer-Genscher, Luise, Bonn Schwerdtfeger, Dr. Dettloff, Bonn Schwerdtfeger, Christiane, Bonn Schwolen-Flümann, Annette, Bonn

Schwüppe, Elisabeth, Bonn

Sczechowski, Peter, Hochheim am Main Sczechowski, Sabine, Hochheim am Main

Seebohm, Christel, Bonn Seggern, Dr. Manfred von, Bonn

Seggern, Jutta von, Bonn Seib, Dorika, Bonn Seibert, Moritz, Bonn Seibert, Wilhelm, Bonn Seibert, Marianne, Bonn Seipel, Heinz, Bonn

Seitz, Erich, Sankt Augustin Seitz, Elke, Sankt Augustin Sennekamp, Dr. Joachim, Bonn Sennekamp, Dr. Doris, Bonn Seufert, Dr. Irmela, Bonn Sieberth, Tanja, Niedernhausen

Sieger, Jürgen, Bonn Sieger, Dagmar, Bonn Siegert, Christine, Bonn

Siegert, Gisela, Meckenheim Siegert, Lisa, Bonn

Siemons, Dr. Christoph, Köln

Siemonsmeier, Dr. Jürgen, Bonn Siemonsmeier, Andrea, Bonn

Silber-Bonz, Christoph, Sankt Augustin Silber-Bonz, Anne-Katrin, Sankt Augustin

Simon, Isabel, Bonn Simon, Marie-Luise, Bonn Simon, Prof. Dr. Hansjörg, Bonn

Simon, Ingeborg, Bonn Simons, Dr. Henrich, Bonn Simons, Dr. Barbara, Bonn Simons, Hermann, Bonn Simons, Ilse, Bonn Skwara, Dagmar, Bonn

Sluydts, Walter, Lier (BELGIEN) Soeding, Dr. Helga, Bonn Solf, Michael, Siegburg

Solms-Wildenfels, Wolf Guntram Graf zu, Bonn

Solms-Wildenfels, Erika Gräfin zu, Bonn

Solveen, Dr. Dirk, Bonn Solveen, Dr. Simone, Bonn Solveen, Gisela, Bonn Sommer, Dr. Daniel, Bonn

Sommer, Prof. Dr. Dr. h. c. Karl, Bonn Sommer-Rauls, Dr. Lieselotte, Bonn Sonnenschein, Günter, Sankt Augustin Sonnenschein, Angelika, Sankt Augustin

Spaett, Irina, Bad Honnef Spannbauer, Carla, Wachtberg

Spary, Dr. Peter, Bonn Spary, Helga, Bonn Spengler, Monika, Bonn Spicer, Shawn, Bonn Spicer, Susanne, Bonn Spiegel, Dr. Albert, Bonn Spiegel, Barbara, Bonn Spira-Fritz, Brigitte, Bonn

Sridharan, Oberbürgermeister Ashok, Bonn

Staab, Wolfgang, Meckenheim

Stader, Andrea, Bonn Stadler, Anja, Bonn Stahn, Erdmuthe, Bonn

Stamm, Johannes Valentin, Bonn Stamp, Dr. Joachim, MdL, Bonn

Stamp, Ursula, Bonn Standke, Dr. Kurt, Bonn Standke, Ellen, Bonn Starcke, Karl Wilhelm, Bonn

#### Mitglieder

9

Steffens, Kirsten, Neunkirchen-Seelscheid Steffens, Klaus, Neunkirchen-Seelscheid

Stein, Barbara, Alfter Steinborn, Gisela, Bonn Steinborn, Dr. Wolfgang, Bonn Steinborn, Waltraud, Bonn Steinbrück, Dr. Gertrud, Bonn Steinbrück, Peer, Bonn

Steiner, Volker, Bonn Steiner, Margarete, Bonn Steiner, Caroline, Alfter Steinhaus, Hans, Bonn

Steinhoff, Dr. Gerd, Wachtberg Steinhoff, Margit, Wachtberg Steltmann, Dr. Klaus, Meckenheim Steltmann, Brigitte, Meckenheim

Steuer, Gisela, Troisdorf Stich, Ingrid-Helga, Bonn Stiehl, Else, Bonn Stöhr, Veronika, Bonn Stolp, Prof. Dr. Werner, Bonn

Storch, Bürgermeister Dr. Rüdiger, Eitorf

Sträter, Carl L., Bonn
Stratz, Peter, Wachtberg
Stratz, Erika, Wachtberg
Streit, Dr. Arnold, Bonn
Streit, Dr. Ute, Bonn
Struck, Dr. Ulrike, Bonn
Struck, Dr. Ansgar, Bonn
Strull, Anni, Bornheim
Stumpp, Ulrich, Königswinter
Stumpp, Monika, Königswinter
Sweegers, Roswitha, Bonn
Tappert, Peter, Wachtberg

te Kolf, Helga, Bonn

Tefert, Michaela, Rheinbach

Tappert, Christiane, Wachtberg

Tegtmeier, Dr. Werner, Sankt Augustin Tegtmeier, Annegret, Sankt Augustin

Teichert, Rosemarie, Bonn

Terbrüggen, Dr. Gisbert, Königswinter

Tersteegen, Gerd, Bonn
Theissen, Dr. Johannes, Bonn
Theissen, Aloise, Bonn
Thelemann, Ursula, Bonn
Thelen, Hans, Wachtberg
Thelen, Angela, Wachtberg

Thiesen, Karin, Bonn Thiesen, Christian, Bonn

Thomalla, Dr. h. c. Reinhard, Bonn Thomalla-Raab, Regine, Bonn

Thoms, Ingrid, Bonn Törber, Klaus, Rheinbach Törber, Jutta, Rheinbach

Trautwein, Andreas, Sankt Augustin Trautwein, Lidia, Sankt Augustin

Trommer, Sigurd, Bonn
Trommer, Uta, Bonn
Usarski, Gabriele, Bornheim
Valentin, Barbara, Köln
Vanis, Karin P., Bonn
Varnholt, Dr. Theo, Bonn
Velleuer, Britta, Swisttal
Velte, Sylvelin, Bonn
Vermehr, Harald, Bonn
Vermehr, Anne, Bonn
Vetter, Sabine, Bonn
Vianden, Eleonore, Bonn
Vielhaber, Thomas, Bonn
Vogel, Inge, Bonn
Vogler, Dr. Oskar, Alfter

Vogler, Edmee, Alfter Voigt, Ulrich, Bergisch Gladbach

Voigt, Wilfred, Siegburg Voigt, Margret, Siegburg

Volckmar-Waschk, Dr. Heide, Bonn

Volhard, Dr. Agnes, Bonn Volhard, Axel, Bonn

Völkel-Graumann, Valeska, Bonn Vollert, Elisabeth, Rheinbach Völling, Dorothee, Düsseldorf Vollmar, Dr. Paul-Dieter, Bonn Vollmar, Renate, Bonn Vollmer, Helmut, Koblenz Vollmer, Heidemarie, Koblenz Voss MdEP, Axel, Bonn Vulpius, Dr. Axel, Bonn Vulpius, Renate, Bonn

Wagener, Heinrich, Bonn Wagenknecht, Doris, Bonn Wagner, Gabi, Bonn

Wagner, Marilies, Wachtberg Wagner, Thomas, Wachtberg Wagner, Ilona, Wachtberg



#### Bürger für Beethoven

Wagner-Gottsmann, Helga, Königswinter

Wagner-Walberer, Sibylle, Bonn

Wahlers, Rosmarie, Bonn

Wahmhoff, Josiane, Bonn

Wahmhoff, Andreas, Bonn

Walbröhl, Hans-Wilhelm, Rheinbach

Walbröhl, Margit, Rheinbach

Walbröl, Hans Werner, Bonn

Walbröl, Hildegard, Bonn Walch-Paul, Dr. Doris, Bonn

Wald, Inge, Bonn

Walter, Dr. Hans-Joachim, Bonn

Walter, Elizabeth, Bonn

Walter, Sibylle, Bonn

Wangenheim, Gesine von, Bonn

Warkalla, Gabriele, Siegburg

Wartenberg, Hannelore, Bonn

Waßmann, Hella Dora, Bonn

Watermann, Ursula, Bonn

Watson, Karin, Bonn

Weber, Dr. Ahrend, Bonn

Weber, Gabriele, Bonn

Weber, Hannelore, Bonn

Weber, Helmut, Sankt Augustin

Weber, Horst, Bonn

Weber, Erika, Bonn

Weber, Roswitha, Alfter

Weckerling, Matthias, Bonn

Weckerling, Dr. Dorothee, Bonn

Wehling, Veronica, Wachtberg

Wehner, Wolfgang, Lohmar

Wehner, Hoey Giok, Lohmar

Weigeldt, Christoph, Bonn

Weimer-Hablitzel, Dr. Jürgen, Bonn

Wein, Gabriela, Bonn

Weise, Ellen, Bonn

Weisser, Gerda, Bonn

Well, Carolyn van, Bonn

Wellstein-Brenner, Ingeborg, Bonn

Wemmer, Rosemarie, Bonn

Wendt, Gabriele, Drensteinfurt-Walstedde

Wendt, Hans-Peter, Drensteinfurt-Walstedde

Weppelmann, Nicola, Bonn

Westkamp, Heinz, Bonn

Westkamp, Hildegard, Bonn

Wettach, Gunther P., Bornheim

Wettach, Marianne, Bornheim

Weyer, Ingeborg, Bonn

Weyer, Wolfgang, Bonn

Weyer-Schutte, Gunhild, Bonn

Weyts, Ludo, Bonheiden

Wezyk, Monika von, Bonn

Whigham, Prof. Oliver, Bonn

Whigham, Diane, Bonn

Wichmann, Manfred, Bonn

Wiebe, Ingrid Marina, Remagen

Wiebel, Kristina, Bonn

Wiechers, Sigrun, Bonn

Wiedmann, Hildegard, Bonn

Wiegand-Schenke, Jutta, Bonn

Wiegelmann, Renate, Bonn

Wiemer, Martin, Bonn

Wiemer, Marlies, Bonn

Wieners, Thomas, Bonn

Wiesner, Prof. Dr. Knut, Bonn

Wiesner-von den Driesch, Danielle, Bonn

Wietersheim, Almuth von, Swisttal

Wilbertz, Monika, Bonn (Buschdorf)

Wilfert, Emmerich, Bonn

Wilfert, Marga, Bonn

Wilke, Dieter, Bonn Wimmer, Bernhard, Bonn

Wimmer, Ulrike, Bonn

Wimmers, Prof. Dr. Stephan, Bonn

Wingert, Dr. Karl-Dieter, Bonn

Wingert-Boesch, Gisela, Bonn

Winkel-Bierbaum, Renate, Bonn

Winkelmeier-Becker, MdB, Elisabeth, Siegburg

Wirsch-Kühn, Rosemarie, Sankt Augustin

Wirth, Dr. Günther, Bonn

Wirth, Dagmar, Bonn

Wirth, Dr. Jürgen, Bonn

Wirth, Dr. Rüdiger, Bonn

Wirth, Dr. Heidrun, Bonn

Witt, Barbara, Bonn

Wittbrodt, Evelyn, Bonn

Witte, Ursula, Bonn

Witte, Volkhard, Bonn

Witte, Mechtild, Bonn

Wittich, Georg, Bonn

Wittich, Ilse, Bonn

Wittneven-Welter, Fenja, Bonn

Wittwer, Frank, Bonn

Witzel, Brigitte, Rheinbach

#### Mitglieder



Witzel, Dr. Helmut, Rheinbach

Witzel, Dr. Maria-Kristine, Bad Honnef

Witzel, Herbert, Bonn

Witzel, Guta, Bonn

Witzendorff, Niklas von, Rheinbach

Witzke, Heinz-Jürgen, Bad Münstereifel

Wolanski, Ralf, Bonn

Wolfgarten, Dr. Wilfried, Bonn

Wolfgarten, Rose, Bonn

Wollensack, Wolfgang, Bonn

Wrany, Barbara, Bonn

Wühr-Romansky, Dr. Marion, Bonn

Wulf-Mathies, Dr. Monika, Bonn

Wulf-Mathies, Dr. Carsten, Bonn

Wüllrich, Dr. Michael, Bonn

Wüllrich, Ina, Bonn

Wunder, Rolf, Bonn

Wunder, Rita, Bonn

Würker, Dr. Ingo, Wachtberg

Würker, Dr. Ursula, Wachtberg

Würker, Dr. Jens, Bonn

Würker, Birgit, Bonn Wurster, Ella, Bonn

#### **Ehrenmitglieder**

Nicolas Altstaedt

Kit Armstrong

Stefan Blunier

Sophie Dervaux

Filippo Gorini

Teo Gheorghiu

#### Firmenmitglieder

Allianz Generalvertretung, Bonn

Augenarztpraxis, Bonn

Becker Hörakustik oHG, Bonn

BONNonWHEELS, Bonn

Bonn-Touren, Windhagen

data med, Bonn

DCM Druck Center Meckenheim, Meckenheim

Familie Hüwel Stiftung, Bonn

Geigenbaumeister

Rudolf & Thomas Elbin GbR, Bonn

Gesellschaft für Transfusionsmedizin

und Blutgerinnungsstörungen

Glitsch-Necke-Bestattungen GmbH, Bonn

Wüst, Dietger, Bonn

Wyen, Marietta, Bonn

Zachcial, Prof. Dr. Manfred, Bonn

Zachcial, Barbara, Bonn

Zander, Brigitte, Bonn

Zander, Georg, Bonn

Zander, Elisabeth, Bonn

Zapp, Gisela, Bad Honnef

Zehschnetzler, Gerlinde, Bonn

Zehschnetzler, Günther, Bonn

Zeit, Dr. Thomas, Bonn

Zens, Dr. Peter, Bonn

Zickenheiner, Dr. Otto, Bornheim

Zickenheiner, Gisela, Bornheim

Ziemer, Christoph, Bonn

Ziemer, Annette, Bonn

Zigan, Oliver, Köln

Zimmer, Elke, Remagen

Zimmermann, Dr. Andreas, Bonn

Zimmermann, Esther Maria, Bonn

Zinn, Hansi, Bonn

Zumfelde-Hüneburg, Dr. Christa, Bonn

Ragnhild Hemsing

Hanns Hieronymus Heiner Küpper

Igor Levit

Lauma Skride

Premysl Vojta

Goldschmiede Ronald Krick, Bonn Hahn & Mohr Steuerbüro, Hamburg Hucko-Immobilien, Bonn

JMH Waltzinger GmbH, Bonn

Vanditarai Cafá Wilhalm Vlaima

Konditorei Café Wilhelm Kleimann, Bonn

Luxreisen GmbH, Bonn

Optik Düren GmbH, Bonn

Optik Kafarnik, Bonn

Pitt Hoffmann Immobilien, Bonn

Schaarschmidt GmbH, Bonn

Senioren-Wohnstift Beethoven GmbH, Bornheim

Sound Design GmbH, Meckenheim

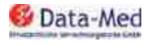
Sparkasse KölnBonn, Köln

#### Firmenmitgliedschaften



























Familie-Hüwel-Stiftung







IMMOBILIEN - BERATUNG Dr. HOFFMANN NACHF. GMBH















#### Kultur- und Werbepartner









#### BEETHOVEN-HAUS BONN

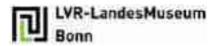
















#### Bürger für Beethoven

Kurfürstenallee 2 – 3 · 53177 Bonn Telefon: (0228) 366274 · Fax: (0228) 1847637 E-Mail: info@buerger-fuer-beethoven.de www.buerger-fuer-beethoven.de

1/				1
Vo	rs	ta	n	d

Vorsitzender:	Dr. Stephan Eisel	
Stellvertretende Vorsitzende:	Walter Scheurle (Beethoven-Ring) Marlies Schmidtmann (Beethoven-Ring, Sonderveranstaltungen, Kulturreisen, Hörl-Aktion) Annette Schwolen-Flümann (Festschrift, Kulturreisen)	
Geschäftsführerin:	Dr. Solveig Palm	
Schatzmeister:	Robert Ransburg	
Beisitzer:	Stephan Kern Julia Kluxen-Ayissi (stv. Protokollführung) Karl-Clemens Knothe (Beethoven Bonnensis) Arnulf Marquardt-Kuron (Festschrift) Hans Christoph Pakleppa (stv. Schatzmeister, Götterfunken, Hörl-Aktion) Eva-Ingeborg Schmelmer (Schaufensterwettbewerb, Jahrbuch) Dorika Seib (Protokollführung, Gema, Künstlersozialkasse) Thomas Wagner Veronica Wehling (Beethoven Bonnensis) Frank Wittwer	
Ehrenvorsitzende:	Dr. Dr. h. c. Barthold C. Witte† Manfred Jung	
Spendenkonto	Sparkasse KölnBonn IBAN DE52 3705 0198 0034 4004 32 BIC COLSDE33	

#### Bürger für Beethoven

#### Kuratorium

Vorsitzender: Fritz G. Dreesen, Hotelier, Vorsitzender Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg Nicolas Altstaedt, Cellist und künstlerische Direktor des Kammermusikfest Lockenhaus Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses Bonn

Guido Deus, MdL

Prof. Dr. Andreas Eckhardt, ehem. Direktor Beethoven Haus Bonn Adelheid Feilcke, Deutsche Welle – Leiterin Partnerschaften und Projektorientierung Prof. Pavel Gililov, Künstlerischer Leiter der Telekom Beethoven Competition Bonn Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn-Rhein-Sieg

Sebastian Hartmann, MdB

Prof. Dr. Wolfgang Holzgreve, Direktor Universitätsklinikum Bonn Rainer Jenniches, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Bonn Dirk Kaftan, Generalmusikdirektor Beethoven Orchester Bonn

Christos Katzidis, MdL

Ulrich Kelber, MdB

Volker Klein, Vorstandsmitglied Volksbank KölnBonn

Dr. Martina Krechel-Engert, Geschäftsführerin des Rektorats der Universität Bonn Alexander Graf Lambsdorff, MdB

Christian Lorenz, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH Dr. Claudia Lücking-Michel, Mitglied des Hochschulrates der Universität Bonn

Peter Materna, Intendant des Jazzfest Bonn

Franziska Müller-Rech, MdL

Dr. Norbert Röttgen, MdB

Ilona Schmiel, Intendantin der Tonhalle Zürich Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Dr. Dettloff Schwerdtfeger, kaufm. Direktor Beethovenfest Bonn

Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Stadt Bonn Dr. Joachim Stamp, MdL und stv. Ministerpräsident

Axel Voss, MdEP

Prof. Jiggs Whigham, Posaunist und Bandleader Elisabeth Winkelmeier-Becker, MdB



### Werden Sie Mitglied der Bürger für Beethoven und unterstützen Sie unsere Anliegen:

- die Musik Beethovens und sein Andenken in Bonn zu pflegen
- den Gästen des Beethovenfestes eine einladende Stadt zu bieten
- das Beethovenfest dauerhaft im Bewusstsein der Bevölkerung von Stadt und Region zu verankern
- den internationalen Rang der Beethovenstadt Bonn und des Beethovenfestes zu sichern
- die musisch-kulturelle Jugendbildung nachhaltig zu fördern

#### Genießen Sie folgende Vorteile:

- vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs Bestellung von Eintrittskarten zum Beethovenfest in unserer Geschäftsstelle, ohne Vorverkaufsgebühr
- Einladungen zu unseren Aktivitäten wie Konzerte, Gesprächsforen, Empfänge, Mitgliederversammlungen, Kulturreisen und *Beethoven Bonnensis*-Veranstaltungen
- > Zusendung unserer aktuellen Informationen und unseres Jahrbuchs

# Unterstützen Sie unsere Arbeit auch durch ehrenamtliche Mitwirkung!

Eine Vorschau auf unsere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter: www.buerger-fuer-beethoven.de





# Antrag auf Mitgliedschaft

Name:	Vorname(n):
Straße, Nr.:	PLZ, Ort:
Telefon:	E-Mail:
Ich (wir) möchte(n) Mitglied der Gesellschaft Bürger für Beethoven werden:	werden:
$\square$ Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 25, – $\in$ )	
☐ für Ehepaare (Jahresbeitrag 37, 50 €)	
☐ Schüler, Azubis, Studenten, (Jahresb. 12, 50 €)	
$\Box$ Firmenmitgliedschaft (Jahresbeitrag 250, – $\in$ )	
Ich (wir) erkläre(n) mich (uns) bereit, eine einmalige Spende in Höhe von€ zu zahlen.	ıe von€ zu zahlen.
Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die <i>Bürger für Beethoven</i> , die o. g. Beiträge/Spende von meinem (unserem) folgenden Konto abzubuchen:	abzubuchen:
Bankverbindung:	
IBAN:	BIC:
Datum:	Unterschrift





# Sürger für Seethoven e. R. Rathaus Bad Godesberg Kurfürstenallee 2 – 3

Vorname (bei mehreren Personen bitte alle Vornamen)

Ort

Postleitzahl

Straße

D-53177 Bonn

118

Absender/in

Name



# ★ FRÜHSTÜCK ★ BISTROKÜCHE ★ TÖRTCHEN ★ individuell ★ herzhaft ★ verführerisch

## CAFE-KONDITOREI MÜLLER-LANGHARDT

Markt 36 53111 Bonn ☎ 0228 63 74 46 www.mueller-langhardt.de

HANDWERKSTRADITION seit 105 Jahren

